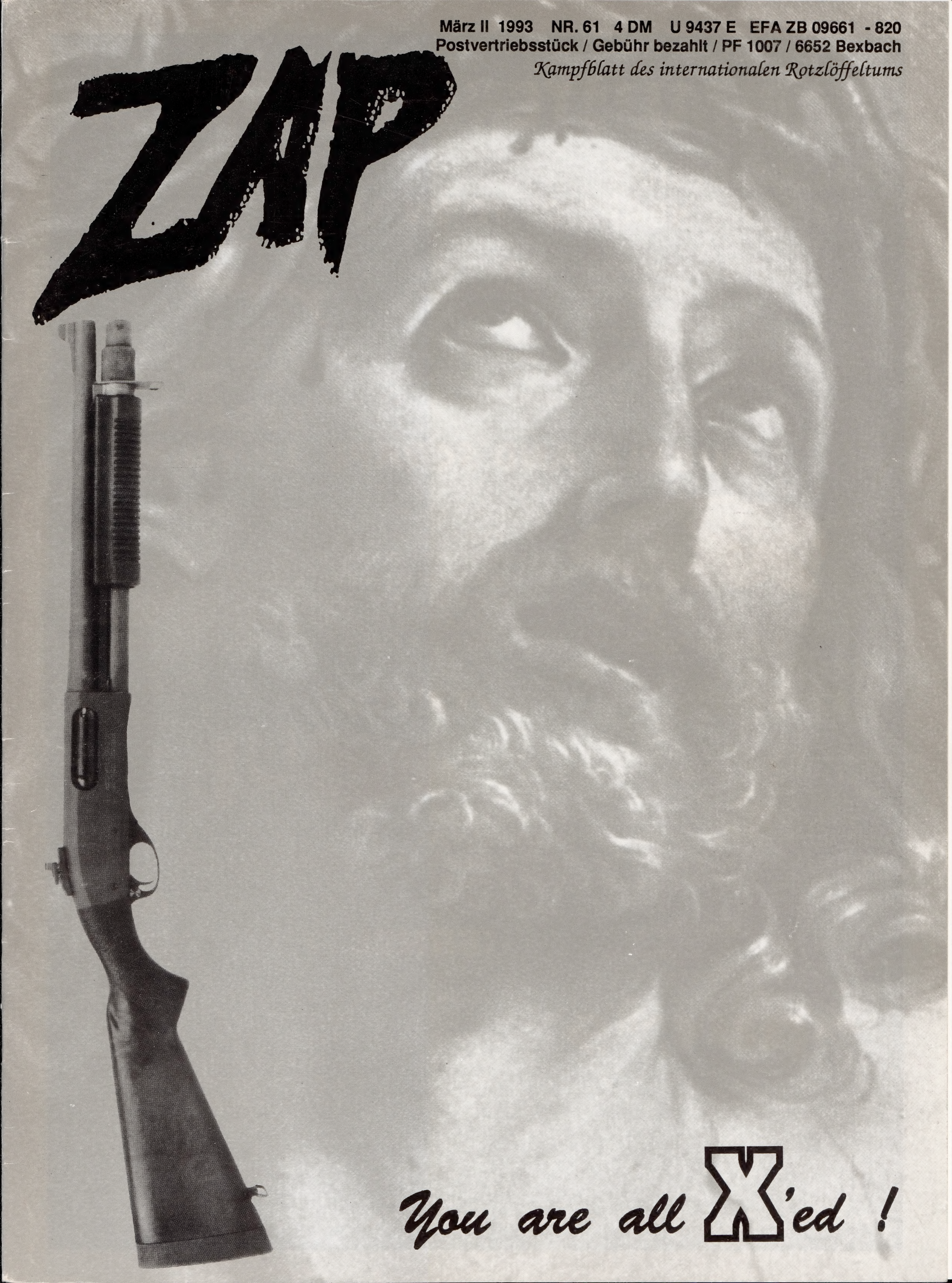
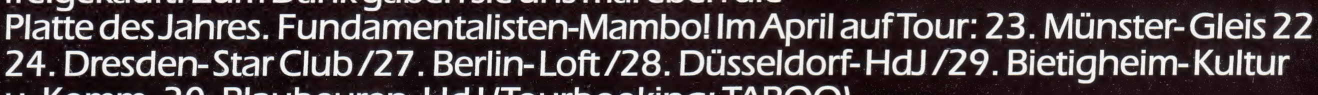
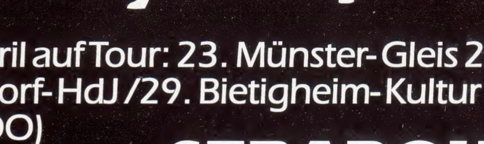

März II 1993 NR. 61 4 DM U 9437 E EFA ZB 09661 - 820
Postvertriebsstück / Gebühr bezahlt / PF 1007 / 6652 Bexbach
Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums
ZAP
You are all X'ed !

KAPITALITENCHWEINE !!!

GALLON DRUNK
FROM THE HEART OF TOWN LP/CD

OUT NOW





Gallon Drunk stinken vor Geld und wurden deshalb in Peru bei ihrer Südamerika-Tour vom Shining Path entführt. Wir haben sie mit ihrem eigenen Geld freigekauft. Zum Dank gaben sie uns mal eben die Platte des Jahres. Fundamentalisten-Mambo! Im April auf Tour: 23. Münster-Gleis 22 24. Dresden-Star Club /27. Berlin-Loft /28. Düsseldorf-HdJ /29. Bietigheim-Kultur u. Komm. 30. Blaubeuren-HdJ (Tourbooking: TABOO)

SEBADOH
BUBBLE AND SCRAPE LP/CD/MC

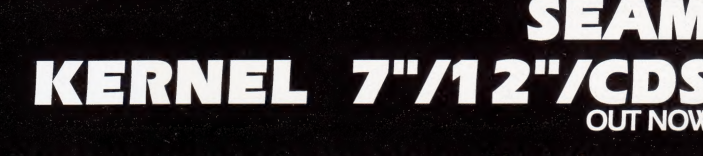
AB 5. APRIL



Lou Barlow und Co. müssen jeden Morgen in den Keller rennen und ihr Geld wenden, damit es nicht schimmelig wird. Bubble and Scrape ist die Wahrheit über Waffenhandel und die Schweizer Bankenzunft in 17 Folgen. Vergoldet, hochglänzend und sehr teuer!
Auf Tour im April: 35. Zürich /36. Bern /37. Davos /38. Genf /39. Lausanne

HOLE
BEAUTIFUL SON 7"/12"/CDS

AB 5. APRIL



Courtney hat jetzt ihre eigene Airline. Mit Niki Lauda trifft sie sich zum Après Ski in Kitzbühl. Mit uns speist sie am liebsten in Mailand. Ohne zu lügen, können wir behaupten, daß sie mit Geld umgehen kann. Ihr schöner Sohn ist eine Tochter. Hole auf Tour im April: 15. Aspen /16. St.Tropez /17.St.Moritz /18.Monte Carlo /19. Beverungen /20. Marbella

SEAM
KERNEL 7"/12"/CDS

OUT NOW

Sooyoung war schwanger und hat eine neue Diskette entwickelt. An dem Patent hat er seine erste Millionen verdient. Die nächste SEAM Platte wird von Entführungs- und Einbruchsängsten handeln und nur als Faxkarte erscheinen.
Seam auf Tour im April: 17. Microsoft /18. IBM /19. Aldus /20. Apple /21. Intel 22. Columbus Street



Wo ein großer Haufen ist, scheißt der Liebe Gott immer noch einen dabei. Im EFA Vertrieb.



Life But How To Live It (photo: Armin)

NO FX (photo: Armin)

Lag Wagon (photo: Armin)

Life But How To Live It (photo: Armin)

All photos taken in M. Arndt´s garage...

Lag Wagon (photo: Ralf)

NO FX (photo: Ralf)

NO FX (photo: Ralf)



Jesus Christus aus Bexbach

Guten Tag, ich bin's, Euer Jesus Christus! Wir haben hier noch Lebensmittelvorräte und Wasser für 5 Jahre und niemand kann uns daran hindern unsere frohe Botschaft weiterhin zu verkünden.
Das ZAP ist das Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums.
Der Kampf der internationalen Rotzlöffel und Rötzlöffelinnen ist nicht "der Kampf für eine bessere Welt" sondern "der Kampf gegen eine immer beschissener werdende Welt".
Wir sind keine Partei. Ihr müßt durch eigenes Überlegen auf den Trichter kommen, die Utopien einiger Kampfblattaktivisten sind schnell und einfach formuliert, setzen allerdings "denkende Menschen" und keine "blinden dogmatischen PolithornochsInnen" vorraus.
Der Kampf gegen einen großen Eimer Scheiße, heißt noch lange nicht, daß man sich automatisch in einen kleineren Eimer Scheiße setzt.
Unsere Konsumgesellschaft und die Scheindemokratie befinden sich auf dem absteigenden Ast. Immer mehr Menschen, die heute krampfhaft die Augen verschließen, werden das in den nächsten Jahren durch ihr eigens Schicksal zu spüren bekommen.
Der Kampf gegen eine immer beschissener werdende Welt ist unausweichlich.
Der eine oder andere wird uns vorwerfen, daß wir uns durch das Vermeiden von Dogmen und "fertigen Lösungen" nicht festlegen lassen wollen um wie die Fähnchen im Wind wehen zu können. Unsinn, denn die Grundregeln sind klar, falls ihr die immer noch nicht zwischen den Zeilen dieses Heftes herausgelesen habt, dann sind wir ziemliche Versager.
Ohne Parteiprogramm immer wieder von Situation zu Situation als Mensch entscheiden zu müssen stellt hohe Ansprüche.
Der Kampf gegen eine immer beschissener werdende Welt verlangt immer wieder neues Nachdenken, neue Ideen und Strategien. Es wird Euch und uns edlen Rittern und Ritterlinen einiges abverlangt und nur wer diesen Kampf führt, wird darin wachsen, seine Menschlichkeit wird in jeder kleinen Schlacht auf's neue auf den Prüfstein gestellt und auch aus Niederlagen kann man lernen.
Wir werden langsam aber sicher besser, und das Organ dieses Kampfes mit Meldungen von der Front heißt ZAP
Mit Rotzlöffel Grüßen
Moses

PS. Das Ergebnis der heutigen Wahlen in Hessen will ich gar nicht abwarten, es wird mein Vorwort nur bestätigen.
PS.PS. Heute schon abonniert ?

EIN ZAP FÜR 333 PFENNIG !



Klar ist das Geschenk-Abonnement immer noch um 20 % bzw. gar 30 % billiger als ein normales Abonnement.
Ihr bezahlt also für 7 Ausgaben nur 20 DM, für 12 Ausgaben nur 40 DM ! Wenn ihr davon Gebrauch macht, müßt ihr für euer eigenes Abo ebenfalls nur 20 DM bzw. 40 DM bezahlen. Das heißt, du bezahlst für zwei 7er Abos nur 40 DM statt 60 DM und für zwei 12er Abos nur 80 DM statt 100 DM.
Jetzt kommt allerdings der TOTALE HAMMER ! **Mit unwahrscheinlichem Einfallsreichtum haben wir das Schnupper- bzw. Zwergenabonnement (für Leute wie Moses) erfunden.**
Das heißt ! Du schickst uns einfach einen 10 DM Schein bzw. Scheck und kriegst dafür 3 x das ZAP druckfrisch, direkt vom Werk. Probier es aus und du wirst merken, daß dein bisheriges Dasein völlig sinnlos war.
10 DM, die DEIN Leben verändern werden. Worauf wartest du noch ?
Für diejenigen, die sich gleich ihrer Sucht ergeben haben wir ein weiteres Supersonderangebot **bereit gestellt. Zahle einfach 80 DM und du bekommst ein komplettes Jahr alle zwei Wochen eine ZAP Bombe ins Haus geliefert, mit der du nicht mehr ungeschützt durch dieses Deutschland laufen mußt.... und das für lächerliche 3,33 DM pro Heft.**

Ich warte auf deinen Brief, Sklave !

Geschenkabo (an soviele Menschen wie möglich verschenken)
Hiermit verschenke ich ZAP ab Nummer ____________ (einschließlich)

ABONNIER Du Sau !

Ich möchte 7 Nummern für 20 DM ○
Ich möchte 12 Nummern für 40 DM ○

Name ______________________________

Vorname ______________________________

Straße ______________________________

Postleitzahl / Ort ______________________________

Falls dieser Abschnitt ausgefüllt ist, dann für den unten stehenden auch nur 20 DM bzw. 40 DM bezahlen.

Hiermit abonniere ich ZAP ab der Nummer _ _ _ _ _ _ (einschließlich)

Ich möchte 3 Ausgaben für 10 DM ○
Ich möchte 7 Ausgaben für 30 DM (bzw. 20) ○
Ich möchte 12 Ausgaben für 50 DM (bzw. 40) ○
Ich möchte 24 Ausgaben (Jahresabo) für 80 DM ○

_ _
Vorname, Name

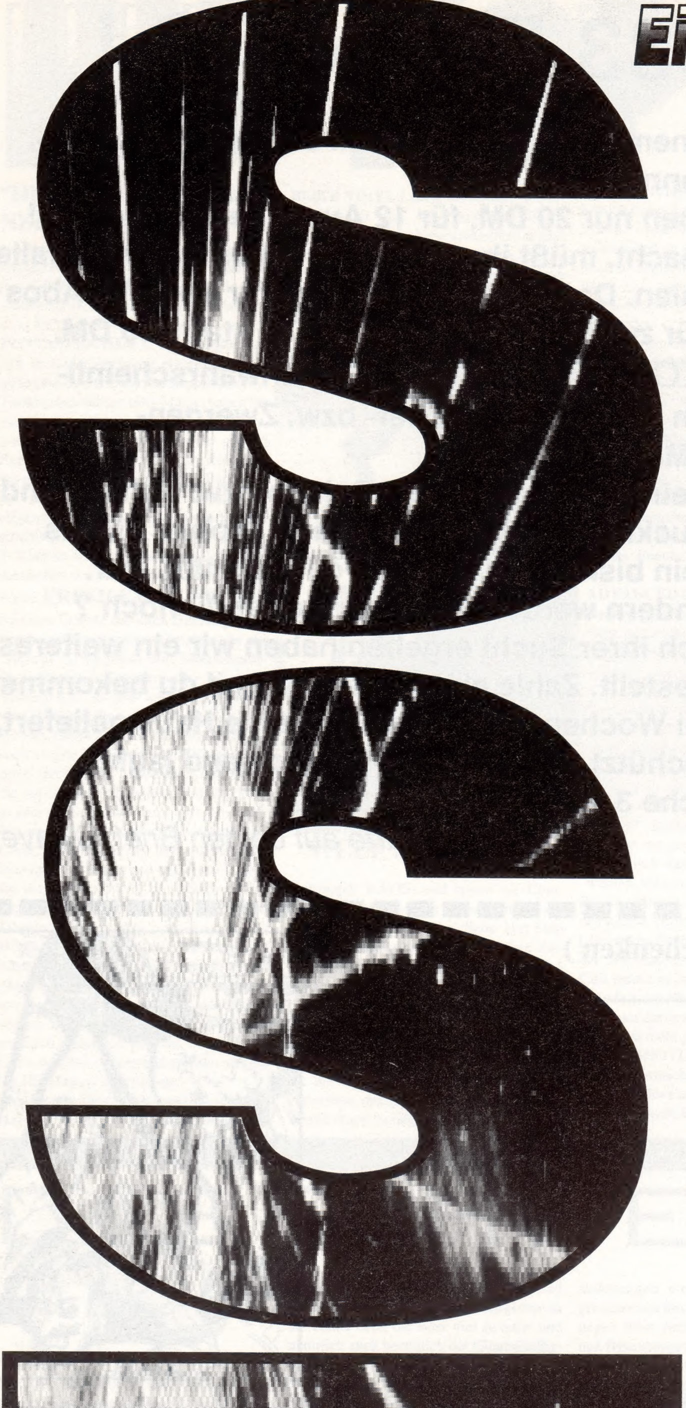
_ _
Straße

_ _
Postleitzahl, Ort, Land (nur falls Ausland)

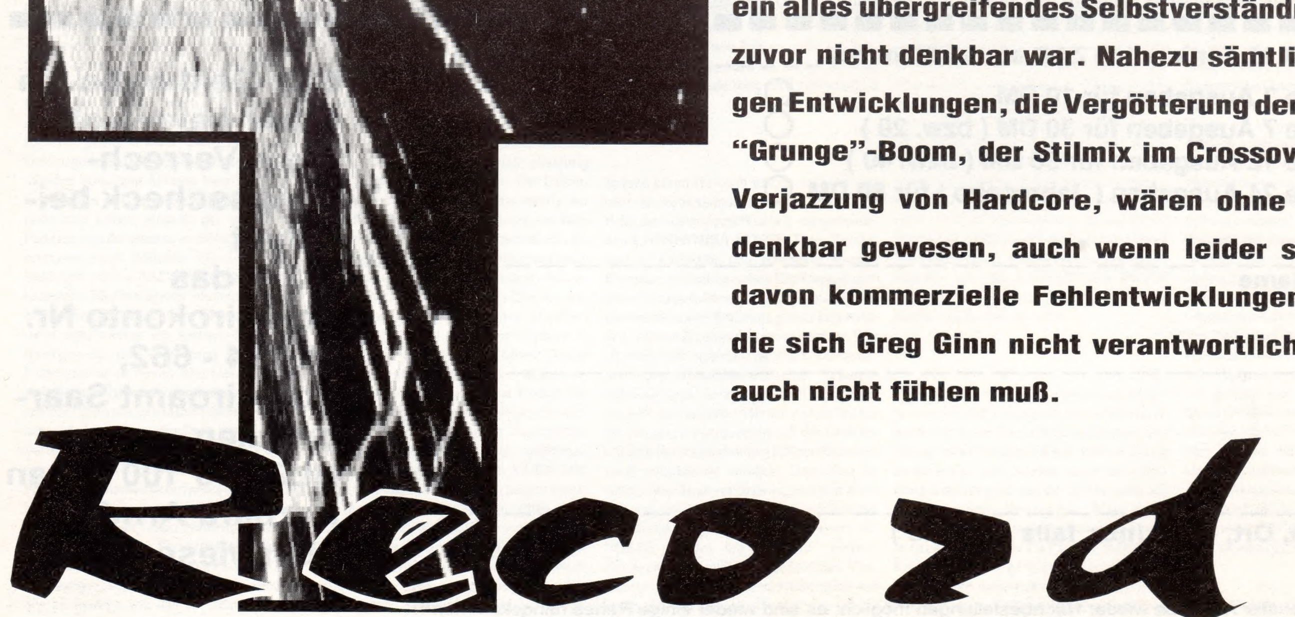
Das Geld habe ich
O bar beigelegt
O als Verrechnungsscheck beigelegt
O auf das Postgirokonto Nr. 159 34 - 662, Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 590 100 66 an Barbara Arndt überwiesen.

Achtung, ab nächster Ausgabe wieder Nachbestellungen möglich, es sind wieder einige Raries reingekommen !!!

Ein Interview mit Greg Ginn



Eine Reise durch die Rockgeschichte der Achtziger , ein buntes Gestrüpp von Widersprüchen, Ansätzen und Ideen und dabei doch immer wieder eine Gemeinsamkeit: der Name SST. Ein Label, an dem wirklich niemand vorbeikommen wird, wahrscheinlich ohne Übertreibung das wichtigste Plattenlabel der Achtziger, das auf allen Gebieten aufregende Newcomer hervorbrachte und das damit - nachdem Underground Mitte der Achtziger zu versanden begann - Schlag auf Schlag der Welt bewies, daß echte Musik, "music with an attitude" nicht tot ist. Was sich da Mitte der Achtziger vollzog, hat es nie zuvor in der Rockgeschichte gegeben: Ein einziges Plattenlabel bestimmte, wo der Hase lang lief, ein einziges Label wiederbelebte den morbiden Ruf des Rock'n'Roll, belebte die E-Gitarre und den Mut zum Eigenen. Im Rückblick betrachtet, hat die Vielfalt und Lebendigkeit der SST-Bands eine musikalische Explosion hervorgebracht, die ähnlich motivierend auf eine ganze Generation gewirkt hat wie kurz zuvor die Explosion des Punk. SST steht schlichtweg für das aufgeschlossenste, offenste Plattenlabel Amerikas, für ein Nebeneinander von Punk und Hardcore, von Psychedelic und Folk mit Avantgarde und Jazz - für ein alles übergreifendes Selbstverständnis, das so zuvor nicht denkbar war. Nahezu sämtliche heutigen Entwicklungen, die Vergötterung der Gitarre im "Grunge"-Boom, der Stilmix im Crossover und die Verjazzung von Hardcore, wären ohne SST kaum denkbar gewesen, auch wenn leider sehr vieles davon kommerzielle Fehlentwicklungen sind, für die sich Greg Ginn nicht verantwortlich fühlt und auch nicht fühlen muß.



SCREAMING TREES

Sicher, bei mehr als 300 SST-Veröffentlichungen (ein kleiner Ausschnitt davon im Anhang) glänzt es nicht nur vor lauter Perlen. Aber neben völlig überflüssigen Bands wie DIVINE HORSEMEN dominiert auf SST die gesunde Mischung aus Frische und Experiment, weit entfernt von schlapper Teenager-Hysterie, die heute das Terrain des Gitarrenrock prägt. Daher die klare Stellungsnahme von Greg: "Mit dem Grunge-Boom hat SST nichts zu tun. Wir sind nicht für Bands wie NIRVANA verantwortlich. Im Gegenteil, ich habe unsere Musiker immer vor so einer Entwicklung gewarnt. Unser Ziel war immer, Musik zu veröffentlichen, die sich der Mode entzieht."

Die Geschichte dürfte weitestgehend bekannt sein: Greg Ginn und Chuck Dukowski (mittlerweile nicht mehr dabei) gründeten SST Ende der Siebziger, ursprünglich als Hauslabel für BLACK FLAG. Die Szene war damals klein, erste SST-Veröffentlichungen, darunter auch die legendären MINUTEMEN, ein waghalsiges Unternehmen, Pionierarbeit für eine Musik-Szene, die es damals noch gar nicht gab. (Greg: "Wir waren uns damals gar nicht bewußt, daß wir Hardcore spielten. Das Wort hatte es ja noch gar nicht gegeben. BLACK FLAG hatten einfach ihre Musik gespielt, für die erst später ein Nameerfunden wurde"). Kennzeichnend war aber von Anfang an, daß das Label sich gegen musikalische Katalognummern verschrieb: Neben den harten Bands BLACK FLAG und BLAST gab es ebenso den sonnigen Punk von den DESCENDENTS, Surf-Instrumentals von PELL MELL und LAWNDALE, Avantgarde-Jazz und improvisierten Rock von ELLIOTT SHARP, HENRY KAISER, FRED FRITH und PAPER BACK und mit SAINT VITUS sogar den Grundfels zum Hardrock der Neunziger.

Nein, diese Aufzählung ist nicht komplett, aber sie deckt sich mit der Entwicklung, die Greg und BLACK FLAG als Band selber gegangen sind: Fort von der Einteilbarkeit, fort von stilistischen Korsetts. Und darum war SST - gerade auch in seinen Instrumental-Sachen, so göttlichen Bands wie den ALTER NATIVES, dem wegweisenden "NO AGE"-Sampler - genauso wie BLACK FLAG als Band ein Markenzeichen, die Revolutionierung der Rockmusik gegen ihre stumpfe Vermassung. Der Output so mancher SST-Band, etwa der von MINUTEMEN, hat mehr zur Weiterentwicklung des Rock'n'Roll beigetragen als das gesamte Programm von AMPHETAMINE REPTILE. Was SST in einem einzigen Jahr an erstklassigen Newcomern herausbrachte, schaffen andere Label nicht in einem ganzen Jahrzehnt. Kurz, die drei Lettern "SST" auf der Rückseite einer Platte sind in fast jedem Fall ein Gütesiegel der Qualität gewesen. Und heute? Nach dem Rechtsstreit mit dem U2-Management um die NEGATIVLAND-Maxi? Nachdem schon seit über einem Jahr nichts Nennenswertes mehr von SST veröffentlicht wurde? Ist es nicht endlich Zeit geworden, aufzuhören und den guten Ruf des Labels in der Vergangenheit zu akzeptieren, anstatt ihn durch mittelmäßige Nachzügler aufs Spiel zu setzen? Sollte Greg das langsame Siechtum nicht endlich beenden? Ein Ehrendenkmal in der Walhalla des Rock'n'Roll ist ihm doch längst sicher. Oder, wie Joe Baiza von UNIVERSAL CONGRESS OF traurig sagte: "This man should stop to run a label. This man schould play more fucking music."

Greg: "SST ist nicht ruiniert. Das Label wird es weiterhin geben, alle anderen Gerüchte sind Quatsch. Ich werde bloß nicht mehr so viele Platten wie früher auf dem Label herausbringen, weil SST ja inzwischen aus drei Labels besteht, die alle mehr oder weniger zusammengehören, aus CRUZ, NEW ALLIANCE und SST-Records. Wenn du all das zusammen nimmst, siehst du auch, daß es gar nicht so schlecht um uns bestellt ist, daß wir nach wie vor sehr viel veröffentlichen und auch jede Menge Zukunftspläne haben.

Dazu kommt, daß sich unser altes Programm von Jahr zu Jahr besser verkauft. Jedes Jahr bringt mehr Verkäufe von alten Platten als das Vorjahr. Somit finanziert sich das Label also immer noch durch Platten wie 'Zen Arcade' von HÜSKER DÜ, obwohl es die Band schon längst nicht mehr gibt. Es ist aber auch unser Ziel, nach wie vor jede SST-Veröffentlichung anbieten zu können. Es gibt keine Platte in unserem Programm, die nicht lieferbar wäre. Auf irgendeinem Format, sei's auf Vinyl oder auf CD, wird es die Sachen weiterhin geben. Und wenn ROUGH TRADE, unser Vertrieb in Deutschland, einige Sachen, die weniger gängig sind - zum Beispiel das "Elevator"-Album von GLENN PHILLIPS - nicht mehr anbietet, dann heißt das noch lange nicht, daß die Platte vergriffen wäre. Falls Bedarf besteht, kann sie jederzeit bei mir bestellt und geliefert werden.

Aber, vorsicht, macht ihr Deutschen mal nicht den alten Fehler, euch für das Zentrum der Welt zu halten. SST ist zwar auch bei Euch begeistert aufgenommen worden, aber gegenüber Amerika haben wir in Europa nur einen winzigen Bruchteil von Platten verkauft." (Na, wenn das mal nicht am beschissenen Vertriebssystem von SST liegt ?! Darüber haben die Leutchen von EFA damals schon genauso gestöhnt wie die von ROUGH TRADE heute. Und wer nicht dafür sorgt, daß genug Platten in den Läden stehen, muß sich auch nicht über geringe Verkaufszahlen wundern).

ZAP: Nahezu alle großen SST-Bands sind zu Major-Labels gegangen. fIREHOSE, HÜSKER DÜ, SCREAMING TREES, SAINT VITUS, DINOSAUR JR, SONIC YOUTH - sie alle haben SST verlassen. Stimmt dich diese Situation nicht ein wenig ärgerlich oder traurig?

Greg: "Na ja, ich kann es ein bißchen verstehen. Nicht für mich persönlich, aber wenn ich mich in die Situation der Bands hineinversetze. Bands möchten eben gerne größer werden, wenn sie älter werden, längere Zeit zusammen sind. Ich habe nicht das Gefühl, von allen verlassen und verraten zu sein. Sieh mal: Mein Anliegen war immer, junge Bands unter Vertrag zu nehmen. Newcomer haben nämlich meistens sehr viel Energie, sind aufregend und noch nicht verbraucht. Deshalb haben fast alle Bands, die zu Majors gewechselt sind, auf SST ihr Debut geliefert. Sie waren zu dieser Zeit noch völlig unbekannt, als sie bei uns angefangen haben. Und ich denke, ein Großteil von ihnen hat auch auf SST ihre besten Platten hinterlassen, eine Hochform, zu der sie später nie mehr gekommen sind. Die SCREAMING TREES oder HÜSKER DÜ haben nach fünf oder mehr Platten auf SST mir den Rücken gekehrt und sind zur Industrie gegangen. Vielleicht ist das auch gut so gewesen. Vielleicht war ihre Entscheidung richtig, nachdem ihre wirklich kreativen, wilden Jahre vorbei waren.

Es war nicht unbedingt ein Konzept von mir, es hat sich eher so ergeben: SST war ein Label, auf dem Bands debutierten. Da war an allen Ecken das Neue und Lebendige zu spüren. Und das gilt sogar für viele ältere Musiker, die auch lange vor SST schon Musik gemacht haben, wie zum Beispiel FRED FRITH und ELIOTT SHARP. ELIOTT SHARP ist zum Beispiel ein Mensch, der ständig die Band wechselt, der immer neue Projekte und neue Konstellationen in Angriff nimmt. Das macht ihn so unverbraucht. Deswegen ist jedes Projekt, das er in Angriff nimmt - obwohl er selber schon lange Musik macht - so lebendig, als ob er ein Newcomer wäre. Oder nimm UNIVERSAL CONGRESS OF: die Musiker sind keine Newcomer gewesen, aber sie haben sich gegenüber BLACK FLAG-Zeiten so weiterentwickelt, daß die Musik nach wie vor frisch, neu und unverbraucht war. Das ist mein Kriterium für Bands auf SST und für gute Musik: Auf Major-Labels enden nur Musiker, die verbraucht sind, ausgepowert und nach langjährigem Zusammenspiel völlig langweilig geworden."

ZAP: Hat SST unfreiwillig den Grundstein gelegt für das Gitarren-Revival, den Grunge-Boom, der heute zum Geschäft geworden ist?

Greg: "NIRVANA oder eine ähnliche Band hat in meinen Augen rein gar nichts mit SST zu tun. Das sind zwei Stränge, die unabhängig voneinander abgelaufen sind. Ich selbst habe die Bands auf meinem Label immer vor solchen Auswüchsen gewarnt, wie wir sie heute mit dem Grunge-Ding erleben. Mitte der Achtziger, als SST extrem viele Bands unter Vertrag hatte, waren viele Musiker vom REM-Erfolg geblendet. Es gab jede Menge Größenwahnsinnige, die werden wollten wie REM und dabei nicht merkten, daß damit all ihre Originalität, all ihre Energie verloren gehen würde. Und doch, ein Großteil hat es geschafft: Sie haben ihren Sound bewußt softer gemacht und haben sich kommerziell angebiedert. Das war ihr Fehler. Aber was hätte ich machen sollen? Ich habe sie gehen lassen. Ich werfe mir nicht vor, daß ich die SCREAMING TREES oder SOUNDGARDEN unter Vertrag nahm, denn damals hatte das seine Berechtigung - ich bereue es nicht, ich mag ihre Platten auf SST immer noch. Aber für das, was aus vielen SST-Bands geworden ist, bin ich nicht verantwortlich. Ich übernehme keine Verantwortung dafür, daß Musiker sich verheizen lassen.

Ich habe immer mit Bands gearbeitet, deren Musik ich mochte. Zu dem Zeitpunkt, wo ich sie unter Vertrag nahm, fand ich ihre Musik sehr aufregend. Das war mein ganz persönlicher Geschmack. Und, verdammt, ich scheue mich bis heute nicht, Sachen zu veröffentlichen, von denen ich weiß, daß sie sich schwer oder gar nicht promoten lassen. Ich weiß, daßsich ein Großteil nicht verkaufen läßt, aber mir geht es um die Musik. Ich will, daß diese Bands eine Chance bekommen, daß ihre Musik veröffentlicht wird. Und mir ist es egal, was die Leute davon halten. Ich kann nicht verlangen, daß die Hörer von TROTZKY ICEPICK auch gleichzeitig BAZOOKA (eine neue Jazzband auf SST, sehr Coltrane-lastig) mögen werden. Aber mir gefällt eben beides und ob die SST-Hörer mit dem gesamten SST-Programm etwas anfangen können, ist völlig nebensächlich. Es wäre auch arrogant, das zu erwarten.

Weißt du, ich habe mir schon oft den Vorwurf anhören müssen: SST hat Gitarrenrock wieder hoffähig gemacht, deshalb begann dieser ganze schlechte Boom, den wir heute haben, mit SST. Ich bereue den ersten Teil dieses Satzes nicht: Die Punk-Generation hat den Fehler gemacht, die Gitarre zu verbannen und mit einer langen Rock-Tradition zu brechen. Das ging nicht an. Das hat auch, neben Punkrock, zu all dem Synthesizer-Schund geführt, zur künstlichen Musik in den Achtzigern schlechthin. Leute, die ihre Musik als Reaktion auf etwas sehen, was sie ablehnen, waren mir schon immer dubios. Eine gute Punkband hätte nie gesagt: 'Wir hassen Bands wie GRATEFUL DEAD, deswegen beschränken wir uns auf drei Akkorde'. So eine Band kann einfach gar nicht gut sein, weil ihre Musik nur ein Gegenentwurf ist zu etwas, was sie nicht mögen. Insofern hat SST vielleicht doch den Beitrag geliefert zu zeigen, daß alles Nebeneinander möglich ist und auch gute Musik ergeben kann. Wenn ich eben aus mir selber heraus arbeite und nicht über andere argumentiere. - Dies ist das Schlimmste, denn was bedeuten schon Einflüsse? PAT BOONE bewundert CHUCK BERRY, aber das macht seine Musik nicht gut. Einflüsse besagen gar nichts. Große Rock'n'Roller haben ihn beeinflußt, aber seine Musik ist schauderhaft. Und so ist das mit all den NIRVANAS heute auch: Große Einflüsse machen keine gute Band aus. Gute Musik ist eine Frage der Kommunikation."

ZAP: Ist die BLACK FLAG-Entwicklung von einer Hardcore-Band zu einer progressiven Instrumental-Band eine Veränderung gewesen, die jeder gute Musiker gehen sollte? Denn in gewisser Weise repräsentieren BLACK FLAG ja die verschiedenen Ansätze von SST: Hardcore auf der einen Seite, Instrumentalmusik und Jazz auf der anderen.

Greg: "1981 war Hardcore ja noch gar nicht erfunden. Ich war seit 1977 bei BLACK FLAG, es war meine allererste Band. Und keiner von uns wollte irgendeine bestimmte Musik spielen, irgendeiner Linie angehören. Wir spielten, wozu wir damals technisch fähig waren und wir spielten, worauf wir damals Lust hatten. Wir fühlten uns nicht irgendwie als Punk-oder Hardcore-Band, sondern nur als Band. Und genau so mußt du auch den Lernprozeß sehen, der sich in BLACK FLAG vollzogen hat: Wir veränderten uns, indem wir uns entwickelten. Dies war keine bewußte Sache. Es geschah aus sich selbst heraus im Laufe der Jahre. BLACK FLAG ging nicht mit Moden. Wir wollten nie Hardcore sein, genauso wie wir nie Jazz sein wollten. Und dann, als Hardcore wirklich eine Mode war, hatten wir schon ganz andere Musik gespielt, wofür uns viele Hörer haßten. Es ist absolut grotesk gewesen. Dieselben Leute, die heute lange Haare haben, haben uns 1983 angespuckt und mit Flaschen beworfen, weil wir mit langen Haaren auf die Bühne kamen. Weißt du, wer so etwas erlebt hat, dem gehen Moden wirklich am

background photo: DOS

Arsch vorbei. Darum nehme ich keine Mode mehr ernst: Ich pfeife auf die Grunge-Sache und auf die NIRVANA-Sache, das alles geht so schnell wie es gekommen ist. BLACK FLAG hat immer nur die Musik gespielt, die wir spielen wollten. Und deshalb waren wir eine Band, die sich so sehr entwickeln konnte, die so offen war für neue Ideen."

ZAP: Aber genau das wird sicher mißverstanden, wenn Journalisten schreiben, SST hätten "Crossover" erst ermöglicht.

Greg: "Ganz genau. Das, was du auf MTV siehst, ist ja auch nur eine Mode, also nicht frische, lebendige Musik, sondern etwas Verbrauchtes. Musiker, die bewußt Stile zusammen mischen, töten alles Lebendige in ihrer Musik. Eine gute Band denkt nie in solchen Kategorien. Eine gute Band macht, was ihr gefällt. Das gilt für SST und für BLACK FLAG: Gut ist, was aus sich selber heraus entsteht, was nicht nötig hat, verkrampft zu zitieren. Aber es gibt natürlich auch gute Zitate, solche, die nicht gespielt werden, um nach Originalität zu schielen, sondern solche, die sich aus der musikalischen Struktur eines Songs von selbst ergeben. Denn schließlich: Was ist kein Stilmix ? Wo beginnt ein Zitat und wo endet das Eigene? Das kann man doch gar nicht genau festlegen, weil Rock an sich schon eine Mischung aus verschiedenen Einflüssen ist. Rock ist ja keine 'reine', keine 'saubere' Musik. Die Entwicklung der BLACK FLAG-Musiker zum Jazz hin war etwas Organisches, etwas Natürliches. Aber Bands, die sich mit dem Vorsatz gründen, Stile bewußt zu mischen, verstehen meistens nichts von natürlicher Musik."

ZAP: Du sagtest, daß gute Musik eine Frage der Kommunikation ist. Heißt das, daß Bands auch eine Art soziale Fähigkeit haben müssen?

Greg: "Oh ja, ich verstehe, was du meinst. Nur, so etwas wie soziales Denken ist schwer zu kategorisieren. Sicher, alle SST-Bands hatten auf ihre Art ein ähnliches gesellschaftliches und politisches Bewußtsein. Sie verstanden die Kommunikation mit dem Publikum, sie hatten eine ganz bestimmte Haltung. Aber diese Haltung läßt sich nicht genau festschreiben - sie ist niemandem auf die Stirn geschrieben, sondern drückt sich in vielem aus. Bei manchen Musikern waren es die Texte, bei anderen stand das in den Noten geschrieben, bei anderen war es ihre Ausstrahlung, dann wiederum eine ganz bestimmte Art, Dinge zu kombinieren. Große Kunst hat immer auch eine ganz spezielle Haltung zur Gesellschaft. Sie ist Opposition und Menschlichkeit zugleich: Sie weiß zu kommunizieren, wo der Gesellschaft die Worte fehlen. Aber man kann das nie an etwas Bestimmtem festmachen. Diese Haltung ist ein Gefühl, das rüberkommt. Das Verbindliche an guter Musik. Das ist bei den BAD BRAINS eine ganz andere Art gewesen als bei einer Instrumentalband wie PELL MELL. Und doch ist gerade diese Gemeinsamkeit ein Zeichen für gute Musik: die Fähigkeit, Kraft zu geben - über Phrasen hinwegzugehen."

ZAP: Mit Bill Clinton wird sich für Musik und Kunst in Amerika wohl auch nichts ändern.

Greg: "Nein, definitiv nicht. Es wird immer schlimmer. Wie verlogen, zu sagen, Clinton wäre liberal, weil er in den Sechzigern aufgewachsen ist und weil er Saxophon spielt. Seine Vorstellung von Rockmusik und von Jazz beschränkt sich auf schlappe Opportunisten. Sicher, für den GENESIS-und U2-Hörer wird ein neues Rock-Paradies kommen, denn das ist genau die verlogene Musikvorstellung, die Clinton unterstützen wird. Diese fundamentalistischen Bands, die keinen Menschen zum Nachdenken bewegen und unsere Ohren kein bißchen kratzen. Aber kein Politiker der Welt hat je etwas für die wirkliche Kunst getan. Kein Politiker wird sich je für Kunst einsetzen, denn das widerspricht sich. Große Kunst steht im Kampf zu allen politischen Interessen dieser Welt."

SST - was auch immer aus diesem Label werden wird - hat ein Selbstverständnis der Rockmusik zurückgegeben, die Freiheit schlechthin, die Mitte der Achtziger verloren schien. In eine Welt der verhärteten Fronten, zu einer Zeit, als zwischen den einzelnen Lagern keine Kommunikation mehr möglich war, Jazz wie Hardcore, Hippie wie Popkonsument, brach SST herein und zeigte, daß die Qualität von Musik eigenen Gesetzen folgt und nicht jugendlichen Trends geopfert werden darf. Die Negation aller Moden, der unbedingte Hang zur Musik an sich, alles in allem die Wiederbelebung des Rock'n'Roll als flexible, lebendige Szene ohne Programm - das hat SST gefordert und durchgesetzt. Die Erbverwalter der Neunziger müssen nun sehen, was sie daraus machen. So mancher Blick zurück kann da nur allzu nützlich sein. Aber, Greg hat es schon gesagt: Große Einflüsse machen (noch) keine gute Band aus.

P.S.: Natürlich hat Greg kategorisch alle Vorwürfe abgelehnt, die Bands gegenüber SST geäußert haben. Ob SST nun wirklich den Bands noch so viel Geld schuldet, wie viele behaupten, wird ewig ein Rätsel bleiben. "I' ve payed them all", sagt Greg. Überflüssig, das alles hier zu erörtern und abzudrucken. Geld stinkt. Und sagt nichts über die Qualität des Labels aus.

KLEINER SST-KATALOG:

ALTER NATIVES

Sind für eine Split-Single mit den CARNIVAL OF SOULS bei L'Age D'Or gelandet, werden aber für ewig durch ihre drei Platten auf SST (zwischen '86 und '89) unvergessen bleiben: Eine rasende instrumentale Mischung aus Hardcore-Gitarren mit Saxophon und Querflöte. Den Vergleich "JETHRO TULL meets BLACK FLAG" lehnen sie selbstverständlich ab. Warum ihnen das (und alle Vergleiche der Welt) nicht gerecht wird, läßt sich auf "Group Therapy" (88) nachprüfen. Ein irrwitziger Quantensprung zwischen Welten, ach was, Galaxien.

ALWAYS AUGUST

Zu locker, zu sehr an den Klangspielereien der Blumenkinder orientiert, als daß diese lieblich-grandiose Gitarrenmusik dem Standart-SST-Hörer gefallen könnte. Leider. Wer weiß, wie wichtig GRATEFUL DEAD einmal gewesen sind, wird auch ALWAYS AUGUST schätzen.(Black Pyramid / '86, Largeness with (w)holes /'87, Georaphy /'88).

ANGST

Seit '83 trällert das Trio ruhige Gitarrenmusik mit einem SchußCountry und Folk und hat mit "Meine Frau ist eine Putzfrau" bewiesen, daßsie wirklich Deutsch können. Unspektakulär, aber gelegentlich sehr angenehm.

BAD BRAINS / H.R.

SST-Haschisch-Umschlagplatz.

BAZOOKA

Neuzugang auf SST (siehe Review in ZAP Nr. 59): Ein Jazz-Trio, das Be Bop-Fans frisches Blut einpumpt. Klassisch ohne ein bißchen Staub.

BLACK FLAG

Mit der "Nervous Breakdown"-7" ging 1978 alles los.Daraufhin noch 18 Veröffentlichungen auf SST. Ohne deren "Damaged" von 1981 hätte es das ZAP nie gegeben. Moses kann euch Lieder davon singen. Aber auch gerade die späteren, instrumentalen Aufnahmen sind sozusagen beispielhaft dafür, daßHardcore nicht auf der Stelle treten muß. Und wenn ROLLINS in ZAP Nr. 47 losbrüllte, daß BLACK FLAG mehr mit MILES DAVIS als mit Hardcore gemeinsam hatte, dann ist das bei aller Arroganz doch eine gute Beschreibung dieses "Go ahead", durch das BLACK FLAG bis zum Ende 1986 eine unverbrauchte, spannende Band gewesen ist. Ein zweites "Sketches Of Spain" ist ihnen dennoch nicht gelungen.

BLAST

Drei Platten, "The Power Of Expression" (85) sagt als Titel mehr als tausend Worte. Sie gelten zwar als BLACK FLAG-Fanclub, haben aber eine absolut eigene, depressiv-schwere Atmosphäre, die bis heute fast so viele Bands beeinflußt hat wie auch BLACK FLAG das taten.

BLIND IDIOT GOD

Seit sie auf "Enemy" untergekommen ist, ist so manche Energie verblasst, doch ihr guter Ruf wird weiterleben. Ihr Debut erschien 1987 auf SST, JOHN ZORN hat sie dafür geliebt. Eine sehr strukturierte, strenge Musik, die Dub-Reggae und Trash in harten Tempowechseln verbinden. Ihre Vorgehensweise ist sehr jazzig, das Ergebnis dagegen (trotz Hang zur Notenblatt-Musik) härtester Schmelztiegel New York.

DAS DAMEN

Drei Veröffentlichungen auf SST ('85-'88), doch im Gegensatz zu DINOSAUR habe ich nie verstanden, warum sich ein Mensch für deren dusselige, dröge Hippie-Seifenblasen interessieren sollte.

DESCENDENTS

7 Platten auf SST, die reinste Form von kalifornischem Punk, knallhart und gut gelaunt. Mit "Liveage" (87) haben sie zum Abschied die beste Punk-Live-LP der Welt herausgebracht, obwohl sie im Studio längst schon (dank dem versierten Schlagzeuger Bill Stevenson, der auch bei BLACK FLAG zeitweise getrommelt hat) zur breakreichen Metal-Punk-Progressiv-Combo geworden sind. "All" - nicht die Band, sondern die LP von 1987 - ist ein unfreiwilliger Vorläufer dessen, was heute als Crossover die Kassen klingeln läßt. Als ALL sind sie seit 1989 auf dem SST-Unterlabel CRUZ und wurden vom ZAP schon mit zwei Interviews bedacht.

DINOSAUR JR.

Ihre 87er "You're living all over me" LP auf SST war die Gitarren-Bombe schlechthin. Löste eine ganze Wah Wah-Neil Young-Welle aus, doch schon der Nachfolger "Bug" zeigte, wohin es mit dieser Band gehen sollte: Heute lassen sie sich kaum mehr von REM unterscheiden. Trotzdem, auf dieses "I'm waiiiiting" kriege ich noch heute eine Erektion.

DIVINE HORSEMEN

Die Band rund um Chris D. (später FLESH EATERS), die genau den Pub-Blues-Rock-'n'Roll spielt, bei der jeder anständigen Person Haare auf den Ohren wachsen. Cowboystiefel-Rock - der völlige Dünnschiß.

STEVE FISK

Ist nicht nur Produzent der SCREAMING TREES gewesen, sondern nahm 1987 mit "448 Deathless Days" für SST eine Soloplatte auf, auf der Sampling und Tape-Collage den Ton angeben. Ein Geräusch-Groove, mit dem so mache Hip Hop-Bands gleich zehn Jahre aus-



SST #1 - originally released in 1978 - It belongs to Moses but I'll sell it to you if you can keep your mouth shut about it...

kommen würden.

FRED FRITH
Im Duo mit HENRY KAISER auf SST vertreten. Außerdem erschien seine "The Technology Of Tears" DoLP in Amerika bei SST. Artikel in ZAP Nr. 42. Wer ihn nicht kennt, darf sich getrost ein Körperteil nach Wahl abbeißen.

GONE
Nach BLACK FLAG wurde GONE für zwei Platten die Hausband von Greg Ginn. Ein Instrumental-Trio,das dort weiter machte, wo BLACK FLAG aufhörten: Jazz/Punk/Funk, dem damals noch keiner den Vorwurf machen konnte, "Crossover" zu sein. Im Gegensatz zu allem heutigen FAITH NO MORE-Geseier, war GONE wirklich kraftvolle Zuhörmusik zwischen allen Stilen.

HÜSKER DÜ
Mit der (angeblichen) homosexuellen Beziehung zwischen Grant Hart und Bob Mould gehen Journalisten immer dann betteln, wenn ihnen die Worte mal wieder fehlen, um diese Band zu beschreiben. Fest steht, ob Homosex oder nicht: Die beiden Songwriter (unabhängig voneinander sind beide schon im ZAP zu Wort gekommen) haben es als erste und vielleicht einzige Band der Welt geschafft, Hardcore zu einer bewegenden, lyrischen Musik zu machen. Ihr SST-Debut "Land speed record" (81) war der aggressive Urknall, die 84er DoLP "Zen Arcade" die Vollendung: trotz zwei schönen Platten auf WARNER konnten sie diese Energie und diesen Verzweiflungsschrei nach einem lebenswerten Leben (und also nach lebenswerter Musik) nicht mehr wiederholen. "Intolerance", das starke Debut von Grant Hart, erschien dann wieder auf SST. (P.S.: Was macht denn heute überhaupt der Bassist? Ja, der mit dem seltsamen Kaiser Wilhelm-Bart. Weiß das jemand?)

SYLVIA JUNCOSA
Ich habe ihr gleich zwei Interviews im ZAP geschenkt. Warum? Hört euch "Nature" (88) an. Sylvia spielt Metal ohne Peinlichkeiten und ist Frau genug, sich nicht von irgendwelchen Girlismen vereinnahmen zu lassen. Genauso lyrisch wie hart: Selten war E-Gitarre so schön.

HENRY KAISER
Apropos "selten war E-Gitarre so schön". Was Sylvia für die Wiederbelebung des Metal tat, schuf Henry Kaiser als Gitarrist in CREAM-Tradition, ohne all die bluesige Langeweile von Eric Clapton zu übernehmen. Sein schaumiger, quirliger Gitarrenstil wird niemals langweilig: Mal übt er sich in trockenem No Wave, mal in schwelgerischem Rock, mal in Improvisation. 1988 erschien auf SST die LP von EVERETT SHOCK, zusammen u.a. mit Henry Kaiser eingespielt, ein völlig unterbewerteter Knaller, der sich an den Sternstunden von FRANK ZAPPA und CAPTAIN BEEFHEART messen kann. Extrem empfehlenswert (obwohl nicht auf SST erschienen) sind auch die beiden All-Star-Platten von FRENCH, FRITH, KAISER, THOMPSON - eine Reise durch Folk und Avantgarde mit zeitlosen Melodien.

THE LAST
THE LAST gibt es seit den Siebzigern, doch erst mit der 88er LP "Confession" gerieten sie ins Rampenlicht. Von Bill Stevenson verehrter Surf-Rock, sonnig, brav und schön.

LAWNDALE
Die kalifornischste Band auf SST: Zwei brilliante Platten, instrumental, die das Erbe der BEACH BOYS mit AGENT ORANGE-Dampf und bayrischem Bierzelt-Geschunkel verquicken. Eine ganz spezielle Form von Crossover.

LEAVING TRAINS
Ihre mit Abstand beste Platte hieß schlichtweg "Fuck", erschien 1987 und zeigte, daßauch Bluesrock-Bands, die irgendwo zwischen den ROLLING STONES und STOOGES pendeln, ihre Berechtigung haben können. Aber: Eine Platte von denen hätte genügt.

MINUTEMEN
Vielleicht eine der wichtigsten Bands in den Achtzigern. Zumindest würden NOMEANSNO ohne sie noch immer im Sandkasten Kuchen backen. Das Trio Mike Watt / D. Boon / George Hurley hatte schon 1981 mit "Punch Line" progressiven, groovenden Hardcore gespielt, wie er in der breiten Öffentlichkeit erst Ende der 80er richtig gewürdigt wurde. Power und Groove in Songs von durchschnittlich zwei Minuten verpackt - eine Karriere ohne Tiefpunkte. Nach dem Tod von D. Boon machten fIREHOSE mit Sänger Ed Crawford ab 1986 dort weiter, wo MINUTEMEN verblieben sind: Ebenso locker und luftig wie hart. Nach drei Platten auf SST landeten sie bei Sony Records. Übrigens: Mit einem fIREHOSE-Interview habe ich 1989 beim ZAP begonnen. Ja, ja ...



DESCENDENTS

NEGATIVLAND
Ihre U2-Parodie brachte SST 1991 an den Rand des Ruins. NEGATIVLAND, das ist Recycling aus Radiostimmen und Geräuschen, Musik, die sich selber reflektiert, besonders eindrucksvoll mit "Escape From Noise" (1987) in Szene gesetzt: Zusammen mit einem riesigen Staraufgebot (Jello Biafra, Fred Frith, The Residents, Jerry Garcia und Mickey Hart von GRATEFUL DEAD, Henry Kaiser u.a.) - eine obskure Analyse von Rockmusik, Pop-Mechanismen und Lärm. Der böse Spaß gipfelt in "Helter Stupid" (89), der Konzept-Platteüber einen Familien-Mord, zusammengestellt aus Radio-Kommentaren, nachdem NEGATIVLAND das Gerücht in die Welt gesetzt haben, ein jugendlicher Axt-Mörder habe aufgrund ihrer Musik seine Familie getötet. Musikalische Karusellfahrt und Gesellschaftsanalyse in einem.

NIRVANA
Waren nie auf SST und werden auch niemals auf SST erscheinen.

PAPER BAG
Vier Platten zwischen 1987 und '89, improvisierte Rockmusik, die Jazz-Strategien auf Gitarrenmusik übertrug - harte Rhythmen und verschachtelte Arrangements. Durchweg empfehlenswert !

PELL MELL
Instrumentals für den Sonntagvormitag: echt kalifornische Surf-Musik, die sich an den SHADOWS und VENTURES orientiert, aber all das spielend mit der Rock-Energie der Achtziger verquickt. Vorsicht: Hat nichts mit den RAMONES zu tun ! Unter anderem mit dabei: Mastermind Steve Fisk.

GLENN PHILLIPS
Der Meistergitarrist legte mit "Elevator" 1987 seine erste und einzige Platte für SST vor, um danach wieder in der Dunkelheit zu verschwinden. Jeder, der ihn je gehört hat und seine Karriere seit den frühen Siebzigern verfolgte, weiß, daß er zu den eigenwilligsten, schaumigsten Gitarristen der Rockgeschichte gehört. Seine Musik ist einfach magisch. Was sich auf den ersten Blick nach Kaufhaus-Jazz anhört, ist der ideale Soundtrack für laue verliebte Sommernächte. Eine Art von Ambient-Musik, von der Schmusejazzer wie Pat Metheny nur träumen können. Vielleicht die intimste, persönlichste Platte, die je auf SST erschien.

ZOOGZ RIFT
Ganz 12 Platten bzw. Kassetten sind von ihm seit 1986 auf SST erschienen. Der dicke Kauz dürfte der einzige Musiker der Achtziger sein, der ZAPPA und BEEFHEART voll und ganz geschluckt hat und sie auch zu verwerten weiß. Eine spritzige, bunte Mischung aus Schrägheiten, Jazz, Kirmesmusik, Funk, Zoten und Blues. Man muß ihn lieben. Einstieg: "Nonentity (Water 3)" von 1988.

PAT RUTHENSMEAR
Glam Rock. David Bowie und Marc Bolan teilen sich noch heute die Lizensen.

SAINT VITUS
Auch SST hatten ihre BLACK SABBATH. Besser als alles, was die Tattoo-Chefs später auf der Industrie geliefert haben. Wer sie nicht kennt, muß eine Runde aussetzen.

SACCHARINE TRUST / UNIVERSAL CONGRESS OF
Saccharine Trust rund um Joe Baiza und Sänger Jack Brewer gingen den Weg von einer Hardcore-Band ("Paganicons", `81) zur improviserenden Jazzcombo, unter anderem unterstützt von STEVE MOSS am Saxophon ("We became snakes", 86). Sie haben es verstanden, zwei scheinbar verschiedene Welten spielend miteinander zu verbinden, was auf den kernigen Platten von Baizas Band UNIVERSAL CONGRESS OF (das Debut erschien 1987) zu seinem Höhepunkt fand: Groovender Power-Jazz und Hardcore-Funk, wie auch immer, ein Schmelztiegel aus Charlie Parker und MINUTEMEN. Henning Bosse interviewte sie einst fürs ZAP.

SCREAMING TREES
Hippie-Rock im Kampf um die längsten Haare und den größten Wah Wah-Einsatz.

ELIOTT SHARP
Seine Platten (zusammen mit dem CARBON-Projekt oder mit dem SOLDIERS STRING QUARTET) dürften zum Avantgardistischsten gehören,was auf SST veröffentlicht wurde.Ein Aufschrei, bei dem selbst Cello und Geige zur Waffe werden: Von No Wave-Funk bis Schönberg-Punk zieht Sharp alle Register zwischen "E" und "U", pfeift auf Rock, Jazz und Klassik-Dogmen und vereint, wovon andere nur träumen: Musik als Waffe gegen Ohrenschmalz, ein "Ticket to Trauma" durch Zeiten und Welten.

SISTER DOUBLE HAPPINESS
Bevor Sänger Gary Floyd ins Kloster ging und daraufhin zu einem Major, legte er mit seiner Band 1988 ein charismatisches Debut auf SST hin: Seine Stimme hat mindestens so viel weißen Soul wie die von VAN MORRISON, die Musik ist aber volle Kante Hardcore-geimpft. Neben LOU REED der einzige Sänger, dem die BUTTHOLE SURFERS einen ganzen Song gewidmet haben.

SOUNDGARDEN
Sie haben es geschafft. Groupies bitte nicht mehr bei SST melden. Band kriegt inzwischen vor lauter Gitarrengewichse keinen mehr hoch.

SONIC YOUTH
In Amerika zwischen 1982 und 1987 auf SST erschienen. So schlecht, wie Moses sie in Nummer 59 machte, waren die gar nicht. Größte Erfolge: "Sister" LP (87) und Interview im ZAP.

TROTSKY ICEPICK
Ziemlich überbewertete, britische Gitarrenmusik. Sind hartnäckig bis heute auf SST geblieben. Wer will die auch haben?

VOLCANO SUNS
Für "Farced" und "Thing of Beauty" landeten sie zwischen '88 und '89 auf SST. Eine nach wie vor zeitlose, mehrstimmige Hardedge-Rock-Kapelle, die als Trio die Wucht eines Fußballstadions vermitteln kann. Nachzulesen in einem alten ZAP-Interview, aber leider nicht nachzuhören.

Nachwort von Greg Ginn: "Alles, was SST bisher gemacht hat, ist reine Geschmackssache gewesen. Ich kenne genügend Label, die sich einen Dreck um ihren Geschmack kümmern, denen es nur um ein Image geht. Aber vielleicht hat SST ja auch ein Image. Das Image des guten Geschmacks."

Martin Büsser

P.S.: Auf Vollständigkeit habe ich in meiner Liste keinen Wert gelegt.



ZAP: Ihr habt ja jetzt eine neue CD gemacht, die "Which Side are you on?" heißt. Ich hab reingehört, und finde sie ziemlich swingig. Wie kommt das, daß ihr euch so weiter entwickelt habt?

Prüfer: Die alte Platte ist im Lauf von vielen Jahren entstanden. Das ist halt mehr so 'ne Collage dieser Zeit. Die neue Platte ist viel kompakter. Zwei Jahre sind seit der letzten Platte vergangen. Richtig an den neuen Songs gearbeitet haben wir ungefähr ein Jahr. Dadurch ist der Sound geschlossener. Neben einigen schnellen Stücken, haben wir hauptsächlich Midtempo-Stücke mit dem Blechreiz Tanzgroove. Es gibt nicht so ein großes auf und ab wie bei der ersten Platte. Wie gesagt - der Sound ist kompakter. Dann verbinden wir nach wie vor den Ska mit anderen Elementen: Soul, Jazz oder russischen Traditionals. Trotzdem haben wir die Ecken und Kanten nicht verloren, wenn du dir die CD anhörst, merkst du das ja.

ZAP: Was mir noch auffällt, ist, daß ihr auf einem nicht szenemäßigen Label rauskommt. Der Zensor macht ja sonst eher Blues und andere Sachen. Wie kam es dazu?

Prüfer: Unser erster Kontakt war Traumton unser jetziger Verlag mit eigenem Studio, die auch die Produktion gezahlt haben. Im Unterschied zu unserer ersten Platte, die wir selbst bezahlt hatten, und die dann über Rude Records vertrieben wurde. Traumton hat dann ein Label für die Produktion gesucht, und da sie eng mit Zensor zusammenarbeiten, sind wir dann dort gelandet.

Der Zensor ist ein sehr bekannter Mensch in Deutschland und speziell in Berlin, weil er den ersten Independent Plattenladen überhaupt hatte. Das war hinten drin im Blue Moon in Schöneberg und der Laden hieß auch Zensor. Er hat übrigens Ende der Siebziger diverse Punk und Ska-Platten als erstes nach Deutschland gebracht, gab' es ja sonst nirgends. Er ist noch selber nach England geflogen und hat im Flugzeug auf dem Schoß den ersten Karton mit Specials Platten mitgebracht. Der Zensor kennt daher die Punk und Ska-Szene von den allerersten Anfängen an. In letzter Zeit macht er mehr Soul, Cajun und so. Sozusagen "Blues-Country-Folk" aus der Gegend um New Orleans. Ist halt 'ne sehr spezielle Szene, mit der viele nichts anfangen können, weil sie sowas noch nie gehört haben.

Der Zensor macht nur Sachen, die ihm selbst gefallen und Spaß machen und ist einer der wenigen, die man wirklich als "independent" bezeichnen kann. Auf viele Label trifft dieses Wort ja nicht mehr unbedingt zu. Blechreiz hat ihm gefallen, er wollte mal wieder eine Berliner Band machen und so kam es zu dem Deal.

ZAP: Was mir auch auffällt, ist daß ihr einen Personalwechsel gehabt habt. Ich sehe hier einen neuen Gitarristen und einen neuen Drummer auf der CD.

Prüfer: Lassen wir mal die persönlichen Querelen beiseite. Der neue Drummer ist Hermann. Er ist mit Ska groß geworden und hat die größte Sammlung von Ska Singles in der Band. Mit ihm klappt es ganz fantastisch, er ist einfach super. Ansonsten kommt Hermann vom Ska, hat aber früher in Punk- und Hardcore-Bands gespielt. Außerdem bringt Hermann viel Tourerfahrung mit, da er vorher jahrelang Tourfahrer bei der Berliner Booking-Agentur M.A.D. gewesen ist. Unser alter Gitarrist ist im Sommer für ein halbes Jahr in die Türkei gegangen und ist jetzt Vater geworden, hat also kaum noch Zeit. Ohne daß wir es planten, ist der "Aushilfsgitarrist" Mike dann in die Band reinge-wachsen.

ZAP: Noch zu den anderen Bandmitgliedern, wo kommen die denn her - musikalisch gesehen ? Ich weiß, daß z.B. ein Mitglied vorher bei der Punk-Band "Ceresit" gespielt hat.

Prüfer: Ja, das ist Markus, unser Lead-Sänger und Trompeter. Er hat vorher viele Jahre bei Ceresit Keyboards gespielt. Als Ceresit dann die Wende in Richtung Heavy-Metal machte und sich kurz danach auflöste, kam Markus zu Blechreiz. Markus kommt also vom Punk, (wie so viele bei uns) hat damals aber nicht Trompete gespielt. Mike der neue Gitarrist kommt irgendwo aus Wessiland bei Mannheim oder so und hat dort auch in irgendwelchen Hardcore-Band gespielt.

J.B. Beat: Ja ich war schon immer bei Blechreiz seit ich denken kann.

Prüfer: Der Bassist Bonjer ist der Einzige, der noch vom Trio übrig geblieben ist, das Blechreiz 1983 gegründet hat, und hat vorher auch noch nicht in anderen Bands gespielt. Weite Teile der Band sind dann seit Jahren dabei. (Markus Trompete und Gesang, M. Rühl Tenorsaxophon, J.B. Beat Orgel). Ich selber habe vorher auch in einer Punk-Band gespielt und wurde dann bei Blechreiz eingeschleust. Da ich neben Punk schon immer Ska gehört hatte, gefiel es mir bei Blechreiz auf der Bühne rumzuhampeln und dann wurde da eben mehr draus.

ZAP: Nun zur Politik. Die Ausländerfeindlichkeit in Deutschland kriegt ja inzwischen jeder mit. Habt ihr Probleme mit Skinheads und wo steht ihr politisch?

Prüfer: Politik ist für jeden von uns Privatsache. Das Ziel der Band ist, Spaß zu haben und die Leute zum Tanzen zu bringen. Wir machen das Ganze schließlich in unserer Freizeit und nicht als Job. Einige von uns arbeiten bei S.H.A.R.P. (Skinheads gegen Rassismus) mit und haben mal beim Skintonic mitgemacht. Aber Blechreiz ist keine Sharp-Band. Bei uns kommen alle Haarlängen von 3 mm bis 50 cm vor. Trotzdem supporten wir SHARP, weil wir das für eine gute Sache halten. Im Vergleich mit einer Band wie den "Redskins" sind wir eigentlich eine unpolitische Band, da wir außer der Gemeinsamkeit, daß wir nicht rechts sind, alle unterschiedliche politische Meinungen in der Band haben und kein Parteiprogramm vertreten.

ZAP: Habt ihr Probleme mit Veranstaltern, die Angst haben, daß auf Skakonzerte viele Faschos kommen?

Prüfer: Blechreiz hat bisher so gut wie keine Probleme mit Faschos gehabt. Bei

SKA CRAZE

uns kommen immer viel SHARP-Skins und man kann am Eingang ja auch nicht jeden abweisen, der 'ne Glatze hat, und das wollen wir auch gar nicht. Ansonsten ist es Sache des Veranstalters für eine entsprechende Security zu sorgen, damit er eventuell auftretende Probleme im Griff hat. Wir mußten bisher kein Konzert abbrechen, weil es Ärger mit Faschos gab. Zweimal gab es Randale am Eingang, aber das waren Leute, die da schon bekannt waren und die auch bei Gruftie-Bands Ärger gemacht haben. Es gibt viele Skinheads, die keine Faschos und die meisten Faschos in unserem Land sind keine Skins. Wir entscheiden daher vor Ort, wie wir uns verhalten, wenn es Streß gibt. Daß Skakonzerte von Faschos schwer besucht werden, ist totaler Mumpitz, unsere Erfahrung spricht dagegen. Ich halte es für sinnlos, alle Leute von den Konzerten auszugrenzen, die vielleicht irgendwie rechts sein könnten. Wir äußern uns auf unseren Konzerten klar gegen Rassismus, aber solange die Leute keinen Ärger machen und ihren Spaß haben, weiß man ja nicht, ob sie Faschos sind oder nicht, und wir sind ja auch nicht dazu da, um das herauszufinden. Wir sind, wie gesagt keine politische Band, wir predigen nichts von der Bühne runter oder so.

ZAP: Und wie seht ihr das außerhalb eurer Konzerte?



J.B.Beat: Keine Frage, daß militante Selbstverteidigung gegen Faschos nötig ist. Ich habe nie viel für die Bullen übrig gehabt und bin jetzt nicht auf einmal für den Polizeistaat, damit die mit den Faschos aufräumen. Andererseits kenne ich einige Leute aus der Antifa, die jetzt nur noch den Kampf gegen die Fascho im Kopf haben, Jugendclubs abfackeln, in denen auch Rechte verkehren und Glatzen auf der Straße aufmischen. Das geht meiner Meinung nach völlig am Problem vorbei. Denn viele die ins Fascholager abrutschen, haben dieselben Probleme wie du und ich. Teure Mieten, beschissene Jobs und so weiter. Wenn dann die "Linke" sich nur noch mit den Faschos, also wir Betroffenen uns unter uns prügeln, geht das an der Sache vorbei. Die Mollies müssen zum Beispiel in die Büros der Immobilien-Maifa fliegen und nicht in irgendwelche Jugendclubs in Berlin-Marzahn. Das ist wie gesagt meine persönliche Meinung und nicht die der Band.

ZAP: Gut, genug dafür. Ihr geht ja jetzt im März auf große Tour, hoffentlich wird das alles problemlos über die Bühne gehen. Wollt ihr noch abschließend was zum Besten geben?

Prüfer: Ja, auf jeden Fall. Kauft alle unsere neue CD, damit wir ordentlich Knatter machen und uns ein ZAP-Abo leisten können. Bis dahin sauft nicht so viele und immer schön erden (wenn's schon sein muß). - Prost.

THE COTSBRUCKEN

DIE NEUE NAZI-BAND AUS BAYERN!

SCHLECHTE MUSIK ABER STARKE TEXTE!

GITARRE: E.Stoiber
BASS: Th.Woigel
GESANG: M.Stroibl
SCHLAGZEUG: P.Gauweiler
ROADIE: Otwin Huber

iBO





Emotional Pop-Core featuring the founding members of Floridas SLAP OF REALITY!

V.Ö. 15.03.93

BALANCE



Best.-Nr. 21570

JONAS JINX

Roger Miret calls it "sub pop with a hard edge"

V.Ö. 15.03.93



TROUBLED TIMES

JONAS JINX
CD
Troubled Times
Best.-Nr. 21567

BALANCE / JONAS JINX

European Tour '93

01.04. Alfeld (Landvolk Cafe)
02.04. Wolfsburg (JZ Ehmen)
03.04. Halberstadt (Zora e.V.)
04.04. Jelenia Gora (Pol)
05.04. Olomouc (ex CSFR)
06.04. Prague (ex CSFR)
07.04. Erfurt (AJZ)
08.04. Minden (FKK)
09.04. Dänemark (JZ Aalborg)
10.04. Kiel (Alte Meierei)
11.04. Weimar (Sozi)
12.04. NL
13.04. NL
14.04. Dortmund (FZW)
15.04. Hamburg (Marquee)
16.04. Lübeck (Treibsand)
17.04. Hannover (Glocksee)
19.04. Wangen (JZ Tonne)
20.04. Turin (Italy)
21.04. Alexandria (Italy)
22.04. Modena (Italy)
23.04. Florenz (Italy)
24.04. Esslingen (JZ Komma)
25.04. France
26.04. Essen (Club Fritz)
27.04. Heidelberg (AJZ)
28.04. Kulmbach (JZ)
29.04. München (Ballroom)
30.04. Berlin (Insel)
01.05. Göttingen (AJZ)
02.05. Goslar
04.05. Bad Gandersheim (Palaver)
05.05. Münster (Gleis 22)
06.05. Oldenburg (Alhambra)
07.05. Bremen (Wehrschloß)
08.05. Ilsede (Badehaus)

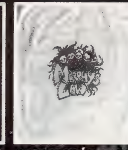
SNOOP RECORDS
phone: ++49 (0)5341/17224
fax: ++49 (0)5341/12657

Distributed by:
semaphore
phone ++49(0)911/952770
fax ++49(0)911/95277-40









SICK OF IT ALL
NR. 471 TS 25.– LS 35.– KP 45.–

SICK OF IT ALL
BACK

MURPHY´S LAW
NR. 477 TS 25.– LS 35.–







MURPHY´S LAW
BACK

MADBALL
NR. 474
TS 25.– KP 45.–

MADBALL
BACK

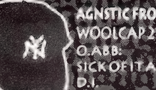




SHEER TERROR
NR. 448 + BACKP.
TS 25.– LS 35.–
KP 45.– SHORT 39.90

AGNOSTIC FRONT
NR. 473 + BACKP.
(TOURDATES) TS 25.–
LS 35.– KP 45.–

SICK OF IT ALL
NY-CAP 25.–
O.ABB:
KILLING TIME
SHEER TERROR
AGNOSTIC FRONT
GORILLA BISCUITS



AGNSTIC FRONT
WOOLCAP 25.–
O.ABB:
SICK OF IT ALL,
D.I.



SICK OF IT ALL
NR. 469 DM 100.–
DUNBROKE WIND-
BREAKER JACKE

OHNE ABBILDUNG:

CHARLEY´S WAR TS 20.– SW 40.–	MAELSTROM "PEACE" TS 20.– LS 33.–
SLAPSHOT "GOALIE" TS 20.–	SICK OF IT ALL "WE STAND ALONE" TS 20.– LS 33.– KP 42.–
LEEWAY "BORN TO EXPIRE" TS 25.– LS 35.–	GORILLA BISCUITS TS 20.– LS 33.– KP 45.–
NO FX - TOUR 92 TS 25.–	SICK OF IT ALL "BLOOD, SWEAT.." TS 20.– LS 33.–
KILLING TIME - TOUR 92 TS 25.– LS 35.– KP 45.–	
SHELTER (NUR XL) TS 25.–	

TS - T-SHIRT / LS - LONGSLEEVE / KP - KAPUZENPULLI

FORDERT UNSEREN UMFANGREICHEN KATALOG GEGEN 2.– IN BRIEFMARKEN AN. DAMIT WERDET IHR AUCH AUTOMATISCH IMMER MIT DEN NEWS VER SORGT!!

VERSANDBEDINGUNGEN:
SCHRIFTLICH ODER TELEFONISCH, BITTE TITEL, BEST.-NR., ARTIKELBEZEICHNUNG UND GRÖSSE ANGEBEN. WIR VERSENDEN NUR PER NACHNAHME (12.–). AUSLAND NUR PER VORAUSKASSE (13.–) AB 150.– BESTELLWERT PORTOFREI.

ZU BESTELLEN BEI:
NASTROVJE POTSDAM
P.O. BOX 3864, D-7730 VS-SCHWENNINGEN
TEL.: 07720-37070, FAX: 07720-22435

COMMON CAUSE

OUT NOW:

GRIEF - DISMAL CD



CAN YOU IMAGINE THE DETONATION OF A NEUTRON BOMB STRETCHED TO 45 MINUTES ?

BOSTON`S SLOWEST WITH ALL THEIR PREVIOUS RECORDINGS

MRR #116 ABOUT DISMAL 12"
"...TAKING THE MELVINS SLOWER PHILOSOPHY TO NEW DEPHTS..."

COMING IN APRIL:

ABC DIABOLO - LAST INTOXICATION OF SENSES LP / CD



DISTRIBUTED BY:

GERMANY: COMMON CAUSE, KONRAD-ADENAUER-STRASSE 58, 7070 BETTRINGEN
SWITZERLAND: SPLATTERMANIAC; P.O.BOX 360, 8200 SCHAFFHAUSEN
ENGLAND/UK: PLASTIC HEAD DISTRIBUTION, UNITS 15 & 15A, BUSHELL BUSINESS ESTATE, HITHERCROFT, WALLINGFORD OXON, OX10 9DD, UK
AMERICA: PROFANE EXISTENCE, P.O. BOX 8722, MINNEAPOLIS, MN 55408, USA
JAPAN: RECORD BOY, 3-59-9 KOHENJI MINAMI, SUGINAMI-KU, TOKYO 166, JAPAN



KONRAD-ADENAUER-STRASSE 58
7070 BETTRINGEN
W - GERMANY
TEL: 49/7171/88426
FAX: 49/7171/85541

MAILORDERS / STORES GET IN TOUCH FOR WHOLESALE RATES !!!



05.12., K.O.B., Berlin: Zum letzten Mal, am Ende einer 3 monatigen Europa Tour spielen die Mörder Gottes zum Technological Mythic Limbo auf. "This is our last gig in Europe, we're gonna play a special long set tonite". Wer die Assassins schon mal live gesehen hat, weiß, was das bedeutet. Ihre Gigs sind in der Regel sowieso nie kürzer als 1 1/2 Stunden, diesmal legten sie noch ein Stündchen drauf, die wahre Größe der Band offenbart sich sowieso erst bei ihren Live Auftritten. Die Stücke werden niemals in gleicher Art und Weise dargeboten, es bleibt immer Zeit für Improvisation. Man merkt der Band an, daß sie Spaß an ihrer Sache hat, mit Leib und Seele dabei ist. Die Elemente wie Jazz, Hardcore, Metal oder Funk werden zum Assassins-typischen Molekül fusioniert, also verschmolzen und nicht ge"crossovert". Der dadurch entstandene dichte Sound wird hie und da noch mit ausgedehnten, 70s Rock orientierten Gitarrenparts komplettiert. Gitarrist und Sänger Kenny bekennt sich offen dazu, immer noch Hippie zu sein, und das merkt man der Musik an.

2 Tage nach Tourende waren Kenny, Bruce (Dr.) & Markus (Bass) bei uns im "Backstage Reality" Studio. Backstage Reality ist ein Hardcore/ Underground Programm auf dem offenen Kanal Berlin. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf Interviews/ Scenereports etc. Mit Leuten, die in dieser Szene - sei es in Bands, Labels, Fanzines oder wie auch immer- aktiv sind. Parallel dazu gibt es jeden Donnerstag "Core of Reality" mit dem Schwerpunkt Musik. Ach so, ja das ist ja hier keine Selbstdarstellung, sondern ein A.O.G. Interview. Beginnen wir also mit der ebenso alten wie in diesem speziellen Falle interessanten Standard-Frage nach der Bandstory:

K. Tja, das fing eigentlich alles mit der "Farm" in San Fransisco an. Die Farm war ein einmaliges Projekt, mit einer Menge verschiedener Gebäude und ebenso vielen verschiedenen Gruppen die dort arbeiteten. Es war unter anderem auch wirklich eine Farm mit Tieren und so. Eine Art Kinderbauernhof. Bruce und ich haben da Tiere betreut und uns so kennengelernt.

- Habt ihr auch dort gewohnt?

K: Ja, die Sache war so, daß sich die Farm selbst tragen mußte, Miete und so. Es gab keine staatliche Unterstützung. Es war dann eben klar, daß die Leute, die dort wohnten auch im Projekt mitgearbeitet haben, um das Teil am Leben zu halten. Wir hatten alle total wenig Kohle zu der Zeit, dafür gabs reichlich Erfahrungen zu machen. Die Farm war unter anderem auch Brenn-



punkt für die S.F.-Undergroundmusikscene, ob Reggae, HC oder was auch immer. Es gab 3x die Woche Shows mit 3 - 4 Bands. MDC, Bad Brains, Black Flag, die gesamte lokale Bay Area Scene und natürlich jede Menge tourende Bands spielten dort. Unter den Leuten, die da mitmachten, waren auch 'ne Menge Musiker. Eines Tages kamen wir auf die Idee, alle zusammen 'ne Band zu gründen. Das war "Die Mighty Farmband", die auch 7 Leuten bestand, zum Schluß blieben Steve, Bruce und ich übrig, die dann ernsthaft 'ne Band machen wollten. Die Mighty Farm Band war mehr so 'ne lockere Sache. Wir 3 nannten uns dann A.O.G.

- Die "Farm" ist ja leider nicht mehr existent. Gibt es Alternativen?

K: In diesem Rahmen nicht. Die Farm war einfach einmalig, in diesem Umfang. Ein bißchen ähnlich ist vielleicht das Haus von Sabot. Dort gibts Konzerte, Filme, Lesungen usw. Es ist ein ehemaliges Lagerhaus und Sabot wollten hier einen Freiraum für verschiedene Formen von Untergrund Kultur schaffen. Mit solchen Plätzen siehts in S.F. zur Zeit nicht so rosig aus, und die Mieten sind einfach unglaublich hoch. Sabot sind zur Zeit auch in Europa und versuchen, ein ähnlich geartetes Projekt in der Nähe von Prag (der Ort heißt Tabor) zu starten. Sie haben schon ein bestimmtes Haus, über das verhandelt wird.

B: Es gibt zur Zeit das Gerücht, daß Leute, die in der Farm mitgemacht haben, auch ein neues Projekt planen. Aber wie schon gesagt. Es ist schwer, was passendes zu finden. Ich weiß auch nicht, ob es dasselbe Konzept wie die Farm haben wird. Vielleicht wird's auch nur ein Konzertort.

- Da wir gerade bei der Underground-Kultur sind, gibt's in S.F. auch so geniale HC Radio Shows wie "Backstage Reality"?

K: Ja, es gibt in Amerika ein gutes Netz von Radiostationen, auf den Universitäten, wo es ähnlich abläuft wie bei euch, jeder kann da ein Programm machen. Die College Stations bringen ziemlich viel Underground Stuff.

- Okay, ihr habt gerade 'ne 3-monatige Tour hinter euch. Ich kann mir vorstellen, daß es da auch mal Zoff gibt, wenn man solange aufeinanderhängt.

B: Das ist ja klar, daß es mal zu kleinen Reibereien kommt. Aber im großen und ganzen sind wir eigentlich gut klar gekommen.

- Wo habt ihr die schlechtesten, wo die besten Erfahrungen gemacht?

B: Die schlechtesten definitiv in Spanien. Wir holten uns alle 'ne Lebensmittelvergiftung und lagen 2 Tage flach.

K: Am Geilsten war es für mich in Polen. Geil war auch CSFR. Wir hatten echt 'ne gute Zeit da.

B: Ein geiles Erlebnis war auch, in der Ukraine zu spielen.

- Es war ja nicht das erste Mal, daß ihr im ehemaligen Ostblock gespielt habt. Habt ihr große Veränderungen bemerkt?

B: Polen hat sich total verändert! Ich meine, auch in der CSFR haben wir gespürt, daß das Land in einer Wendezeit ist. Immerhin wird sich das Land in nächster Zukunft spalten. Aber Polen ist total westlich geworden.

K: Das erste, was wir vom ehemaligen Osten sahen, war Kiew. Wir waren ca. 1 Woche da. Es war das krasseste, was ich jemals gesehen habe. Es war schon total geil dort, von der Atmosphäre her. Ich erinnere mich an unsere ersten Polen-Gigs vor 1 1/2 Jahren, das war damals alles so völlig fremd und neu für uns. Aber als wir diesmal zurück nach Warschau kamen, dachte ich fast, wir wären wieder zurück im Westen, so extrem waren die Unterschiede. Hier war es alles viel bequemer. In der Ukraine konnten wir noch nicht mal die Buchstaben entziffern, es war eine ganz andere Welt.

- Wie war die Publikums-Reaktion in der Ukraine?

K: Es war echt genial! In Charkow haben wir in so 'nem Opernhaus gespielt. Als wir unsere Gitarren in die Amps steckten, fingen die Leute schon an zu kreischen. Es war 'ne Super Show irgendwie.



- Wie sah es denn mit PA und so aus?

K: Ja, wir hatten nur unsere Instrumente mit, der Rest wurde gestellt. Es war natürlich ziemlich schlecht.....

B: ..... Besonders die Drums....

K: ..... aber es ging schon irgendwie.

M: Ihr sagt, das Equipment war schlecht? Ich hab's mir eigentlich schlimmer vorgestellt, also war ich ganz zufrieden.

- Konntet ihr eure Unkosten einigermaßen decken?

K: Nein, wir hatten Zundi gebeten, erstmal ein paar Konzerte in Deutschland klar zu machen, weil wir auf jeden Fall im Osten spielen wollten. So wurde es dann auch gemacht. Es ist schon irgendwie frustrierend, wenn man sieht, daß die Leute in ihrer Währung echt viel Geld bezahlt haben, um uns zu sehen. Auf der anderen Seite war dieses Geld für uns nicht viel wert, weil wir es nicht zu einem vernünftigen Kurs tauschen konnten.

- Okay, Ortswechsel. Ihr habt auch 'ne Menge Gigs in Deutschland gespielt. Habt ihr was von der Nazi-Scheiße mitgekriegt, die hier gerade abläuft?

K: Man merkt es schon irgendwie an der Stimmung der Leute, sie sind im Vergleich zum Vorjahr längst nicht so ausgelassen gewesen. Letztes Jahr sind wir in Leipzig von Fascho-Kids mit Steinen angegriffen worden. Diesmal hatten wir diese persönlichen "Kontakte" nicht. Aber es reicht schon, was so in den Zeitungen stand bzw. von Leuten erzählt wurde. Das ganze Problem ist ziemlich komplex und ich kann die Gedankengänge dieser Leute absolut nicht nachvollziehen. Voriges Jahr in Leipzig hieß es plötzlich: "Die Faschos sind draußen". Als ich raus kam, sah ich nur ein paar Kids und dachte "warum nennen sie die Faschos. Das sind doch noch halbe Kinder?" Aber dann fingen sie an, Steine zu werfen und es kam zu 'ner kleinen Auseinandersetzung. Ich glaube, an diesem Abend wurde niemand verletzt, aber es war schon alarmierend. Ich bin eigentlich nicht der Streetfightertyp, aber ich würde meine Freunde und mich schon verteidigen.

- Wie sieht es in SF mit den Rassenspannungen 3/4 Jahr nach den Rodney King Riots aus?

B: Die Riots sind hoffentlich nicht vergessen. Aber die Spannungen sind nach wie vor da. S.F. ist natürlich in dieser Beziehung noch besser als viele andere Städte in Amerika.

K: Ja, das fängt schon damit an, wie die Stadt aufgebaut ist. Du triffst jeden überall. Du kannst in S.F. keinen Kilometer laufen, ohne durch 3 Stadtteile mit unterschiedlichen Einheimischen Bevölkerungsgruppen zu kommen. Irgendwie waren auch die Riots in SF anders als in anderen Städten, es waren auch verhältnismäßig viele Weiße dabei. Auch wenn SF nicht der Platz mit den meisten Spannungen ist, finde ich, daß die Schwarzen das verdammte Recht auf den Riot hatten. Ich hatte gehofft, daß wir einen Sommer voll Riots erleben werden, um all die Businessschweine und Politiker zur Veränderung zu zwingen, aber sie holten so schnell die Army dazu, so daß die ganze Sache sehr früh beendet war.

- Haben die Riots die Leute einander näher gebracht? Gibt es zum Beispiel auch mehr Schwarze auf HC-Shows oder Weiße bei Rap-Gigs?

K: Ja, es kommen schon auch ein paar Schwarze zu uns. Also, die Trennung ist nicht radikal. Ich gehe auch gerne in einen Bluesclub, wo vorwiegend Schwarze sind und fühle mich da wohl. Aber im Prinzip ist es schon so, daß zu Rock'n'Roll Gigs vor allem Weiße gehen und zu Blues oder Rap Schwarze.

- Magst du Rap?

K: Als es anfing mit Rap fand ich's total geil, aber es hat sich nicht in jeder Beziehung so entwickelt, wie ich hoffte. Es gibt schon ein paar Leute in der Rap-Scene, wie die Disposable Heroes of Hiphoprisy oder Chuck D., die etwas wichtiges zu sagen haben und das ist für mich der beste Rap. Auf der anderen Seite gibt es Bands wie NWA, die wirklich frauenfeindliche Texte haben, und das ist Bullshit, ich kann es nicht ausstehen, aber ich weiß auch nicht, was man dagegen machen soll. Ich meine, ich bin auch total gegen Zensur....

Die andere Sache bei Rap ist, daß ich als Musiker nicht viel damti anfangen kann. Die Musik ist nicht mehr echt, besteht aus Drummachines und Tapeloops. Die HipHop-Kids tanzen halt zu irgendeinem Song, von dem sie glauben, er sei von dieser oder jener Hip Hop Band, aber in Wirklichkeit komme die Idee von James Brown und ist 20 Jahre alt. Das ist irgendwie nicht mein Ding, wo seht ihr denn eure musikalischen Wurzeln und Einflüsse?

B: Ich glaube, es war nicht eine einzelne Band. Ich war vor allem von der Power fasziniert, die HC ausstrahlte. Ich meine, diese Energie, die Bands wie Black Flag oder Bad Brains hatten, einfach unglaublich.....

K: Ja, Black Flag waren für mich auch wichtig. Aber ich höre auch viel Jazz und Klassik und wollte aus all diesen Sachen was machen.

M: Tja, die meisten AOG Songs sind ja vor meiner Zeit entstanden....

- Auch die neuen von der LP?

M: Nein, da kam ich gerade so dazu. Tja, meine Einflüsse sind eigentlich eher die klassischen Rockbands wie Who oder Led

Zeppelin, nicht so sehr Punk/ HC Bands.

- Wie kam das eigentlich, daß du als Münchner zu AOG gestossen bist?

M: Vor ein paar Jahren waren wir mal Vorband bei AOG in Amerika und auch in Deutschland, meine damalige Band hieß "Love & Peace", seitdem kennen wir uns. Irgendwann hat Ellen, die alte Bassistin aufgehört. Das war im letzten Dezember. Die Assassins haben mich angerufen, ob ich Bock habe, mit einzusteigen, und ich habe ja gesagt. Ich habe dann in München meinen Krempel verkauft und bin rüber. Seitdem lebe ich jetzt da.

- Aber du kanntest schon die Songs?

M: Naja, also ich kannte die Platten. Das witzigste war, daß Kenny schon einen Gig ausgemacht hatte 1 Woche nachdem ich ankam. Ich mußte mir also bei 2 Proben so 17 Songs draufschaffen, die ich nur von der Platte her kannte. Dann gings gleich nach Oakland, ich war selbst überrascht, daß ich das so gepackt habe. Es war wirklich super.

- Ihr werdet oft mit Victims Family verglichen, was denkt ihr darüber?

B: Sie sind einen großartige Band, ich betrachte das als Kompliment.

- Waren sie ein Einfluß für euch?

B: Nein, überhaupt nicht. Wir fingen etwa zur gleichen Zeit an, völlig unabhängig voneinander. Als ich sie dann zum ersten Mal sah, war ich überrascht, wie ähnlich sie klangen. Das war vor allem am Anfang so. Wenn du dir die letzten Sachen von uns und von ihnen anhörst, hat es sich doch inzwischen auseinanderentwickelt. Der Grund, warum es immer heißt: Ihr klingt wie V.F. ist vielleicht, daß sie auf A.T. sind und wir nicht. Sonst wäre der Vergleich vielleicht umgekehrt.

- Das merkwürdige bei euch ist ja, daß ihr auf einem deutschen Label (Bonzen) seid und in den USA noch nicht mal einen Vertrieb habt.

K: Tja, das ist schon komisch. Möglicherweise liegt es daran, daß unsere Platten in Amerika Importe sind. Zündi und wir hatten die Hoffnung, daß irgendjemand in den Staaten vielleicht die Plattenlizenz kaufen würde, aber es hat einfach nicht geklappt. Ich meine, die Indie-Labels in den USA sind auch total arm, viele haben gerade so die Kohle, 7"s von ihren eigenen Bands rauszubringen.

- Warum ist Ellen eigentlich nicht mehr dabei?

K: Sie hatte von Anfang an vor, nur vorübergehend bei uns mitzuspielen. Irgendwann war es dann eben soweit. Sie spielt jetzt in mehreren Jazz Projekten mit, und auch in Cover-Bands, um davon einigermaßen zu leben. Wir sind aber trotzdem gute Freunde, ach was sage ich, sie ist wie meine Schwester.

- Kenny, ich denke mal die meisten Texte sind von dir. Wie schreibst du sie?

K: Manchmal schreibe ich einfach so Texte, die nicht unbedingt von vornherein für Songs vorgesehen sind. Bei "Whale on the beach" war das zum Beispiel so, daß mir bei 'ner Probe aufgefallen ist, "Hey, das könnte ja zu der Musik passen!" Viele Texte sind aber auch dem Feeling, das die Musik bringt nachempfunden.

- An den Texten ist mir auch aufgefallen ,daß sie sich ziemlich geändert haben. Ich glaube, sie sind ernster geworden. Auf der ersten Scheibe kam mir alles ziemlich zynisch/ ironisch vor, z.B. der "Pink Song"....

K: Als wir anfingen, habe ich den Texten nicht **den** großen Stellenwert gegeben. Es waren eigentlich mehr Fun und Verscheißerungstexte. Ich dachte, irgendwas persönliches zu bringen wäre nicht so wichtig. Als wir dann die erste Tour hatten, hinterfragten die Leute die Texte und ich habe erst bemerkt, wie wichtig sie ihnen waren. Der "Pink Song" ist ein Beispiel dafür, ich hätte damals nie gedacht, daß da mal jemand nachfragen würde, das war eigentlich 'n Verscheißerungssong der Newage Welle, all diese Leute mit ihren Kerzen, Kristalle und Meditationen, die Sprüche drauf hatten wie: "Die Leute in Äthiopien hungern, weil sie das wollen. Sie brauchen diese Erfahrungen für ihre Seele". Und ich dachte, daß kann doch nicht wahr sein. Auf der anderen Seite meint der Pink Song auch, daß man nicht alles zu schwarz sehen sollte. Wenn man alles nur negativ sehen will, bleibt auch alles negativ. Ich bin immer noch sehr zynisch, aber ich habe erkannt, verdammt, die Texte sind echt wichtig, die Leute legen echt Wert drauf. Also gibt es auf der neuen Platte neben den zynischen Sachen auch philosophische Texte.

- Philosophisch inwiefern?

K: Naja, also ich versuche eher über Sachen, die mich persönlich berühren zu schreiben und darüber, wie man mit dieser kaputten Welt umgehen kann. Auf der neuen Platte sind auch Texte, die die Welt von einem Standpunkt, der 1000 Jahre in der Zukunft liegt, betrachten. Ich würde gerne wissen, wie es dann auf der Erde aussieht und wie die Menschheit sich entwickelt hat, wenn sie dann überhaupt noch existiert.

- Noch was zum Abschluß?

Alle: Wir wollen allen Leuten in Europa danken, die uns so nett aufgenommen haben und allen, die bei unseren Gigs waren !!!!!

Noch was in eigener Sache. Die BACKSTAGE REALITY Crew ist ständig an Leuten, die was zu sagen haben und dies im Rahmen unserer Sendung tun wollen interessiert. Tourende Bands nehmen wir gerne live am Auftrittstag ins Studio, das ist dann auch nochmal 'ne gute Werbung für euch. Wir müssen aber die Sendetermine 6 Wochen im Voraus anmelden. Schickt eure Infos & Stuff also rechtzeitig an Mecy Pietzker oder Nerrne Pietzker

Mecy Pietzker	Nerrne Pietzker
Sorauer Str. 11	Bülowstr. 44
1000 Berlin 36	1000 Berlin 30
Tel.: 6114139	Tel.: 2155571

Interview: Mecy



HARALD SACK ZIEGLER
"SACK HEIL!"

Geradezu kontrapunktisch zu seinem abgeschlossenen akademischen Musikstudium produziert HARALD SACK ZIEGLER - dieser "König der Cassetten" - seit mittlerweile mehr als 10 Jahren charmant dilletantisch aufgenommene Tapes. Das Ideal des Hometaping - also relativ geringer technischer Aufwand - ist dabei obligatorisch. HARALD spielt fast alle Instrumente selbst, einschließlich der zahlreichen Spielzeuginstrumente, die in seinen Songs eingesetzt werden. Sein musikalisches Schaffen wird geprägt durch eine atemberaubende Stilvielfalt, die so rein gar nichts mit synthetisch sterilen Crossover-Bemühungen zu tun hat. Die simple Kinderliedmelodie fehlt ebenso wenig wie das schrägste jazzige Hornsolo. Er arbeitet mit Geräuschcollagen,

"An der Cowboybar ist der kaugummi den man dort kaufen kan kaum kaubar"



spielt zuweilen auch schon mal Minimal-Funk, läßt gelegentlich eine rauhe Rockgitarre anklingen, um dann wieder die wunderbarsten Popmelodien mit den wahnwitzigsten Rhythmen aus Spielzeugrhythmusboxen zu kombinieren. HARALD SACK ZIEGLER ist nichts heilig - ob Schlager, Avantgarde oder Pop, er verwendet alles, was er brauchen kann und verdichtet alle diese Einflüsse und Stile in wunderbare, zumeist 2- bis 3-minütige Songperlen. Das Hören seiner Cassetten kommt einer Entdeckungsreise in einen aus unzähligen liebenswerten Details bestehenden, äußerst unterhaltsamen Kosmos gleich. Herausragend bei seinen Songs, die irgendwo im Niemandsland zwischen FUGS, MOTHERS OF INVENTION, PALAIS SCHAUMBURG, WIRTSCHAFTSWUNDER, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, altem Deutschpunk, aber auch den BEATLES, FREDDIE QUINN, ULRICH ROSKI, (ganz deutlich in "Aquarium") und in gewisser Weise auch der VICTIMS FAMILY (durch die ungezwungene Art mit einer Vielfalt von Stilen umzugehen) anzusiedeln sind, ist dabei der herrlich infantil wirkende Gesang. Bei seinen Vocals beginnt dann auch ein weiteres, sehr bedeutendes Charakteristikum: der teilweise fast unglaubliche Witz, mit dem die Songs gewürzt sind. So zeigt sich SACK als Schokoladenhasser, besingt eine Plastikblume, geht auch schon mal an einem eigenem Lied kaputt, gibt eine Liebeserklärung für einen Bungalow ab, stellt fest, daß "alle Hunde ungeheuer teuer" sind und unterstreicht sehr deutlich seine Aversion gegen "wasserscheue Fische". Obligatorisch, daß er auch die "Dudelsackkönigin" ist. Auszüge aus seinen sich oftmals reimenden Texten sind diesem Interview beigefügt. Natürlich hat man bei seinen Texten schnell Begriffe wie Alltags-Dada o.ä. zur Hand, doch denke ich, daß HARALDs Schaffen als Ganzes trotz aller erkennbarer Einflüsse eine zutiefst individuelle Handschrift trägt. Wenn denn Parallelen zu Dada feststellbar sein mögen, so läßt sich jedoch keine bewußte Restauration einer historischen Kunstrichtung feststellen. Daher ist der Begriff `Niemandsland', den ich oben benutzt habe, eigentlich falsch. Die zutreffendere Bezeichnung für HARALD ZIEGLERs künstlerisches Wirken lautet viel eher: SACKLAND!!! Darüber hinaus ist er für mich auch ein Punk, denn die respektlose Art mit Musik, Lyrik, Pop, Alltag und Kunst umzugehen, kommt der einstmals für Punk bedeutenden autoritätsfeindlichen Attitüde sehr nahe. Weiterhin steht für mich seine Hometaping-Einstellung in einem sehr engen Zusammenhang mit einem wie auch immer gearteten Underground. Auch wenn SACK beteuert, daß er ursprünglich mit keinem Underground etwas zu tun habe. Interessant auch HARALDs Wirken im Rahmen eines weltweiten "Mail Art & Music Network", wodurch das SCHWEIN und der SACK (das aus der Synthese dieser beiden Ausdrücke entstehende Kompositum verkneife ich mir hier bewußt) erst in Kontakt gekommen sind. HARALD schrieb mich vor einigen Monaten bezüglich einer meiner Reviews an. Ich titulierte damals einen Köln-Sampler mit "COLONIA SUCKS". HARALD glaubte, daß dies Köln nicht gerecht werden würde und schlug mir stattdessen "SACKS COLONIA" vor. Immer kreativ der Mann, auch bei der kleinsten Belanglosigkeit. Aber Belanglosigkeiten gibt es für ihn ohnehin nicht, sieht er doch noch im abgeschmacktesten Werbespruch eine mögliche Ingrediens für seine Musik. Mit diesem Konzept, bei dem alles, aber auch nichts Kunst sein kann, stellt er sich durchaus in eine Reihe mit Künstlern wie JOHN CAGE oder JOSEPH BEUYS.

"Die schauen mich alle wie Autos an ich sage, ich bin doch nicht die Autobahn"

Alltag, Kinderlied, Werbeslogan, Schüttelreim, obskure Zeitungsausschnitte, Trivialismus - alles wird in ein System von unzähligen lyrischen und musikalischen Details zusammengefügt, wodurch sich insgesamt ein höchst farbenfrohes, witzig unterhaltendes, aber auch



künstlerisch anspruchsvolles Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten ergibt.

'SZENEN'

SACK: "Es ist ganz interessant, wie Leute von unterschiedlichen Ausgangspunkten zusammenkommen. Ob du jetzt einem Slum entstammst oder aus gutbürgerlichen, materiell abgesicherten Verhältnissen kommst wie ich, das ist schon ein großer Unterschied. Bei der Musik ist es dasselbe. Ich bin ausgebildeter Musiker, doch es haben sich über die Jahre hinweg sehr viele Berührungspunkte mit Autodidakten ergeben. Gerade Punks kommen von einer ganz anderen Richtung als ich, und doch kenne und schätze ich jetzt viele von denen. So ist das ja auch mit den verschiedenen Szenen gelaufen. Zunächst sind beispielsweise Fanzinemacher sehr spezialisiert auf eine bestimmte Musik, dann nähern sie sich aber auch immer mehr anderen Stilen. Das ZAP war ja auch mal so ein Heft. Das hat mit Punk und HC angefangen, wovon ich nicht viel Ahnung hatte. Trotzdem habe ich an Zines wie das ZAP, die mit dem was ich so mache, nicht so viel zu tun haben, meine Cassetten geschickt. Das hat dann immer gut geklappt, so bin ich in höchst unterschiedliche Szenen gekommen."

KUNST UND ALLTAG

SACK: "Die Musik, die ich mache, ist nicht zu trennen von Tätigkeiten wie beispielsweise dem Teetrinken. Alles gehört dazu. So ist das auch mit den vielen Stilen, die ich verarbeite. Es ist eine Art von Leben, die alles verbindet. Spezielle Dinge haben mich immer gestört, also, wenn ich eine Gis-Moll-Tonleiter auswendig gelernt habe, dann hat mich das als Einzelnes gestört. Ich kann mich nicht auf eine Musikrichtung konzentrieren, da ich die nie zur Perfektion bringen würde. Für mich ist ganz einfach alles wichtig, egal ob JOHN CAGE oder JOSEPH BEUYS dieses Prinzip von Kunst und Alltag `erfunden' und mich beeinflußt haben, oder ob mir einer durch eine Postkarte, die er mir geschickt hat, den entscheidenden Kick für etwas gegeben hat. Ich habe CAGE-Bücher gelesen und lasse mich aber genau-

so von einer Papiertüte wie dieser hier auf dem Tisch beeinflußen. Was steht drauf? "Natur ist einmalig!" Damit könnte ich eventuell schon wieder etwas anfangen. Ich möchte keine Wertungen mehr vornehmen, weil für mich alles zusammenspielt, egal ob JOHN CAGE oder die Aufschrift einer Papiertüte."

WAHNSINN UND GENIALITÄT

SACK: "In als abnorm dargestellten Verhaltensweisen findet man immer auch ein Stück von sich. Wenn jemand anderes dazu in der Lage ist, einen Menschen zu töten, warum sollte ich dann nicht auch dazu fähig sein? Ich habe mich schon oft und sehr gerne mit Leuten über Gehirne unterhalten, und bekloppte Gehirne kommen mir sehr interessant vor. Gesunde Gehirne sind doch im Grunde genauso bekloppt. Überleg' dir mal, was man so alles macht und denkt, was man sich so alles im Unterbewußtsein ausmalt, wovon man meistens gar nichts weiß. Begriffe wie verrückt oder genial sind ebensolche Kategorien wie Beat, Rock, Hardcore, Hip Hop o.ä. Oftmals wird die gleiche Sache von verschiedenen Leuten als anormal oder genial dargestellt. So ist das auch mit meiner Musik. Da gibt es welche, die halten das für völlig krank und dann gibt es wieder welche, die es absolut genial finden."

WITZ

SACK: "Früher war es für mich ein Problem witzig zu wirken. Das fing schon in der Schule an. Da habe ich dann etwas vorgelesen und die anderen Schüler haben dann darüber gelacht. Ich wußte nie warum, aber die fanden das witzig, obwohl es mir ernst war. Ich war dann eigentlich deprimiert, aber wahrscheinlich habe ich eine bestimmte Art von Begabung, gewisse Dinge so darzustellen, daß es witzig wirkt. Nur früher in der Schule war mir das nicht bewußt. Bei meinen Texten ist es so, daß mir die ungeeignetsten Sachen einfallen, die sich dann reimen. Diese Sachen haben oftmals überhaupt nichts

"Das sag ich deinem Papa
Und der wird es dir zeigen
das sag ich deiner Mama
und die haut dich dann
du kriegst eins auf die Mütze
und dann weinst du eine Pfütze"

miteinander zu tun, entstammen verschiedenen Sprachebenen, aber ich bringe die dann in meinen Zeilen zusammen. Ich beschreibe in meinen Texten sehr ungern eindeutige Dinge, das kommt mir ordinär vor. Irgendwie gelingt es mir immer wieder, daß es keiner versteht. Der Reim bringt dann einen gewissen Zusamenhang zwischen an sich zusammenhangslosen Dingen."

In dieser Verfahrensweise sehe ich dann tatsächlich SACKs abstrusen Witz begründet. Das beschränkt sich nicht nur auf den Reim, es ist vielmehr allgemein so, daß an sich zusammenhangslose Dinge in einem Song für gesteigerte Heiterkeit sorgen können. Es kommt dabei aber auch darauf an, wie es gemacht wird. Ich könnte mir vorstellen, daß SACKs Texte von einer anderen Person musikalisch vorgetragen überhaupt nicht witzig sind. Es muß halt alles zusammenkommen, und dann kann ein genialer Bekloppter oder ein bekloppter Genie vom Schlage SACK für äußerst furiose Komik sorgen.

UNDERGROUND

SACK: "Ich habe mir nicht vorgenommen, Cassetten zu produzieren, um eine bestimmte Ideologie zu vertreten. Ich wollte nicht bewußt zu einem Gegenstrom gehören, also gegen Mainstream, Perfektion u.ä. Ich habe dann mehr und mehr bemerkt, daß Leute, die aus diesem Gegenstrom kommen, viele Gemeinsamkeiten mit mir haben. Ich bin Schritt für Schritt in diese [illegible] hineingerutscht. Ich hatte zuhause in den [illegible] einen Cassettenrecorder, damit fing es an. [illegible] dann meine Schwester auch einen Recor[illegible] konnte ich Aufnahmen überspielen. Wir sind halt von meinen Eltern auch immer so erzogen worden, daß wir viel selbst machen sollten. Meine Eltern sind musisch begabte Leute und das wollten sie auch weitergeben. Und so hat sich das dann Stück für Stück entwikkelt. Aber bewußt habe ich mich wegen irgendwelcher Ideale nie für einen Underground entschieden. Aber wenn ich jetzt dazugehören sollte, dann ist es eben so. Der Anspruch, alles selbst zu machen und alles im Griff zu behalten, ist für meine Musik natürlich sehr wesentlich. Darin liegen wohl auch die Verbindungen zum Underground begründet."

MAIL ART

SACK: "Im Grunde geht die Idee auf die 60er Jahre zurück. Damals haben sich bildenende Künstler ihre Werke gegenseitig zugeschickt, weil die Galerien sie nicht ausstellen wollten. So wurden dann Kunstwerkchen, Gedichte und Cassetten immer weitergeschickt und es kamen und kommen mehr und mehr Leute hinzu. Ich bekomme heute Post aus der ganzen Welt. Man kann wirklich von einer weltweit kommunizierenden Mail Art-Szene sprechen. Es ist ein ständiger Austausch und viele Dinge werden weitergegeben und neue Leute machen wieder etwas damit. Es ist ein gutes Stück Arbeit, es kommen jeden Tag 3 bis 4 Briefe an, in denen mir etwas geschickt wird oder ich dazu aufgefordert werde, etwas zu schicken. Ich habe da auch schon mehrere Ausstellungen hier in Köln organisiert, in denen ich Objekte, die mir zugeschickt wurden, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht habe. Bei Mail Art gibt es die Inhalte und die Kommunikation - und beides ist Bestandteil dieser Kunst. Dadurch, daß ich auch Kontakte zu Leuten aus der DDR hatte, wußte ich schon vor 89, daß der Umbruch nicht von heute auf morgen kam. Viele aus dem Ausland haben mich damals brieflich gefragt, wie das denn alles so pöltzlich möglich war. Ich habe schon vorher gesehen, daß da eine kontinuierliche Entwicklung war, weil ich über Jahre die Entwicklungsstadien brieflich mitbekommen habe. Wir haben damals auch Cassetten rein- und rausgeschmuggelt. Bezüglich des Umbruchs in der DDR haben wir vom Mail Art Network tatsächlich mehr Informationen als die Medien gehabt. Und so könnte das auch in vielen anderen Bereichen sein."

SACK LIVE

In einer netten und flauschigen Kneipe in Köln Ehrenfeld ("L") tritt HARALD Ende Januar in vollkommen passendem Ambiente auf. SACK ist eine Angelegenheit für eine intime Atmosphäre mit den unterschiedlichsten Leuten im Publikum, die aber alle ihre Süchtigkeit nach diesem genialen Verrückten eint. Ausgerüstet mit Karnevalscowboyhut und Billigstohrenclips beginnt er seine Vorstellung mit einem furiosen Klavierkonzert - allerdings auf einem Spielzeugpiano. Dann bietet er den ca. 5o begeisterten Anwesenden eine phantastische Show - er begleitet sich dabei mit den verschiedensten Kinderinstrumenten. Highlight ist dabei ein Springseil, in das eine Rhythmusmaschine eingebaut ist. Die Songs werden in vollkommen anderen Versionen als auf den Cassetten zum Besten gegeben. Sprechende Puppen werden miteingebaut - andere Puppen, die quietschen, werden als manuelle Rhythmusgeräte benutzt. Barbie-Puppen können ja leider nicht quietschen, also setzt sie SACK nur als passive Assistentinnen ein. HARALD spielt an diesem Abend seinen abstrusen Humor optimal aus. Zwischen den Songs liest er auch obskure Zeitungsausschnitte vor, wie etwa der, [illegible] Ableben keinen An[illegible] [illegible] stehende Urlaubstage [illegible] SACKs Auftritt als [illegible] Performance bezeichnen. Ich kann diesen Ausdruck allerdings nicht ausstehen, klingt mir zu sehr nach Hippies,

"Im Lippenstift ist Rattengift
die farbe von Tomatensaft ist blau
ich kaufe keine Plastiktüten
fahre Fahrrad, stehe nicht im Stau"



die sich irgendwie selbst finden wollen. Ich sehe HARALDs Auftritt als liebevolles Entertainment der gekonnt abstrusen Art. Ich denke, HARALD SACK ZIEGLER wäre eigentlich der optimale Entertainer fürs Showprogramm des ZAP-Cup, das natürlich auch in diesem Jahr von Starshowmaster KLAUS N. FRICK und seiner charmanten Assistentin GISELA moderiert werden wird. Vielleicht läßt unser aller Obermufti Moses diesen Auftritt zu.

KONTAKT

Bislang hat HARALD SACK ZIEGLER rund 30 Cassetten produziert. Ein repräsentativer Ausschnitt aus diesen Tapes wird auf den Platten SACK HEIL und PARP (Split-LP mit DOC WÖR MIRRAN) geboten. Darüber hinaus sind auch diverse Videos erhältlich. Das Material kann zu überaus korrekten Preisen direkt beim Meister bestellt werden. Ihr könnt ihm aber auch im Rahmen des Mail Art Network schreiben und eure Produkte (Cassetten, Zines, Videos) zum Tausch anbieten. In jedem Fall wird jede Zuschrift beantwortet. Hier

"Meine Oma, die ist allein...
Bildungspolitik ist für die kinder
mal Sommer, mal Winter
Bildungspolitik ist für die kinder
auch für Türken und Inder"

nun die relevante Adresse: HARALD SACK ZIEGLER, Eupener Str. 42, 5000 Köln 41.

Frank Schütze
Photos: Claudia Kortus

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname :________________________

Name:________________________

Straße:________________________

PLZ / Ort: ________________________

Telefon: ________________________

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
6652 Bexbach

Verkaufe oder tausche 100% Punk-Rock Singles: ABRASIVE WHEELS (Army song - red vin; Burn 'em down); ANGELIC UPSTARTS (We gotta get out); CHARGE (Destroy the youth); CHAOTIC DISCHORD (Fuck the World); DEADMAN'S SHADOW (Bomb Scare; Toleration Street; Flower in the gun); DISCHARGE (Decontrol; Fight back; Realities of War); RIOT SQUAD (Religion); GONADS (Peace Artists); EXPLOITED (Attack; Computers); VENUS & RAZORBLADES (Punk-a-rama); UK SUBS (CID - black vin). Angebote an: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten.

Verkaufe: SUBURBAN STUDS (Slam LP auf Pogo, 1978); WRETCHED (Libero di vivere LP, clear yellow wax); S.O.D. (Speak English LP); SLAYER (Postmortem 12"). Keine Spinnergebote an: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten.

KICK RECORDS Mailorder hat: WRECKAGE/ REVELATION/ CONVERSION/ SUB POP/ AMRER/ TOUCH & GO/ DISCHROD plus 'ne Menge bekannte, unbekannte + obskure Labels. Liste anfordern gegen 1,-. KICK RECORDS, Schlichtenfelde 13, 4412 Ostebeyern.

KICK RECORDS Mailorder: Haufenweise Hardcore, Grunge etc... LP's, 7"s und CD's from USA and Europe. Faire Preise. Get Your List Now (1 DM) !!! KICK RECORDS, Schlichtenfelde 13, 4412 Ostebeyern.

Dringend! Wer überspielt mir (oder verkauft mir billig) die JINGO DE LUNCH Mini-LP "Cursed Earth" Es it wirklich dringend!!!!!! P.S.: Grüsse an meinen Bruder zum Geburtstag! Hendrik Bode, Damaschkeweg 18 F, O-3600 Halberstadt.

Wer verkauft mir folgendes: JINGO DE LUNCH - Cursed Earth/ ZAP-Kapuzenpulli mit Rückenaufdruck(!!!)? Verkaufe schwarzen Rollins-Kapu. mit "Search + Destroy" Backprint!! Ach ja, suche auch noch Live-Tapes (HC). Angebote/ Listen an: Christian Stindl, Mühlenholz 32, 2390 Flensburg.

Immer noch zu haben sind gebrauchte LP/ CD/ Videos bei Peter R. Ostermann, Ritterstr. 20, 7889 Grenzach 2, für 0,60DM Rückporto. P.S.: Verkaufe gebr. Lynx-Atar + 3 Games für VHB 200,- DM (inkl. P&P).

Suche von SUICIDAL TENDENCIES Raries wie z.B. 7" Possessed to skate oder Live Bootlegs. Verkaufe/ Tausche Danzig 1st Promo-CD, D.I. Tragedy Again Col. Vinyl, NO FOR AN ANSWER Hawker Records, FREE FOR ALL Hawker Rec., suche noch 1st HELMET 7" u. RAGE AGAINST THE MACHINE 1st LP US + Demo. Axel Herrmann, Emser Str. 19, 1000 Berlin 44.

BRAINBOMBS - Anni Frank 7", Jack/ Ripper 7", Svart framtid 7", STENGTE DORER - Split 7", SOCIAL DISTORTION - 1945 7" oder 12", Mommys little Monster CD, PSYKISK TERROR - Alles, X - Adult Books 7". Habe u.a. BARN AV REGN BUEN 7", RUDIMENT. PENI 7"s, EVEN SCORE 7", TURNING POINT 7", etc. etc. Frank Ahorner, Franz-Bopk-Str. 15, 3000 Hannover.

Hai, wir bieten Live-Tapes und Raritäten an. Von: EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN (Mega-Viel)/ GORILLA BISCUITS/ NOFX/ AGNOSTIC FRONT/ und und und!!!! Einfach Liste anfordern bei: Skorbut, Postlagernd, 8740 Bad Neustadt/Saale.

Suche folgende 7": WIDE AWAKE 1st 7", X MARKS The Spot Comp., BROTHERHOOD 7", NO COMMENT 1st 7". Tausche oder verkaufe S.B.S. 7". Schickt Eure Listen und Angebote an: Sven Dickgreber, Schubertstr. 29, 4740 Oelde 1, Tel.: 02522/ 5597.

ANARCHRIST ACADEMY - Das Shirt für den Widerstand!!! Vorne: HEY MOTHERFUCKING FASCIST/ I DON'T DIAL 110 (mit Knarre), hinten: ANARCHRIST ACADEMY plus Logo/ KNALL SIE AB! Schwarzes Shirt XL. Nur geil das Ding. Für 27,- DM (incl. Porto) bei: Wolverine Records, Benrather Schloßufer 63, 4000 Düsseldorf 13.

Verkaufe folgende 7"s: HEADFIRST 1st 7", PROJECT X 1st 7" (Boot), NFAA 7", POINT BLANK 1st 7" (rot), HALF OFF 'Shoot Guns' (66LB), SOB 'Leave me alone' 7" sowie nen PAA mehr Singles + LPs vom letzten mal: Wisch für 'ne Mak bei 'Die Feilung läßt nach'. Stefan Cisteianú, Bergwaldstr. 7, 6300 Gießen.

Verkaufe neue und gebrauchte LPs, EPs und Tapes. Punk, Hardcore, SE, 77, Wave, teilweise Raries und Exoten, Klarofutzki zu fairen Preisen. Liste gegen Rückporto bei: M. Jacobi, Alte Rennkoppel 7, 2114 Hollenstedt.

Emil, du Nase! So muß ein Fanzine-Review aussehen: Toys Move # 2, mit MY LAI, DOWNCAST, WINDSCALE, LAIKA, LOST LYRICS, UNWRITTEN LAW, KINDERN und den üblichen Belanglosigkeiten auf 72 A4 Seiten für 4,- DM plus Porto bei Markus Jeroma, Sophienweg 15, 7990 Friedrichshafen.

Suche den Stein der Weisen!!!!! Zahle Höchstpreis!!!! Angebot an: Markus Jeroma, Sophienweg 15, 7990 Friedrichshafen.

Suche Bilder, Fotos oder gute Kopien von FIFTEEN/ THATCHER ON ACID/ RAZZIA/ OP IVY/ PROLETARIAT/ DICKS MINUTEMEN/ HEADFIRST/ AOF/ VERNON WALTERS/ CONFLICT/ CRASS/ BILLINGSGATE/ RUTS/ UNIFORM CHOICE/ BLAGGARS/ REASON TO BELIEVE/ KINA/ 7 SIOUX/ CRIMPSHRINE uvm. Markus Jeroma, Sophienweg 15, 7990 Friedrichshafen.

Suche Leute im Raum M'heim/ Bonn, die mit Leib und Seele Emo-Core spielen wollen. Straight Edge wäre ganz nett, muß aber nicht sein. Keine Profis und Perfektionisten, aber Leute mit Feeling und Hass. Dirk Borrmann, Zypressenweg 5, 5309 M.-Merl.

Haltet die Augen offen, die nächte GOAR Veröffentlichung steht bevor: UTELL A LIE....... Ingo Ebeling, Grindelallee 139, 2000 Hamburg 13.

Das kulturelle Minus - MC-Sampler mit nur hier erhältlichen Studiosongs von DRITTE WAHL/ DIE IRREN ELEKTRIKER/ WORN OUT/ GRAUE ZELLEN/ DIE WEISSE ROSE u.a. alles aktueller Punk/ HC aus Deutschland, 14.- DM incl. Porto + Gratiskatalog. Holger Roloff, St.-Petersburger-Str. 4, O-2520 Rostock 22.

Auktion: Einige GO! + SFA 7" Test-Pressungen; SHUDDER TO THINK 7"s, GERMS - Boot LPs, LOOK AT IT ALL THE CHILDREN NOW LP - Test-Pressung, MDC- erste LP (1st Press), COP SHOOT COP LP (1st), PLASMATICS 12" EP. Mike BS 89- 58 215th Place, Queens Village, NY II 427. USA.

Verkaufe über 100 LPs, CDs und 7"s (Independent, Hardcore, Metal, Hip Hop). Liste gegen Rückporto. Ulf Arndt, Goßlerstr. 17 a, 3400 Göttingen.

Our Struggle USA Videos Mailorder: USA Liveshows von WIDE AWAKE/ PROJECT X/ INSIDE OUT/ INSTED/ CHAIN OF STRENGTH/ UNIFORM CHOICE/ SIDE BY SIDE/ NO FOR AN ANSWER, etc. Liste gegen 1,- DM Rückporto!!! Tom Lang, Pidingweg 33, A-5020 Salzburg/ Österreich.

Our Struggle # 1 is out now: Interviews with SHELTER/ DOWNCAST/ INSIDE OUT/ GOODWILL Rec. 108, Veganreich, etc. Benefiz Zine für Animal Peace. Kostet 2,- DM incl. Porto + Spenden, was jeder geben kann und will. Habe Videos INSIDE OUT/ WIDE AWAKE/ PROJECT X.... Thomas Lang, Pidingweg 33, A-5020 Salzburg/ Österreich.

Verkoofe: DM/GC CDs (komp.) NOCTURNUS: I, DISMEMBER: I + Mini, N.D.: Peel sessions, CARCASS: Tools/ Mini , HELLHAMMER, MISANTHROPE/ TORTUVER: Split, ENTOMBED: Mini (stranger aeous) 60,- DM (unfrei) an: M. Übelmesser, Berliner Str. 57, 7110 Öhringen, Tel.: 07941/ 35864 - bye. (Anm. d. Tippers: Bei solch einer Handschrift können evtl. sinnverändernde Fehler auftreten)

Verkaufe! INSTED - beide LPs, Y.O.T. - Were not.... (Caroline), MAJORITY OF ONE- Setting the Pace LP, HATE FORCE - Back for More CD 20,- ZAP- Laugh + Hate CD 20,-, I.D. UNDER - Genericide LP 10,-, PROFAX 7" 5,- TRIGGERMANN - Dead like me CD 15,- Alle Top-Zustand oder 1 mal gespielt!!!! Marc Schüler, Vilniuser Str. 16/04, O-5062 Erfurt.

Suche Girls! + Boys im Raum Erfurt für Konzertbesuche, Plattentausch usw. Suche! N.F.A.A. - LP + 7", A.F. - United Blood 7", S.O.I.A. - 1st 7", MADBALL - 1st 7" - Bitte nur faire Angebote!!!! Suche außerdem Videofilm - Suburbia Biete: Madball/ A.F.- Video Tour 93. Marc Schüler, Vilniuser STr. 16/ 04, O-5062 Erfurt.

Gold + Rosen, Magazin + 7" "Befasst sich mit nichts, was man durch auflisten von Bandnamen abhaken könnte" (Gags + Gore) "Kantige, mutig unsouveräne Kompositionen" (BPM) "Würde Herrn Albini wahrscheinlich erfreuen" (Klausner) zus. 5,- DM incl. Porto. Gold + Rosen, Kuhberg 8 a, 2000 Hamburg 11.

Suche: Live-Tapes/ Videos oder LPs von NATIONS ON FIRE/ YOUTH OF TODAY. Desweiteren LPs oder 7" von WRECKING CREW/ TOKEN ENTRY/ SSD/ X-CLAIM LP. Andreas Brillert, Schilfgraben 15, 2150 Buxtehude.

Biete für folgende Scheiben: A+ P - EP links-rechts 50,-DM, COTZBROCKEN LP 30,-DM, LEATHERFACE - Jerry Knowl LP 100,-DM, DEAD KENNEDYS - A Skateboa.-Party 80,- DM, A.+P LP 1. Press 100,-DM, RAZZIA - Los Islas L. Maxi 60,-DM, BLUT + EISEN - Fleisch Rollt EP 30,-DM, BLUT + EISEN - Dachau Split EP 20,-DM, TCA+ MANIACS - Split LP 80,- DM, SCHROTT - Volle Pulle- EP 50,- DM. CROWDS - Lügner EP 20,-DM, SKEPTIKER - Die anderen B.EP 30,-DM. Nur gut erhaltene Scheiben! Wolfgang Feyrer, Schwalbenstr. 13, 8044 Lohhof. Bitte erst Bescheid geben!

CHEMICAL PEOPLE - Fanclub 7" (blau), MISFITS/ RAMONES Boot 7", CHARLYS WAR - Time to survive LP (Promo), MURPHYS LAW - 1. LP, Back with a Bong (durchsichtig) alle Wreckage Sachen colored, ADRENALIN O.D. 10", HALF OFF - Shootguns 7" (Gold Vinyl), Weg damit, macht halt Angebote oder Tausch, ich wills bloß loswerden. Rüdiger Mahn, Röttigerstr. 33, O-9904 Jössnitz.

76% UNCERTAIN - 1. + 2. LP, original verschweisst, SICK OF IT ALL - 1. LP, OUTCRY LP (posit. Force). NYHC - Where the wild things are, CRUCIAL YOUTH - Power of positive Thinking, KILLING TIME CD, BEYOND LP, R.K.L. - R'N'R NIGHTMARE original, NOFX - Mystic LP, AMEBIX - Monolith - CD, Kohle oder Tausch (SXE Sachen). Rüdiger Mahn, Röttiser STr. 33, O-9904 Jössnitz.

POISON IDEA - Kings of punk on pusmort, FREEZE - Rabid Re Original, DRI - 22 Song LP original, N.O.T.A. - LP (Rabidcat), BEOWULF - 1st LP on suicidal Records, SUICIDAL TENDENCIES - 1st LP on Frontier Recs., AGGRESSION - Don't be Mista Ken (Red), HERESY - 13 Rocking Anthems + FACE UP TO IT, UNSA FEAT ANY SPEED Bootleg, Geld oder Tausch (Lieber). Rüdiger Mahn, Röttiser Str. 33, O-9904 Jössnitz. Tel.: 03741/ 276633 (Anrufbeantworter)

Suche UNITY LP + 7", WIDE AWAKE 1st 7", LAST OPTION 7", 4 WALLS FALLING 7", RELEASE - Pain Inside 7", STRAIGHT AHEAD 12", AWARE 7", SWIZ - Down 7", VISION 7", UNIT PRIDE 7", WALK PROUD 7", PROJECT X original. NAUSEA LP, NO FOR AN ANSWER LP +7", am liebsten Tausch, zahle aber auch (bitte keine Horrorpreise, wenn's geht). Rüdiger Mahn, Röttiser Str. 33, O-9904 Jössnitz, Tel.: 03741/ 276633 (Anrufbeantworter).

Verkaufe/Tausche: WRECKING CREW 7", WARZONE 7", SICK OF IT ALL 7" (1st press, #ed), DEMISE 10" (multicolored), LÄRM "Nothing" 7", BLIND APPROACH 7"s (beide), IGNITION "sinker" 7", AWARE 7", D.R.I. 7" + ca. 200 andere Scheiben. Liste gegen Rückporto, oder gegen deine Tauschliste. Außerdem: ZAP- Backissues für 2.- + Porto bei: Stefan Körkemeier, Paul-Lincke-Weg 13, 4837 Verl.

RISIKOFAKTOR sucht Gigs!!! Info + Demo anfordern!!!! Toma Erdesi, Wilkeplatz 6, 4788 Warstein-Belecke.

Habe tolle Raries z.B. AF - Victim in Pain + UNITED BLOOD orig., YOT 7", NYC - Together 7". Rücke aber nichts davon raus - Ätsch!!!! Hoffi sieht us wie'n Mädchen. Kotschi heiratet Token Entry, Olli brüllt bei AF - Gigs immer "Skinhead Glory" und ich habe 'ne Macke. Christian Luft, Niederfeldstr. 44, 3500 Kassel.

Suche: IN YOUR FACE 7", 4 WALLS FALLING 7", WIDE AWAKE 7", BAD TRIP 7", X-MARKS, THE SPOT 7", TOKEN ENTRY 7" + 1st LP, Message from America VA- LP. Kaufe oder tausche gegen OFFENDERS - I hate 7", IGNITION - Anger 7", BIG CITY - VA 7", BLAST 7". C. Luft, Niederfeldstr. 44, 3500 Kassel.

Suche den Partisanen-Boot, IN YOUR FACE 7", TOKEN ENTRY 7" + 1st LP, 4 Walls falling, WIDE AWAKE 7", X-MARKS THE SPOT 7", MESSAGE FROM AMERICA Sampler, BAD TRIP 7". Tausche gegen JUSTICE LEAGUE 7", MOB 7", DYS LP, FEAR LP uva. Christian Luft, Niederfeldstr. 44, 3500 Kassel.

Tom-Tapes!!!! HC- und Punkhits auf Tapes. Liste gegen 1,- DM in Briefmarken bei Thomas van Laak, Derfflinger Str. 19, 4000 Düsseldorf 30.

Kein Vinyl und keine Tapes! Was ich suche sind Leute aus D'dorf, die sowieso ständig nach K., W. und Wermelskirchen fahren, ums sich Gigs anzugucken. Wenn ihr aus ökolog. oder ökonom. Gründen noch Platz habt, meldet euch bei: Kai Dornbusch, Obersteiner Weg 54, 4000 Düsseldorf 1.

Auch bei Stefan Föcker, Dr. Metzger-Str. 7, 4280 Borken (Flurtelefeon ZM 20 0228/ 280 4588) gibt es die TURNER RAUS ANIMAL Benefit 7" 4 song EP mit ABOLITION/ EMBITTERED/ TRUTH AGAINST TRADITION und VENUS FLY TRAP für nur 6,- DM incl. Porto.

HAAAAALLLLLLOOOOOO!!!!! Suche immer noch D-Punk Raries!!! Sowie D-Punk Videos!!! Habe Tauschmaterial. OHL/ FLUCH LP/Maxi. Suche NO NAMES EP, VKJ EP, PB o. Fsplit LP usw. Gruß an: Andrea W., Bäckär, Jochen, Oli, Uwe, Nobbe, Nela, Belani, Nuggele, Anja, Moritz, Strähle, Braun. Suche CHELSEA/ OHL/ CANALTERROR/ BUTTONS und andere. Liste an Marc Friedrich, Lerchenstr. 53, 7050 Waiblingen.

Achtung! Was hat 60 Seiten, Din A 4, 1000er Auflage und erscheint alle 3 Monate? Richtig, jetzt gibts das nagelneue PLASTICBOMB- Mag. NOFX/ RICHIES/ LAG WAGON/ MOVE ON/ POLITIK/ STATEMENTS und vieles mehr. Für läppische 5,-DM incl. Porto bei: Michael Will, Forststr. 71, 4100 Duisburg.

Dringend!!! NO AGREE Suchen Gitarristen/in keine Anfänger, keine Vollprofis, Musikrichtung zwischen Crossover u. Hardcore. Proberaum + Demotapes + CD-Sampler vorhanden. Wer Bock drauf hat, melde sich bei Ralf Luck, Tel.: 02325/ 32997 oder Oliver / 32070.

Halt!!! Suche weiterhin "Cursed Earth" von JINGO DE LUNCH sowie ZAP-Kapu. mit Backprint(!!!) und Live-Tapes aus dem HC-Bereich. Verkaufe/tausche ROLLINS-Kapu (schwarz mit "Sonnen-Motiv" hinten drauf). Angebote/ Liste an: Christian Stindl, Mühlenholz 32, 2390 Flensburg.

It's more than music!!!! Wenn irgendjemand im Raum Köln so ähnlich denkt, oder 'ne Band existiert, die noch einen Gitarristen sucht/braucht - bitte melden!!! Peter 02233/ 68219. (Auch Neugründung)

IRRE RECORDS Mailorder (Bärendellstr. 35, 6795 Kindsbach) präsentiert SUB 7"(Finland/ incl. Stooges Kracher), RARE'N'TASTY 7" (Austria/ 14-Minuten Ska vom Feinsten), THOSE WHO SURVIVED.... 7" (Austria/ HC-Attacke incl. Fearless Iranians form hell Cover) oder UNPLEASANT SURPRISE 7" (limitiert 500)! Je 5,- DM pro 2,- DM Portopauschale. Katalog kostenlos. Karte genügt. Ab 2 Stück Porto incl.

For those who care: As long as men slaughters animals, men will kill eachother, he who sows murder and sorrow, cannot expect he will harvest love and joy (Pythagoras) - For those who eat animals or wear furs or leather: No tolerance for ignorance!!!!!

HEART FIRST hatte: BASTARD 12", NAUSEA - Lie Cycle 7", beim nächsten Mal etwas schneller sein und Liste ordern (DM 1,- Briefmarke!), Japan Import CDs unter DM 30,- etc. Außerdem ANGST (Oslo) 7" für DM 6,- incl. Porto, die ersten 10 kriegen eine gratis ANGST-Flexi dazu. HEART FIRST, Böckhstr. 39, W-1000 Berlin 61. P.S.: Wann werden Labels endlich aufhören, sich STRIVING FOR TOGETHERNESS oder COMMON CAUSE zu nennen ?????

Wer hat Adressen von korrekten Läden zwecks Gigs? Bin für jede Zuschrift dankbar. Gern auch aus den neuen Bundesländern. Gaffer, Weimeskamp 4, 4775 Lippetal 4.

Verkaufe: ZAP-Kapuzzen-Pulli 30,- DM, STRAW DOGS LS/XL 10,- DM. YUPPICIDE TS/XL 10,- DM. Suche: DEMISE 7"/ RED ALERT alles/ RAZZIA Live 12"/ NO COMMENT FIRST 7"/ WATERKANT HITS Comp./ SOCIAL UNREST 12 u. SU 2000/ 76% UNCERTAIN 1. und 2. LP. Sven Grienitz, Donaustr. 11, O-1720 Ludwigsfelde.

Livetapes von DANZIG/ FAITH NO MORE/ MONSTER MAGNET/ L7/ BABES IN TOYLAND/ MUDHONEY/ NOMEANSNO/ PEARL JAM/ SOUNDGARDEN/ HELGE SCHNEIDER/ SONIC YOUTH/ VICTIMS FAMILY usw. Verkauf und Tausch. Liste gegen Liste oder 1,-DM Marke. Desweiteren ZAP #1, 6 + Flexi und 31 + 7" gegen Gebot! Maik Miehe, Grüne Aue 17, 3181 Grafhorst.

Verkaufe CDs: ANGELIC UPSTARTS - Alternative Chartbreakers/ DICKIES - Second coming7 GBH - Diplomatic Immunity/ HARDCORE HOLOCAUST (Sampler mit UNSEEN TERROR, BOLT THROWER, NAPALM DEATH, usw.) / KAKUMEI 2 (Japan-CD mit SPERMBIRDS 3-non LP-Tracks, IDORA, DON DON, ASSFORT, FUCK GEEZ/ OBITUARY - The end complete/ SEX PISTOLS - Power of the Pistols und No Future UK/ UK SUBS - Brand New Age/ BAD BRAINS - Quickness/ BULLET LAVOLTA - The Gift - US Import/ POISON IDEA - Dutch Blackout Vacant/ BAD RELIGION - Suffer live 89 und Delirium of Disorder live/ Habe noch viele andere CDs —— Suche Bootlegs (Platten/ CDs), Plakate, Konzertfotos und alles andere von L7 (auch Studiosachen). Außerdem sucht Hardcore-Punkband MISTFISH Auftrittsmöglichkeiten - Tschüss und aus Wiedersehen. Tel.: 04321/5887 (Mo - Fr ab 20) nach Theo fragen- alle Preise drehen sich um 15 - 25 DM. Ich tausche auch. Tschüss Theo.

Englisches -> Zine <- von Musik über Politik bis zu Computer-Themen! Informationen in From von Photokopien + C 64 (!) - Diskette für nur 2,- DM (Briefmarken) bei: Postfach 701138, 3550 Marburg.

JUGHEAD'S REVENGE ist eine interessante neue Hardcoreband aus Los Angeles. Bislang haben sie zwei Alben vorgelegt, die beide auf der von DO IT RECORDS veröffentlichten CD vorliegen. Das Debüt "Unstuck in Time" wurde 1991 von Brett Gurewitz produziert. Auch für die vor einiger erschienene zweite Platte konnte mit POISON IDEAs SLAYER HIPPIE ein prominenter Producer gewonnen werden. Die fünf Rotzlöffel aus Hollywood vermögen mit ihrer energischen Mixtur aus POISON IDEA und NO FX durchaus positive Akzente zu setzen. Die Gewichtung liegt dabei aber viel mehr auf POISON IDEA als auf NO FX - ist ja auch klar, denn PIG CHAMPION und Co sind ja allein schon körperlich wesentlich gewichtiger als die schmalbrüstigen NO FX. Die auf der neuen Platte enthaltene Coverversion von ELVIS' "Love me tender" ist mit dem vom SLAYER HIPPIE gesungenen Intro und der anschließenden Killer-Core-Version von den JUGHEADS ein richtiges Highlight. Aber auch die eigenen Songs haben die Klasse, die man von einer guten Hardcore-Band gefälligst auch zu erwarten hat. Für das Frühjahr steht die Band zur Live-Begutachtung auf deutschen Bühnen zur Verfügung. Wenn es JUGHEAD'S REVENGE gelingen sollte, die gnadenlos vorantreibende, heftig brodelnde Energie ihrer auf Konserve verewigten Songs auch live kraftvoll darzubieten, dann steht uns mit dieser Tour wahrlich Großes ins Haus. Bevor wir uns aber den Frühlingsfreuden mit den JUGHEADS hingeben können, vorab schon mal eine kleine Plauderei mit dem Sänger der Band aus dem sonnigen Kalifornien. Heute, zum Zeitpunkt, da ich diese Zeilen abtippe, ist es Rosenmontag und draußen hat es zum ersten Mal in diesem Winter in Köln geschneit. Ich dachte, dieser gottverhurte Karneval sollte die Geister des Winters vertreiben. Aber diese Festivität ist scheinbar zu überhaupt nichts zu gebrauchen. Ich weiß schon, warum ich - obwohl ich waschechter Rheinländer bin - diesen Karnevalsdreck zutiefst ablehne. Jedenfalls kann die Aussicht auf eine laue Frühlingsnacht mit einem stimmungsvollen JUGHEAD'S REVENGE-Konzert in Verbindung mit einigen Bierchen, die ich mir hier am Computer hinter die Binden gieße, meine ob des furchtbaren Winterwetters recht gedrückte Stimmung wieder heben.



JUGHEAD'S REVENGE

ZAP: Ich habe gehört, ihr kommt in den nächsten Monaten auf Europa-Tour. Wann wird das denn genau der Fall sein?
Joe: Wir werden im Mai zu euch kommen. Die Tour wird überwiegend in Deutschland stattfinden, einige Gigs werden wir auch in Holland und Italien absolvieren.
ZAP: Und was erwartest du von Deutschland?
Joe: Bislang habe ich von anderen amerikanischen Bands, die in Europa gespielt haben, nur Positives gehört - besonders von Deutschland. Es soll sehr gute Bedingungen für die Bands geben, also, für alles, was mit dem Touren zusammenhängt. Wie ihr es sicherlich schon von anderen amerikanischen Bands wißt, ist das bei uns ganz anders. Wir haben diese unglaublich langen Anfahrtswege und werden oftmals von Seiten der Veranstalter wie der letzte Dreck behandelt. Wir können uns glücklich schätzen, daß wir auf einem Independent-Label in Europa sind. Es ist für uns etwas leichter nach Europa zu kommen, weil das europäische Label vor Ort schon einiges für uns getan hat. Bands, die nur auf einem amerikanischen Label sind, haben es da schon etwas schwerer.
ZAP: Du denkst nicht, daß wir hier in Deutschland alle Nazi-Skins sind?
Joe: (lacht) Nein. Viele Leute haben sich hier tatsächlich gefragt, ob das mit den Nazi-Skins bei euch wirklich solche Ausmaße angenommen hat, daß man von einem neuen faschistischen Deutschland sprechen könnte. Aber ihr habt letztes Jahr sicherlich auch einiges über die L.A.-Riots gehört. Mit Sicherheit war es nicht so schlimm, wie es wahrscheinlich bei euch in den Medien dargestellt wurde. Also, wir haben keine Angst vor den Horden von deutschen Nazi-Skins.
ZAP: Wie ist eure Zusammenarbeit mit dem deutschen Label DO IT RECORDS zustandegekommen?
Joe: Vor einem Jahr machten wir diese Splitsingle mit NO FX für das OX. Thomas von DO IT RECORDS schrieb uns daraufhin an. Er beabsichtigte, eine ganze LP von uns herauszubringen. Da haben wir sofort zugesagt. Wir wollten ohnehin eine Platte veröffentlichen. So haben wir einfach ausprobiert, ob es klappt - die sollten unsere Platte in Europa vertreiben und wir in Amerika. Bei uns machen wir alles selbst, was mit der Band zu tun hat. In Amerika ein Label zu bekommen, ist sehr schwer, weil es so unwahrscheinlich viele Bands gibt. Gerade hier in Los Angeles. Als wir anfingen, war es sehr hart, ein Label zu finden. Und so haben wir uns dafür entschieden, unsere Platte selbst zu vertreiben, anstatt auf einen Vertrag zu warten.
ZAP: Wann habt ihr denn mit der Band angefangen?
Joe: Das war vor dreieinhalb Jahren.
ZAP: Was denkst du darüber, wenn gewisse Leute sagen, die JUGHEADS seien die kleinen Brüder von POISON IDEA?
Joe: (lacht) Ja, wir sind wirklich ihre kleinen Brüder.
ZAP: Seht ihr auch so aus wie die?
Joe: (lacht noch mehr) Nein, wir wiegen ungefähr 500 Pfund weniger. Ich weiß, daß wir bei euch häufig mit POISON IDEA verglichen werden. Das ist ein bischen seltsam für mich, weil wir in Amerika in vielen Reviews und Interviews mit BLACK FLAG oder den GERMS in Zusammenhang gebracht werden. Vielleicht liegt das daran, daß wir auch aus Los Angeles kommen. Aber die Frage mit den kleinen Brüdern von POISON IDEA finde ich ziemlich lustig. Für mich ist der Vergleich mit POISON IDEA ein sehr großes Kompliment, weil sie eine ganz großartige Band sind. Aber ich sehe unsere Einflüsse tatsächlich mehr bei den GERMS und BLACK FLAG. Mit diesem Sound aus den frühen 80er Jahren bin ich aufgewachsen. Eben alle diese L.A.-Bands - auch die ADOLESCENTS sind sehr wichtig für mich. Ich kenne nicht so viele Bands aus Europa.
ZAP: Kennst du überhaupt eine deutsche Band?
Joe: Ja, ich kenne HAPPY HOUR. In Amerika ist es gar nicht so einfach an deutsche Platten heranzukommen. Man muß die per "Oversea" bestellen. Ich habe jetzt einige Platten aus Polen und Österreich gehört. Ich kann die Namen der Bands überhaupt nicht aussprechen, aber es war durchweg gute Musik.
ZAP: In Deutschland sind POISON IDEA richtig groß. Wie sieht das mit denen in Amerika aus?
Joe: POISON IDEA sind in Amerika lange nicht so groß wie in Europa, aber das gilt für sehr viele amerikanische Bands. Gerade L.A.-Bands sind in Europa viel größer als in Amerika, das beste Beispiel sind die BADTOWN BOYS.
ZAP: Glaubst du, daß SLAYER HIPPIE die Reinkarnation von ELVIS ist?
Joe: (lacht) Das war eine sehr große Überraschung für mich. Als ich ins Studio kam, um die Vocal-Tracks aufzunehmen, wußte ich, daß wir "Love me tender" einspielen wollten, aber ich wußte nicht, daß SLAYER HIPPIE dieses Intro singen sollte. Und es klang vollkommen wie ELVIS. Ich fragte ihn, ob das wirklich seine Stimme wäre, und er sah mich nur mit einem sehr breiten Grinsen an.
ZAP: Was denkst du über ELVIS?
Joe: Ich denke, er war großartig. Viele amerikanische Bands sind von ihm beeinflußt. ELVIS war einer der wenigen Menschen, die sich überhaupt nicht um das kümmerten, was andere Leute sagten. In den 50er Jahren war er wirklich ein Rebell, denn Amerika war damals sehr konservativ.
ZAP: Die Underground-Szene hat sich in den letzten Jahren in viele Richtungen entwickelt. Es gibt eine große Zahl von sogenannten "Crossovers". Was bedeuten dir Punk und Hardcore noch nach all' diesen Jahren?
Joe: In den letzten 10 Jahren hat sich sehr viel verändert. Früher hätte ich nie gedacht, daß die Bands, die ich gerne höre, diese Beachtung erlangen könnten, die ihnen jetzt zuteil wird. Ich denke, es ist eine gute Sache, daß Bands, die so lange schon dabei sind, jetzt auch Erfolg haben. Es gibt da schon eine Entwicklung von Erfolg zum Sellout. Es gibt viele Bands, die sich ausverkaufen - oftmals ist da nur ein Mitglied der Urbesetzung dabei. Ich weiß gar nicht, warum sie dann noch den Bandnamen benutzen. Und sie versuchen dann auch häufig, irgendwie in MTV gespielt zu werden. Oftmals bin ich bei solchen Bands etwas enttäuscht, weil ihr Name für mich für etwas ganz anderes steht. Aber Erfolg ist schon gut. Es tut einer Band gut, wenn mehr und mehr Leute ihre Musik hören wollen.
ZAP: So hast du nichts gegen die Erfolge von BAD RELIGION oder FUGAZI einzuwenden?
Joe: Ich bin mit den Leuten von BAD RELIGION befreundet und ich habe die ganze Geschichte von BAD RELIGION miterlebt. Ich denke, sie haben wirklich sehr hart gearbeitet und letztlich haben sie den Erfolg auch verdient. BAD RELIGION stellen halt für viele Leute den Einstieg dar. Häufig ist es so, daß viele Leute überhaupt keine Möglichkeit haben, solche Musik zu hören und nach BAD RELIGION fangen sie dann an, auch andere Punk-Bands zu hören. Ich persönlich gönne BAD RELIGION den Erfolg hundertprozentig. Ich glaube nicht, daß BAD RELIGION ein Sellout sind, weil sie sich immer noch um alles kümmern und den Kontakt zur Straße nie verloren haben.
ZAP: Ihr kommt aus Hollywood. Welche Beziehung habt ihr zu diesem reichen und glamourösen Hollywood?
Joe: Wir haben überhaupt keine Beziehung zu diesem reichen Hollywood. Hollywood ist wie ganz Amerika: Die Unterschiede zwischen arm und reich sind sehr extrem. Wir haben wirklich sehr wenig Geld, wann immer wir welches bekommen, stecken wir es in die Band.
ZAP: So ist deine Mama kein Filmstar?
Joe: Nein, ganz sicher nicht. Davon ist sie weit entfernt.
ZAP: Gibt es Neues über South Central zu berichten?
Joe: Die Situation von South Central war schon immer beschissen. Das, was da letztes Jahr mit den Riots zum Ausbruch kam, ist eigentlich im kleineren der Alltag von South Central. Seit den Riots sind einige Rap-Bands wie ICE T, BODY COUNT oder NWA sehr groß geworden. Dadurch interessieren sich die Leute jetzt auch mehr für die Zustände in South Central. Ich wollte nicht in South Central leben, Hollywood ist schon beschissen, aber South Central ist so wirklich das Schlimmste. Wenn du dort irgendwie in die Zustände involviert bist, dann lebst du meistens nicht allzu lange.
ZAP: Kann man als Weißer überhaupt South Central betreten?
Joe: Das kommt darauf an. Es gibt einige Teile, da kannst du hingehen, vor allem, wenn du jemanden dort kennst, aber in die meisten Teile von South Central würde ich mich nicht trauen. Aber insgesamt ist es nicht so schlimm wie es nach außen hin aussieht.
ZAP: Sind in der nächsten Zeit neue Riots in South Central zu erwarten?
Joe: Das brodelt dort immer. Ich denke mal, wenn sie die 4 Bullen, um die es damals ging, jetzt zu ordentlich Knast verdonnern würden, dann könnte es ruhig bleiben. Die Regierung müßte gesehen haben, wie sich die Aufstände innerhalb kürzester Zeit ausbreiten konnten. Innerhalb von 24 Stunden haben damals mehr als 15000 Gebäude gebrannt. Wenn sie die Bullen nicht entsprechend bestrafen, dann sind neue Riots sofort möglich.
ZAP: OK, meine letzte Frage: Was passiert, wenn "The Party`s Over"?
Joe: Bei diesem Song geht es um ein Haus, in dem unser Bassist Brian und sein Freund leben. Dieses Haus ist irgendwie vollkommen verrückt. Da ist immer Party angesagt, die feiern wirklich jeden Tag. Ich habe auch mal da gewohnt, aber auf Dauer war es mir dort zu abgedreht. In Amerika gehen viele Leute nur auf eine Party, um sich zu besaufen und dann irgendwelche Fights zu haben. Das ist alles - mich kotzt diese Einstellung an. Das Ganze kommt mir wie eine schlechte Komödie vor. Ich frage eben, was los ist, wenn die Party mit ihren Besäufnissen und Schlägereien vorbei ist. Am nächsten Tag geht es dann wieder los. Ich kann auf Dauer keinen Spaß darin entdecken.

Frank Schütze

"Wenn die Woge es ergreift
Wie Abschaum durch die Felsen schleift
Brütet voller Widersinn
Kahler Schädel ohne Hirn -

War gebeugt jetzt steht er stramm
Für den Geist der wiederkam

Als es dann gefestigt war
Stumpfsinn dieses Kind gebar
Aus dem Schoß der Einheit kroch
Nach Fäulnis und Verwesung roch

Kinderfratze - Grauens Sohn
Marschiert das Kind der Depression "

—— das klingt natürlich nicht nach einem Text von 1993, das klingt in seinen Ausdrücken nach Hölderlin und anderen deutschen Barden. Und doch, "Kind der Depression" ist ein Text von FLEISCHMANN aus Berlin, ein Text über die hohlen Kinder von Rostock (vielleicht wird "Rostock" ja mal ein ähnlicher Krankheitsbegriff werden wie "Condagan"). Ein Text, der versucht, sich durch eine neue Sprache unserer Zeit zu nähern. Diese neue Sprache, die FLEISCHMANN benutzt, arbeitet mit altem deutschen Gedankengut, mit martialischen Ausdrükken, liest sich stellenweise wie eine verquerte Mischung aus Nietzsche und SA-Lyrik. Nein, Quatsch, FLEISCHMANN sind keine Nazis, sondern eine Band, die mit deutschen Begriffen und Floskeln taktiert, mit tausendjährigen Emblemen, und gerade dadurch eine eiserne Stimmung schafft, die unserer kalten Zeit gerecht wird, ihre Stimmung einfängt. Obwohl Norbert, Sänger und Gitarrist von FLEISCHMANN, mit EISENVATER nicht sehr viel anfangen kann, haben beide Bands doch etwas gemeinsam (ich zitiere mal Rainer aus ZAP 58): "weil deren eiskalte, faschistische Klänge dem eiskalten faschistschen 93er Deutschland den Spiegel vorhalten, und dabei selbst wohl kaum von rechts zu vereinnahmen sind."

FLEISCHMANN, die lange Zeit als Instrumentalband gearbeitet haben, haben seit "Fleischwolf" die deutsche Sprache für sich entdeckt, lassen sie mit der brutalen, sägend harten, metallischen Musik zu einer Einheit verschmelzen und erreichen damit einen seltsamen Nebeneffekt: FLEISCHMANN klingen weit mehr nach Kasernenhof, nach Massenwahn und Herrenrasse als ENDSTUFE, STÖRKRAFT und KAHLKOPF zusammen. Was daran liegt, daß FLEISCHMANN Linke sind, Menschen mit Verstand, die Kälte und Brutalität inszenieren, um damit ein Abbild der Realität zu schaffen, ein grausiges Abbild - FLEISCHMANN decken Verborgenes auf, lassen uns einen Blick in die heimischen Folterkammern werfen, zeigen uns, daß die Geräte dort längst schon geölt sind. Im Idealfall erreichen FLEISCHMANN das, was KAFKA mit seiner Erzählung "In der Strafkolonie" geschafft hat: Sie decken uns das Grauen bis in alle Kleinigkeiten auf. Sie machen uns den Alptraum deutlich, damit wir uns von ihm befreien können, neue Kraft schöpfen, ihn zu bekämpfen. FLEISCHMANN spielen Musik mit dem Skalpell, sie sezieren, legen Wunden frei: Nein, wir sollen uns mit dieser Musik nicht identifizieren, keine warmen Gefühle sollen uns überkommen, sondern sie soll wie eine Stahlfaust an uns abprallen und uns niedergeschmettert in der Ecke liegen lassen. Gerade das ist - wie Norbert betont - nicht negativ, sondern gibt Kraft. Ich weiß nicht, ob das, was man aus ihrer neuen Platte (gerade im Zusammenhang mit der neuesten deutschen Geschichte) heraushört, auch wirklich von den Musikern beabsichtigt war. Aber dieses minutiös genaue Gehämmer, das alle individuellen Wünsche ausschaltet, dieser musikalische Gleichschritt (Norbert spricht fasziniert von der "Mathematik" in der Struktur eines Metal-Songs), der zusammen mit den Texten durchaus urdeutsche, furchtbare Gedanken zitiert, hat befreiende Qualitäten: FLEISCHWOLF setzen die alles gleichmachende, alles einstampfende Maschine in Bewegung und schreiben damit eine Chronik von Ereignissen, die es zu bekämpfen gilt. Ihre Musik macht bewußt, was nicht sein darf. Und gerade darauf kommt es heute an.

FLEISCHMANN (gerne als die deutschen PRONG bezeichnet) nähern sich Themen wie Antifaschismus und Staatskritik sehr subtil: Durch ihre Musik (und Texte), dieStimmungen wiedergibt, die kahlgeschorene Köpfe und Plattensiedlungen hörbar macht, also auf unbedingte Art sinnlich faßbar, hinterlassen sie in unseren Köpfen vielleicht einen stärkeren Eindruck vom grauenvollen Zustand unserer Realität als das zur Floskel verkommene "Nazis raus" oder "Scheiß Deutschland", Parolen ohne Wirkung auf unser Nervensystem.

ZAP: Ich habe mich beim ersten Hören sehr schwer getan, weil Eure Musik sehr kalt ist. Sie schafft sehr viel Distanz zum Hörer.

Norbert: "Das trifft wahrscheinlich mehr auf unsere erste Platte zu, weil sie instrumental war. Wir haben ja drei bis vier Jahre lang instrumental gearbeitet, damit war unsere Musik ziemlich konzertant, hat zum Zuhören gezwungen. Aber jetzt, auf der neuen Platte, haben wir die Stücke mit Gesang ganz anders komponiert, sie sind von der Struktur her wesentlich einfacher geworden. Die Distanz ist für den Hörer dadurch ziemlich weggenommen worden, denn Gesang baut ja immer auch Distanz und Kälte ab."

ZAP: Was ist der Grund für all die Metalriffs und -strukturen in Euren Stükken? Ihr seid keine typische, hohle Metal-Band und doch scheint Euch daran etwas zu faszinieren.

Norbert: "Mit unserem Schlagzeuger spiele ich ja schon seit zehn Jahren zusammen. Wir haben als Punkband in den frühen Achtzigern begonnen. Aber wir sind nie eine Band gewesen, die sich auf etwas festgelegt hätte. Wir haben nie einen festen Stil beibehalten, alles hat sich im Laufe der Jahre von selber verformt. Viele Bands beginnen ja mit etwas und behalten das dann zwanzig Jahre lang bei. Das kann entweder gut sein, weil es ihren ganz eigenen Stil ausmacht, oder es kann total langweilig werden. Aber bei uns war es immer so, daßwir von Anfang an geforscht haben und uns verändert haben. Wir wollten immer wieder etwas anderes - aber nie als Modeerscheinung. Die Veränderung geschah immer automatisch, aus der Band selbst heraus. Mal haben wir Punk gespielt, zeitweise sogar Pop - natürlich nicht diesen blöden Weichspülerpop, aber wir waren zum Teil sehr melodisch - und heute steckt in unserer Musik sehr viel Metal. Der einzige rote Faden ist der, daß wir immer sehr harte Musik gespielt haben. Deshalb ist auch Metal eingeflossen, denn was mich als Gitarrist an Metal fasziniert ist die präzise Härte,mit der Riffs eingesetzt werden. Die Konsequenz dieser Musik, ihre Mathematik.

Klar, auch Punk ist hart, aber dort ist die Musik oft einfach nur so Wischiwaschi, so unsauber vom Leder gezogen. Mit Metal-Riffs schaffst du eine mathematische Exaktheit, durch die Musik noch härter werden kann als beim Punk. Aber das heißt nicht, daß unsere Musik deswegen gefühllos wäre. Obwohl sehr viel davon aus dem Kopf kommt."

ZAP: Führt diese mathematische Betrachtung von Musik dann nicht auch konsequent zu total kalten, durchgestylten Stükken wie im Techno?

Norbert: "Das glaube ich nicht. Wir Drei hören total verschiedene Musik, aber Techno gefällt keinem von uns. Und etwas, womit du nichts anfangen kannst, beeinflußt deine Musik dann ja auch nicht. Bands wie PRONG und VOIVOD gefallen uns dagegen. Ich glaube nicht, daß technische Exaktheit und Mathematik automatisch auch in so gefühlloser Musik wie Techno enden müssen."

ZAP: Auf Eurer neuen Platte covert Ihr "Alles ist gut" von D.A.F. und die werden ja gerne - neben KRAFTWERK - als geistige Vorläufer von Techno bezeichnet. Welche Gründe gab es für Euch, D.A.F. zu covern?

Norbert: "Das ist eine lange Geschichte. Unsere Platte ist sehr rasch entstanden, wir haben alle Stücke innerhalb von sechs Wochen geschrieben. Nicht deshalb, weil wir die ganze Zeit faul gewesen wären ... wir haben nur im letzten Jahr unsere Zeit in andere Dinge gesteckt, wir haben sehr viel getourt und auf Proben weniger neue Songs geschrieben, sondern experimentiert, sehr viel ausprobiert. Der entscheidenste Schritt in dieser Zeit war, daß wir wir davon wegkommen wollten, eine reine Instrumentalband zu sein. Und wenn Gesang, das war klar, dann wollten wir deutsch singen. Wir wollten diesen Quatsch nicht mitmachen: Alle singen in Englisch, schielen über den Ozean, mit ihrer Musik genauso wie mit ihren Texten. Dies widerspricht dem eigenen Denken, der eigenen Identität. Ich verurteile niemanden, der Englisch singt, aber es ist weniger echt. Es kann nicht echt sein, denn Deutsch ist unsere Muttersprache, damit sind wir aufgewachsen, nur mit dieser Sprache können wir uns klar ausdrücken. Nur, wir hatten all die Jahre noch nicht den Mut dazu, deutsche Texte zu schreiben und zu singen. Wir waren noch nicht so weit.

Jetzt, nach drei Jahren, dachten wir, ist es langsam an der Zeit, konsequent zu sein, deutsche Texte zu schreiben für die neue Platte. Wir waren also erst einmal im Studio, um überhaupt auszuchecken, wer am besten von uns singen kann. Außerdem wollten wir eine Coverversion auf unserer Platte haben. Ich finde das sehr reizvoll, auch bei anderen Bands und will eigentlich, daß auf jeder unserer Platten eine Coverversion drauf ist. Klar,



FLEISCHMANN

daß da nur ein Stück mit deutschem Text in Frage kam. Und die NEUE DEUTSCHE WELLE, die hatte ja irgendwie jeden von uns getroffen, da kam ja keiner drumherum. Naja, so ein Zeug wie NENA vielleicht nicht gerade, aber irgendwie sind ja alle deutschen Musiker unserer Generation von dieser Zeit beeinflußt ... haben sie zumindest mal gestreift. D.A.F. habe ich damals schon geliebt. Also sind wir in den Laden gegangen, haben die Platte gekauft und durchgehört. Unsere erste Idee war die, "Tanz den Mussolini" zu covern. Gerade weil dieses Stück mit seinem zynischen Humor so voll in unsere Zeit paßt. Aber das war es nicht - bei "Alles ist gut", dem letzten Stück auf der Platte, wußten wir schon nach den ersten Takten: Genau das ist es ! Das ist ein echtes FLEISCHMANN-Stück."

ZAP: Ja, es ist verdammt negativ ...

Norbert: "Finde ich gar nicht. Das ist gefährlich, denn FLEISCHMANN wird gerne als negative Band bezeichnet und das gefällt uns gar nicht. Klar, wir verbreiten keine schönen Gefühle, aber deswegen sind wir noch lange nicht negativ, sondern unsere Musik hat sehr viel Kraft und Wut.

Also, wegen dem D.A.F.-Stück: Wir wußten sofort beim ersten Hören, wie es klingen würde, wenn wir das Stück spielen. Wir haben es einmal durchgehört und dann sofort eingespielt. Es ist ja auch nicht schwer, das Stück besteht nur aus zwei Riffs, zwei Bassläufe, die da durch den Sequenzer laufen. Aber wir haben das Stück auf unsere Art gecovert. Bei D.A.F. klingt es lethargisch und zurückgenommen, ihre ganz spezielle Art von Humor, bei uns hat es sehr viel Power."

ZAP: War die Zeit, in der D.A.F. Erfolg hatten nicht allgemein besser für deutsche Rockmusik?

Norbert: "Natürlich. Und daran arbeiten wir auch irgendwie mit FLEISCHMANN, daran, eine neue deutsche Welle zu kreieren. Wir krampfen uns keinen ab, schreiben keine Manifeste - aber unser Ziel ist es schon, für eine deutsche Rockmusik zu arbeiten, die etwas ganz Spezifisches hat und sich dadurch von Amerika und England abgrenzt — "

ZAP: Ich verstehe Euch völlig, obwohl es natürlich momentan gerne mißverstanden wird, wenn jemand den Begriff "deutsche Identität" in den Mund nimmt ...

Norbert: "Mag sein, aber das ist Schwachsinn. Wir sind links und denken links und wenn wir von deutscher Musik sprechen, dann hat das nichts mit Nationalismus zu tun. Das ist ein kulturelles Problem: In welcher Sprache kann ich mich am besten ausdrükken. Und ich kann mich eben nicht mit einer Sprache und einer Kultur ausdrücken, die tausende Kilometer von mir entfernt ist. Die ich nur konsumiere, aber mit der ich nicht aufgewachsen bin. Ich spreche gerade deswegen davon, daßwir eine neue deutsche Rockmusik brauchen, um gegen diese Nazi-Bands anzukämpfen. Was mich total ankotzt - gerade hier in Berlin - ist, wenn sich eine Band stolz hinstellt und dir was erzählt: "die Nazis haben gestern voll was von uns auf die Nase gekriegt" und kurz darauf einen englischen Song spielt, den kein Mensch versteht. Linke Bands sollten sich deutlich von den Nazis abgrenzen. Und das können sie nur machen, wenn man sie auch versteht - also, wenn sie deutsch singen. Jeder von uns muß sich darüber klar werden, daßer Deutscher ist, ob er will oder nicht. Deutschland hat sehr viel Dreck am Stecken - aber wenn ich gegen dieses Land und seine Geschichte vorgehen will, dann kann ich es nur mit seiner Sprache, mit seiner Kultur."

ZAP: Benutzt Ihr darum so viele deutsche Reizbegriffe wie "gehärtetes Stahl" und "stramm stehen"?

Norbert: "Genau. Speziell im Song "Kind der Depression", denn der ist ja deutlich auf die rechte Szene gemünzt. Darin sind ja jede Menge dumme Kids aktiv, die gar nicht wissen, was sie tun und was mit ihnen geschieht, die auch einfach oft zu blöd sind, um das zu begreifen. Das sind meistens Kinder, die nur stumpfe Haßgefühle haben, aber kein Bewußtsein über die Ursachen des Übels in unserer Gesellschaft. Sie fühlen bloß: "Mir geht es scheiße" und "der Staat baut Scheiße". Dann kommen die Naziführer und zeigen mit dem Finger auf die Schuldigen: "Bringt die Asylanten um, die sind an allem schuld." Diese Kinder sind einfach viel zu dumm, ihre eigene Situation und diesen Staat zu hinterdenken - sie fallen auf diesen unreflektierten Schwachsinn rein. Sie fühlen sich als Abschaum und wissen nicht, wie sie sich wehren können. Also wehren sie sich, indem sie die Schwächsten angreifen. Trotzdem kann ich mich nicht hinstellen und sagen, man muß diese Kids jetzt alle vernichten. Damit ist gar nichts gewonnen. Wenn man nämlich danach fragt, woher dieser Faschismus kommt, dann geht dies ganz tief in die Strukturen unseres Staates hinein, in unsere Gesellschaft und seine Regierung. Niemand wird als Nazi geboren. Nazis werden zu Nazis gemacht. Und dahinter steckt eine lange Tradition in unserer Gesellschaft. Alle Rechtsradikalen umzubringen oder zu vertreiben, wäre total wirkungslos, denn damit hätte man noch lange nicht die Ursache des Problems, das in dieser Gesellschaft liegt, getilgt. Darum auch der Titel unserer Platte: "Fleischwolf" ist in erster Linie einmal eine Maschine. Aber mit dieser Maschine meinen wir unser Gesellschaftssystem."

ZAP: Natürlich muß es uns längerfristig darum gehen, faschistische Gesellschaftsstrukturen aufzudecken. Doch in erster Linie, ganz konkret: Was kann man gegen die einzelnen Faschisten unternehmen?

Norbert: "Schwere Frage. Ich weiß es nicht. Ich kann nur das machen, wozu ich in der Lage bin. Also, was ich als Musiker machen kann. Ansonsten bin ich auch hilflos, denn ich kann die Regierung nicht stürzen, so gerne ich das täte, und Menschen dorthin setzen, die gescheit sind. All diese furchtbaren Dinge, die ja schon mit der Industrialisierung, mit dem Imperialismus oder sogar viel früher angefangen haben, sind nun einmal nicht einfach ein Problem unserer Zeit - es betrifft die Menschheit an sich, Gesellschaft und Erziehung, unsere Auffassung vom Staat. Also auch Dinge, die nicht nur Deutschland betreffen. Nationalismus findest du ja überall.

Im April fahren wir nach China, um dort zu spielen. Hier in Berlin war ja gerade die Veranstaltung zur "chinesischen Avantgarde" und derselbe Veranstalter hat es uns ermöglicht, als Gegenzug in China zu spielen. Das Interessante an der ganzen Sache ist, daß wir dadurch in der letzten Woche eine chinesische Metal-Kapelle kennengelernt haben, die echt lustig waren. Also eher Metal-Schlager, zehn Jahre vor unserer Zeit. Na, aber egal. Und auch die Chinesen denken nationalistisch. Die Musiker aus der Band, obwohl sie keine Konformisten sind, sondern für unsere Begriffe Linke, nennen sich "Tang-Dynastie". Dies war die längste Dynastie, die in China geherrscht hatte und ein riesiges Reich besaß. Die Anhänger dieser Dynastie wünschen sich noch heute dieses alte, große Reich zurück. Ich sage das, weil diese Leute sehr nationalistisch denken, obwohl sie keine Nazis sind. Aber es ist in China - so seltsam das klingt - die größte Angst der progressiven Leute, daß das Land zusammenbricht. Die Band hatte damals auf dem "Platz des himmlichen Friedens" ein Konzert gegeben, mit den Studenten zusammen demonstriert. Und heute sagen sie, obwohl sie das Massaker nicht unbedingt entschuldigen, daß es nötig war. Sie sagen es aus der heutigen Sicht, also im Rückblick. Sie betrachten China - und das ist ja eine der ältesten Kulturen der Welt - als gefährdet und haben selber Angst, daßdiese Kultur zerstört wird. Und sie sagen, daß sie ihre alten Kolonien zurück wollen, allerdings nur auf gewaltfreier Basis. - Das alles klingt sehr fremd für uns. Ich sage es nur, um klarzumachen, daßes auf der ganzen Weltsoetwas wie Nationalismus gibt, in den verschiedensten Kulturen."

ZAP: Ich möchte noch einmal auf Eure Texte zurückkommen. Was war denn die Hemmschwelle für Euch, so lange auf Gesang zu verzichten?

Norbert: "Weil es schwer ist, deutsche Texte zu schreiben. Es geht ja nicht nur um die Aussage - wenn es darum ginge, hättest du ganz schnell einen Text geschrieben, egal, in welcher Sprache. Es geht ja auch um die Sprache an sich. Und da gibt es in Deutschland wenig gute Beispiele. Wir wollten nie so werden wie die EIBSTÜRZENDEN NEUBAUTEN, die ihre Texte mit irgendwelchen Metaphern und Fremdwörtern so vollklatschen, daßsie am Ende doch keiner mehr versteht, und wir wollten auf der anderen Seite nicht diesen Stupfsinn "Haut den Bullen auf die Fresse". Und das sind ja die beiden dämlichen Extreme, durch die es einem einfach verübelt wird, deutsche Texte zu schreiben. Wir sind ja alle aufgewachsen mit englischer Musik. Und deswegen ist es jetzt, denke ich, an der Zeit, die Schraube zu lockern und deutsche Texte zu schreiben, die anders sind als der Quatsch, den wir bisher kennen. Wir wollen da eben auch ganz anders vorgehen als BLUMFELD und die ganzen L'Age D'Or-Sachen. Das ist doch alles nur blöde Gymnasiasten-Lyrik, die verstricken sich total in intellektuellem Gewichse. Musik und Sprache müssen eine Harmonie bilden, beides muß zusammen passen. Aber deren Studenten-Gelaber ist nicht ehrlich - das ist aufgesetzt. Deutsche Texte tendieren dazu, hart gespielt zu werden. Das ist eine Eigenschaft der Sprache."



ZAP: Ihr seid eine Metal-Band, die mit gewöhnlichem Metal nichts gemeinsam hat. Außerdem habt Ihr eine sehr klare Linie, einen Stil. Wie beurteilst du die Crossover-Bands, deren Ziel es gerade ist, möglichst viele Stile zu vereinen?

Norbert: "Ein paar Sachen davon sind musikalisch ganz gut, aber Konsequenz ist besser. Darum mag ich HELMET, insbesondere ihre alte Platte, weil die von musikalischer Konsequenz zeugt. Und aus diesem Grund mag ich, auch wenn ich's heute kaum mehr höre, RAPEMAN. Eine Band, die mit Konsequenz arbeitet, die sich in nichts einschüchtern läßt, hat sehr viel mehr Gefühl, Sensibilität für gute Musik. Crossover ist dagegen in der Regel extrem langweilig. Aber daß es so kommen mußte mit diesem ganzen Crossover-Zeug, lag in der Luft.Der Musikmarkt war ja völlig von musikalischen Stilen übersättigt. Alles hat man irgendwie schon einmal gehört - bilden sich die Leute zumindest ein. Eine neue Musik, also ein neuer Stil, war nicht mehr möglich. Also haben die Musiker angefangen zu mischen. Manchmal ist das ja auch ganz in Ordung. Aber das meiste ist doch absoluter Dünnschiß, den niemand mehr hören will. Martin (der Schlagzeuger) hat gerade erzählt, daß er auf so einem Crossover-Konzert war und sich total verarscht vorkam. Da standen nun also 800 Kinder mit ihren Kappen herum, nur weil das gerade Mode ist. Aber auf dem Konzert ist nix abgegangen. 800 Kids, die blöd herumstanden und sich gelangweilt haben. Crossover hat keinen Bestand, weil es eine Mode ist. Und die ist ja eigentlich auch schon heute vorbei. Nur Musik, die echt ist, hat Bestand. Echte Musik setzt sich auf Dauer durch, so wie sich Punk durchgesetzt hat. Das ist es, was ich mit Konsequenz meine."

Martin Büsser



Randalierer erhängte sich

Rechtsradikale Jugendliche hatten Jugendclub überfallen

Rostock/Hoyerswerda (AP). In Hoyerswerda hat sich ein Mitglied einer rechtsradikalen Gruppe nach seiner Festnahme wegen eines Überfalls auf einen Jugendclub erhängt. Das berichtete das Landeskriminalamt (LKA) in Dresden am Dienstag. In Rostock muß sich erstmals ein Teilnehmer der Krawalle von Lichtenhagen im August vergangenen Jahres wegen versuchten Mordes vor Gericht verantworten.

Bei dem Überfall in Hoyerswerda am Wochenende wurde ein Musiker lebensgefährlich verletzt. Insgesamt 40 rechtsextremistische Jugendliche hatten nach Darstellung der Behörde einen Jugendklub überfallen, zahlreiche Gäste mißhandelt. Die Angreifer schlugen einen Musiker zusammen und stürzten das Auto der Band auf ihn. Unter dem Gewicht des Wagens habe der Musiker lebensgefährliche Verletzungen erlitten, sagte LKA-Sprecher Volker Lange.

Einer von mehreren Festgenommenen erhängte sich in einer Zelle im Gefängnis Bautzen. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen ihn und zwei andere Jugendliche Haftbefehl wegen Landfriedensbruchs und schwerer Körperverletzung erlassen.

NAZIS MACHEN ERNST

Endlich machen die Nazis mit ihrer Ankündigung mit dem Dreck in Deutschland aufzuräumen mal ernst. Ein sehr gutes Beispiel zur rechtsradikalen Selbstentsorgung lieferte uns das Mitglied des Hoyerswerdaner Jungvolkes.
10 Tag später konnte man in der Presse lesen, daß der Überfall ein zweites Todesopfer gefordert hat. Es handelt sich dabei um den Musiker, lest dazu den ausführlichen Leserbrief auf Seite 37. Der wievielte Tote durch rechten Terror in diesem Jahr war das ? Achso, das gibt's ja nicht mehr, seit den Lichterketten. Die im letzten Jahr beliebten Statistiken der Abschußlisten sind ja auch out und wer trotzdem noch auf die Idee kommt nachzuzählen, wird gleich als paranoider Panikmacher hingestellt.
Der Krieg in Hoyerswerda geht weiter. Am Wochenende, als die Bürger in Hessen zeigten, das die Protestwählerlüge kurze Beinen hat, kam es in der Stadt im Osten erneut zu eine Straßenschlacht.

FEHLINFORMATION

Sehr schleppend liefen leider nur unsere Ermittlungen im Mord am Punk "Gamasche" in Mühlhausen in der Ex - DDR. Herausfinden konnten wir allerdings, daß es sich nicht um Skinheads gehandelt haben soll die Gamasche abgestochen haben, sondern um "rechte" Metaller. Zum Trauermarsch waren wohl nur ca. 250 Leute gekommen, fast niemand aus dem autonomen oder Politspektrum sondern 'ne Menge Suff - Punks, die die Beerdigung zu einer Art Chaostage umfunktionierten und sich voll laufen liesen, wer weiß, vielleicht sogar zusammen mit den "rechten" Metallern ? Wir werden wohl nie mehr erfahren, weil gewisse Leute in ihrem Delirium eh nichts mehr mitkriegen und diese Zeilen wohl niemals lesen werden und auch keinen Wert darauf legen, das andere etwas von den Vorgängen erfahren. Erinnert mich stark an die Suffszene in anderen DDR Städten wie beispielsweise Magdeburg.

ANTI FASCIST GIG IN MANSFIELD

Mansfield ist nich weit von Nottinhgham entfernt und der Haupttreffpunkt der Nazi Glatzen in den Midlands. Dort ist das Hauptquartier des 'Ku Klux Klan', dort wohnt nur ein einziger Schwarzer (an den sich keiner rantraut!), dort wohnt die **SKREWDRIVER** - Security (= **Dogs of war**), dort ist der Sohn des Polizeichefs der Führer der 'Britisch National Party' (**BNP**), dort fand letzten Dezember der 'White Christmas' Gig statt (u.a. mit **SKREWDRIVER** und **NO REMORSE**) usw. Ihr könnt euch vorstellen, was da normalerweise abgeht !!!!
Nichtsdestotrotz haben wir dort einen 'Anti Fascist Gig' veranstaltet (u.a. mit **THE LOSERS** und **SUBSTANDARD**), und es war ein voller Erfolg und eine absolute Niederlage für die Faschos: Für den Auftritt wurden extra Busse bereitgestellt, um alle Leute aus der Nottingham und Umgebung sicher zum Konzert und wieder nach Hause zu fahren. Auf dem Gig waren etwa 400 Leute (alle Einnahmen gingen übrigens antifaschistischen Aktionen zugute). Irgendwann während des Auftritts stellten sich ungefähr 20 Faschoglatzen vor die Tür, doch sofort rannten etwa 100 Leute raus - die Faschos haben sich regelrecht in die Hosen geschissen und sind abgehauen ! (Wir hatten uns auf einen riesigen Fight eingestellt, zumal wir noch kurz davor mitbekamen, daß Oberarschloch Ian Stuart Donaldson seinen Geburtstag am nächsten Tag in Mansfield feiern wollte). Außer ein paar vereinzelt umherfahrenden Faschoautos in der Mansfield Umgebung passierte jedoch gar nichts mehr, und alle Leute von uns kamen sicher zurück.
Es werden weitere 'Anti Fascist' Gigs in Mansfield folgen, sowie zahlreiche Untergrundaktionen, so daß Mansfield hoffentlich bald genauso faschofrei sein wird wie Nottingham.
Ansonsten geht es hier gerade ziemlich übel ab mit Pakistanigangs: Vor 2 Wochen haben etwa 20 Leute unseren Bassisten mit Baseballkeulen bis zu seiner Wohnung gejagt und ihm dann seine Fensterscheiben zertrümmert, letzte Woche hat ein Auto voll Pakistanis ein Punk Mädel aus Nottingham krankenhausreif geschlagen. Keiner weiß warum - vielleicht raffen die den Unterschied zwischen Punk und Nazi Skinhead nicht....!!!!!

BIZZARE SPIELE

Als zwei der Redaktion Bekannte im stark angetrunkenen Zustand neulich auf dem Heimweg von einem ca. 40 jährigen unauffälligen Lockenkopf mitgenommen wurden, fragte dieser sie, ob es denn nicht möglich sei, ihm "ins Maul zu pissen". Er sei nämlich pervers und fahre nachts durch die Gegend um sich von Besoffenen ins Maul pissen zu lassen. Wie ihr auch, dachten die Tramper zunächst, das wäre ein seltsamer derber Scherz, aber der gute Mann lies nicht locker, erzählte Geschichten davon, wie ihm 3 Leute gleichzeitig ins Maul pissten und schließlich tat ihm einer der Jungs den gefallen und verrichtete seine Notdurft in den Mund des netten Fahrers. Falls ihr also nachts mal in der Gegend von Saarbrücken trampt, dann wundert euch über gar nichts. Ihr müßt allerdings auch besoffen sein, weil der Typ auf klaren Urin steht. Außerdem betonte der Fahrer immer wieder, daß er nicht schwul und auch nicht bi, sondern einfach nur pervers sei. Roland Icking war's allerdings nicht, der hat nämlich keinen Führerschein, sieht zwar manchmal aus wie 40, hat aber keine Locken. Falls ihr demnächst als Autofahrer allerdings in dieser Gegend Roland Icking häufig im angetrunkenen Zustand als Tramper seht wundert euch auch über gar nichts.



TECHNISCHER K.O.

Wer am 26.2. im dritten Programm die Talksendung **NACHTCAFE** unter dem Motto: "Die deutsche Jugend konsumgeil und ohne Ideale" verpaßt hat, hat vermutlich die einzig lohnenswerte Sendung in den letzten zwei Wochen verpaßt. Dort trafen nämlich unter anderem Redskin Markus Repkow von **NIGHTMARE RECORDS** und Heinrich Lummer (CDU Politiker mit starkem Drang zu Republikanern und als ehemaliger Innensenator von Berlin verantwortlich für brutalstes Vorgehen gegen Hausbesetzer) aufeinander, wobei letzterer sich am laufenden Band lächerlich machte und gegen Ende vollends eingedost wurde und für alle Zuschauer klar war, was für eine "Rechte Socke" da vor ihnen saß. Theoretisch müßten wir das gesamte Gespräch dokumentieren, was leider nicht möglich ist. Am nächsten Tag rief ich gleich bei Markus an um zu erfahren was sich denn noch so hinter den Kulissen mit dem kleinen braunen Zwerg abgespielt hat.
Markus: Nach der Diskussionsrunde durften wir alle zusammen noch zu einem Türken essen gehen und Lummer war auch dabei, das war geil. Ich wurde dann noch betrunkener und hab ihn dann noch mehr angeprollt, als ich das in der Sendung schon gemacht hatte.
ZAP: Wie hat Lummer dann darauf reagiert.
Markus: Privat ist er schon darauf eingegangen, wenn ich ihn angepißt hab. Im Fernsehen ist er ja immer ausgewichen. Im Hotel haben wir dann noch unsere Hotelbars leer gesoffen, er wollte dann aber früh ins Bett und ich frag ihn so "Was ist denn los, Lummer, du Laumann !". Er daraufhin: "Ich muß morgen nach Genf". Ich: "Was machst du'n da ?" Daraufhin grinst er voll über beide Backen: "Ich nehm teil an einer Kommission für Menschenrechte und den Schutz von Minderheiten." Er hat da noch was erzählt von wegen Diskussionsrunde in 'nem Kino wo vorher ein Molli reinflog, welche dann nicht statt fand. Ich hab ihm dann erklärt, daß ich das voll verurteile, ... denn ich hät gerne das Molli selbst rein geschmissen, wenn er drin geseßen hätte, hahaha.
Er fing dann wieder an von wegen "Gewalt gegen Rechte", daraufhin meinte ich zu ihm, daß ich mir auch überlegt hatte, ob ich ihm nicht was vor den Kopf hauen sollte, aber er hat ja eh nur Scheiße erzählt, so daß das gar nicht nötig war. Hahaha. Während der Sendung hat er anfangs aber gut verborgen, daß er ein Brauner ist. Er hat auch einen ganz schönen Hals geschoben.
ZAP: Hat Lummer eigentlich Leibwächter dabei gehabt.
Markus: Nee, keine gesehen, das wäre also kein Problem gewesen. Aber er ist ja so ein kleines hilfloses Wesen und natürlich weist er vollkommen von sich, daß er rechts ist.



VOLKSBEWAFFNUNG

Einer unserer Leser hat uns eine Waffe zugeschickt, um sie unter euch zu verlosen. Beim hier abgebildeten Model handelt es sich um eine **UMAREX 302** Gas / Signal Pistole mit Leuchtspurmunitionsaufsatz und ca. 100 Schutz Munition. Kaliber 6 mm. Dazu ist folgendes zu sagen: Mit der Wucht einer 6 mm Gasknarre kommt gerade mal ein seichtes Gas - Wölkchen vorne aus dem Lauf heraus, der den Aktionsradius einer normalen CS - Sprühdose nicht wesentlich überschreitet. Ist als Distanzwaffe also ungeeignet. Auch die mit dieser Waffe abgeschossene Leuchtspurmunition kann mit einem Schmetterlingsnetz abgefangen werden.
Allgemein ist zu sagen, daß in der heutigen Zeit das Mitführen von Gasknarren völliger Unfug ist, weil der Schutz, den diese Waffen bieten in keinem Verhältniss zum Risiko steht.
Ein kleines Döschen CS Gas bzw. ein gut zu versteckender kleiner Leuchtstift, zum Abfeuern von Leuchtspurmunition sind wesentlich wirkungsvollere Waffen.
Beim Ziehen einer Gasknarre dagegen besteht die große Gefahr, daß der Gegner auf das Rumgeballere mit einer echten Knarre antwortet und die sind bekanntlich immer weiter verbreitet. Alleine im Saarland gibt es bei knapp einer Million Einwohner 120 000 scharfe Waffen und 40 000 Waffenscheine. Die illegalen Schießprügel, die man inklusive Munition im nahen Frankreich im Supermarkt kaufen kann sind darin nicht enthalten.
Auf das Gepose mit diesen Pseudowaffen ist also aus gesundheitlichen Gründen zu verzichten, denn bei dem Verbreitungsgrad scharfer Wummen geht der Gegenüber wahrscheinlich davon aus, daß eine scharfe Knarre im Spiel ist und wird dementsprechend zurück feuern.
Wer trotzdem, wegen ständiger ernstzunehmender Morddrohungen, gezwungen ist mit einem revolverähnlichen Gegenstand durch die Gegend zu laufen, der sollte nach dem Motto "Wenn schon, denn schon" handeln und sich nach Möglichkeiten des (natürlich) legalen Waffenerwerbs erkundigen.
Das kleine Spielzeug hier wird trotzdem verlost und zwar an einen Abonnenten, der den Satz "Will Ballern" auf seinem Aboabschnitt vermerkt. Unter 18 JÄHRIGE sind von der Verlosung natürlich ausgeschlossen.

MALCOLM X ZUM LETZTEN MAL

Der Film, über den soviel geschrieben wurde wie nie zuvor, anscheinend hat jeder Zuschauer seinen Senf schriftlich nieder geschrieben, war doch wesentlich schlechter als das Buch. Ich hab das Glück in der Nähe der höchsten Ansammlung von Atombomben in Europa zu leben, und damit die amerikanischen Wächter und Instandhalter dieser Atombomben immer gut drauf sind, hat ihnen die US Army terrorismusgesicherte Kinos in die Landschaft gestellt, in denen man sich zusammen mit farbigen GI's die englischsprachige Originalfassung des Films lange vor dem Kinostart in Deutschland angucken kann. Der Film ist dermaßen auf die frühe und farbenprächtige Phase aus MALCOLMS Leben gerichtet, das von der Aussage des Buches, der Wandel zum Revolutionär hin nicht viel übrig blieb. Wichtige Phasen im letzten entscheidenden Teil seines Lebens werden unterschlagen und die Kritik am amerikanischen System so unter den Teppich gekehrt, daß die Popcornessenden farbigen GI's das Kino nach 3 1/2 Stunden lediglich mit der Gewissheit einen coolen Zuhälter und verwirrten Sektenanhänger gesehen zu haben, verlassen werden und nicht im geringsten darüber nachdenken, warum sie in Europa sind und was sie hier machen und genau das waren die Fragen auf die Malcolm am Ende seines Lebens Antworten gegeben hat. Resultat:Kauft lieber AGIPA Bücher, weil ihr dadurch die politischen Gefangenen in den USA und nicht die U.S. Army unterstützt.

BÖHSE ONKELZ

nerven massiv mit einer erneuten Persilschein Kampagne. Sogar an die ZAP Redaktion haben die ONKELZ ein Formular zur Gründung eines Fanclubs geschickt. Sie distanzieren sich von sogenannten "Rechtsradikalen" und setzen "Gewalt von rechts" gleich "Gewalt von links". Machen sich somit zum Regierungssprachrohr der "Wackersdorfdemonstranten = Rostockmörder" - Lüge. Die "Erziehung zum Mittelmaß" wird auf allen Ebenen, mit allen Mitteln durchgesetzt. In Wirklichkeit sieht es doch so aus, daß "links" nicht gleich "rechts" ist, sondern "liberale Mitte" gleich "rechts". Das ist die wirkliche Polarisierung der Gesellschaft. Wer heute CDU und SPD Positionen vertritt ist schon lange nicht mehr "kein Nazi". Die ONKELZ heulen über kleingeistige Gerüchte und Lügen, was immer das sein soll, aber sie selbst sind entweder die größten Kleingeister oder ganz schön raffiniert, daß sie es sogar schaffen stumpfe Liberale Alfred Biolek, Alice Schwarzer und den völlig verwirrten Daniel Cohn - Bendit, für ihre Ziele einzusetzen.

WICHTIGE KURZMELDUNGEN

Große **ZAP - CUP** Ankündigung im nächsten Heft. **BITTE KEINE MANNSCHAFTEN** mehr melden.
Im nächsten **ZAP** wird es sehr wahrscheinlich eine lokale **ANTIFAECKE** geben, die die Aktionen aus dem letzten viertel Jahr gebündelt darstellt.
Roger Miret von **AGNOSTIC FRONT** macht in Florida einen einjährigen Kurz zur Ausbildung als Mechaniker bei **HARLEY DAVIDSON**.
BRENDAN von **SFA** ist so eine Art Hilfsbulle, der in New York Taxifahrer, die die Leute bescheissen verfolgt. Seine Frau ist Vorsitzende vom Zwillingsclub Brooklyn.
ROCK - O - RAMA wird angeblich ganz schön in die Mangel genommen. Die Platten von ROCK - O - RAMA wurden angeblich bei folgender Firma gepreßt und hergestellt: **M. RECORDS GMBH** / Frau Müller / Auf der Humboldstr. 4 / 5206 Neunkirchen - Seelscheid Tel: 02247 / 74288. Vielleicht gibt es dort nähere Auskünfte.
Den **MELMAC**-Shop (letzter HC-Laden vor der Grenze) gibt es nur noch bis Ende März! (aus finanz. Gründen). Kontaktadresse: Melmac Records, Postfach 10 13 28, 7750 Konstanz.
MURDER JUNKIES!!!! Gehe im Herbst mit **GG ALLIN** auf Tour. Beileidsbekundungen, Impftips, Hassbriefe und Blutspenden werden jetzt schon entgegengenommen. Olli Videos, Stiftsstraße 12, 3050 Wunstorf 1.

13.03 ABOLITION. ARMICIDE im Kesselhaus in Offenburg
14.03. HARALD SACK ZIEGLER in Wilhelmshaven. Landesbühne. Virchowstr.
19.03. HAMMERHEAD/ NOT THE SAME im AJZ Homburg
20.03. SHOCK FACTOR/ TINY GIANTS im Culturcentrum Reizhalle in Neumünster
20.03. ARMICIDE. TRUTH AGAINST TRADITION in der JH Scheur in Villigen Schwenningen
20.03. EGOTRIP/ BASSO BO in Bauzen
23.03. HASS / LOKALMATADORE im Old Daddy. Oberhausen
27.03. 4. GRIND / NOISE - Festival in Leipzig "Conne Island" mit PATARENI. V.A.M. 7 MINUTES OF NAUSEA. KLASSIK IN QUAL
27.03. Belgisches OI - Festival mit FRANZ FLAK. THE MAGNIFICENT. KLASSE KRIMINALE. in Zottegen. Beginn 17 Uhr.
27.03. INTRICATE/ STEP INTO NOWHERE/ ZORN im Juz Eppelheim
27.03. REJECT/ BACKSLIDE/ JUST US im JZ Stricker in Bielefeld
27.03. SOFA HEAD & PSYCHASTORM (Punk-Ska-HipHop) im Schlachthof/Magazinkeller
27.03. EXTREME NEUSS TERROR Festival im Haus Derikum. Ruhrstr. 45. Neuss-Norf
03.04. MÜNCH MOB in Karlsruhe. Juz Oberreut
11.04. INSTIGATORS + support in der JH Scheuer in Villingen Schwenningen.
12.04. CAREFREE. MUTANT GODS im Juz Espelkamp
17.04. CRIVITS/ SYNDICAT + 2 more im Juz Domino in Coburg
22.04. SLAPSHOT/ JUST KIDS/ BLOCKOUT im H.O.T. in Koblenz. Trierer Str. 123 c
2804 YOUTH BRIGADE/ + Guests im Suppkultur in Koblenz. Schloßstr. 38
01.05. DAILY TERROR/ DÖDELHAIE im Komm Nürnberg
26.05. Anti-Rassismus/ Flüchtlingshilf-Concert (Soli) mit CHUMBAWAMBA/ DOG FACED HERMANS/ ALLOY. Veranstaltungsort: Große Uni-Mensa, Bochum

Konzerte im Treibsand. Alternative. Wallhalbinsel 27. 2400 Lübeck:
13.03. LOVE SCUDS (You can drive I must drink)
19.03. Club-Nacht. The "Head-Club" presents: INSTANT KARMA/ HAPPY JACK/ DJ STANLEY HEAD

Konzerte im Café Markx im Bunker. Vereinsstr. 25 in 5100 Aachen:
20.03. SENOR ICHTY/ DIG LEGGY
26.03. VICIOS/ GREEN MOMENTS/ ANARCHRIST ACADEMY (Partysan-Untergrund-Fete)
27.03. SAY NO TO FUNK/ CONCRETE MIX
Wer auftreten will. soll anrufen: Tel.: 0241/ 38468.

Konzerte im Zwischenfall. Bochum:
18.03. COFFIN BREAK/ NAIV (Russland)
23.03. CIRCUS LUPUS
01.04. CRAZY ALICE / NOTWIST
05.04. DOWN BY LAW
14.04. ARCHBISHOP KEBAB/ TROTTEL/ KOMMERZINFARKT
22.04. YOUTH BRIGADE/ SAMIAM/ DOWN BY LAW (Veranstaltungsort: Kaue. Gelsenkirchen)
28.04. INSTIGATORS/ BLYTM POWER
11.05. D.O.A./ SPACECAKE COOKIES im Bahnhof Bo.-Langendrege
12.06. HEITER BIS WOLKIG

Konzerte im JH Leonberg-Höfingen:
25.03. COFFIN BREAK/ FOETUS FEATURES
08.04. NO USE FOR A NAME/ BADTOWN BOYS
13.04. SLAPSHOT/ Support

Konzerte im Gemeinschaftszentrum TATTERSAAL in Wiesbaden:
10.04. ANACHRIST ACADEMY

Konzerte im Café Gleis 22. Münster:
17.03. BAILTER SPACE
24.03. PSYCHASTORM/ XENOMORPH
31.03. NEW BOMB TURKS/ NO MERCY
07.04. ARCHBISHOP KEBAB/ TROTTEL
17.04. NO USE FOR A NAME/ BADTOWN BOYS (im JIB)
21.04. MECCA NORMAL
23.04. GALLON DRUNG (im JIB)
28.04. AND ALL BECAUSE THE LADY LOVES/ THE APRIL 86

Konzerte im ZENSUR. Essen-Dellwig
21.03. HALLRAKER/ DIE SEUCHE
26.03. WARSHINGTON/ MIGHTY JELLYFISH

Konzerte im Wehrschloss. Hastedter Osterdeich 230. 2800 Bremen:
27.03. ANTISEEN & THUNDERMUG

Konzerte im AJZ Bielefeld. Heeperstr. 132:
17.03. COFFIN BREAK/ Guests
27.03. CIRCUS LUPUS / Support (nicht im AJZ sondern im FORUM ENGER)
29.03. SLAPSHOT/ MUTANT GODS
08.04. D.O.A./ PARTY DIKTATOR
23.04. DOWN BY LAW/ YOUTH BRIGADE
08.05. PHANTOMS OF FUTURE/ Support
18.05. SHEER TERROR/ Support
24.05. CHUMBAWAMBA / Support
29.05. LEATHERFACE/ MOONLIZARDS
04.06. ZERO BOYS/ VULTURE CULTURE

Konzerte im JUZI Göttingen. Bürgerstr. 41:
22.03. BLECHREIZ
06.04. D.O.A./ WRAX
14.04. BLYTH POWER/ PAT FRAZOR
28.04. SPITBOY/ PEACE OF MIND
01.05. BALANCE/ JONAS JINX
26.05. LEATHERFACE/ SMALL BUT ANGRY

Konzerte im AZ Heidelberg:
26.03 WIZO
27.04. BALANCE / JONAS JINX
08.05. DELIVERANCE

Konzerte im JZ Schlachthof Aurich:
19.03. BLECHREIZ
27.03. PHANTOMS OF FUTURE
30.03. SLAPSHOT

Konzerte im Kunterbunt. Schwerte. Eintrachtstr. 10:
26.03. PISSED/ ALIANS
17.04. BOSHAMSTERS / + Support

Konzerte in der Scheuer in Villingen-Schwenningen:
20.03. TRUTH AGAINST TRADITION
11.04. INSTIGATORS/ Begleitband aus England

Konzerte im K.O.B in Berlin:
20.03. PSYCHOSTORM
25.03. ANTISEEN
26.03. SOFA-HEAD / CIRCUS LUPUS
27.03. ELMER HASSEL
03.04. GREEN DAY/ BRACHLAND/ BAD COMMUNICATION

Konzerte in der Steffi in Karlsruhe
17.3. DISORDER !!!!!
23.03. VOK QUETSCHENPOWER
27.03. ACID RAIN DANCE
01.04. ARCHBISHOP KEBAB
08.04. INSTIGATORS
14.04. SLAPSHOT

Konzerte im JUZ Mannheim:
20.03. Punk-Rock-Double Feature - N.N.
02.04. Agitprop à 60-60 mit ARCHBISHOP KEBAB/ TROTTELS
01.05. 20 Jahre Juz in Selbstverwaltung-Fest mit THE EX u.a.

Konzerte im Schloss/ Freiberg:
26.03. PATARENI (Yug.) + 7 MINUTES OF NAUSEA

(Austr.) + V.A.M. (East-Germany)

Konzerte im FKK in Minden:
20.03. Frauen-Lesben-Party
27.03. DANCE OR DIE - Dance Party

Konzerte im KAKADU in Diez/Lahn:
27.03. DIE SCHWEISSER + Support
Konzerte im AJZ Bahndamm in Wermelskirchen:
06.03. INTERNATIONAL DUB SYSTEM
15.03. BLECHREIZ
31.03. GREEN DAY/ BAD COMMUNICATION/ QUEST FOR RESCUE
05.04. KURORT, those who survived the plague
10.04. THE FRITS
17.04. Carefree
25.04. ERIC "IQ" GRAY, FAST FORWARD
08.05. MESSER BANZANI

Konzerte in der Villa Roller, Waiblingen:
16.03. DISORDER/ FLEES & LICE/ SLIMY V.D.
31.03. CIRCUS LUPUS/ INFLUENZA
12.04. D.O.A./ ANACHRIST ACADEMY/ GÜLLE THRASHER (Im JUZE Filderstadt)
07.05. CHUMBAWAMBA/ 2000 D.S. T.B.A.

BSG
19.3. Rüsselsheim mit ANIMAL NEW ONES
20.3. Hanau / Metzgerstr.

"Deutsch Punk" Package Festivals mit EMILS/ WIZO/ BAFFDECKS/ IDIOTS:
19.05. Bremen/ Schlachthof
20.05. Essen/ Zeche Carl
21.05. Freiburg/ Cräsch
22.05. München/ Panzerhalle
23.05. Frankfurt/ Batschkapp

NEW BOMB TURKS
29.03. Köln/ Rose Club
30.03. Düsseldorf/ Purple Haze
31.03. Münster/ Gleis 22
02.04. Braunschweig/ B 58
03.04. Bremen/ Wehrschloss
04.04. Hamburg/ Molotow
06.04. Bonn/ Ballhaus
08.04. Lemgo/ Club Remise
10.04. Bayreuth/ Club Vestrufa
11.04. Berlin/ Insel
12.04. Dresden/ Star Club
13.04. Tübingen/ Epplehaus
14.04. Karlsruhe/ Common GND
15.04. Vogtsburg/ Abwärts
16.04. Luzern/ Sedl
17.04. La Chaux de Fonds/ Bikini

MASTINO & DJ SCHEPPER
13.03. Emsdetten/ Juks
14.03. Berlin/ Knaack
20.03. Magdeburg/ Kellertheater
21.03. Arnsberg/ Cult
14.05. Münster/ Triptychon
15.05. Heiligenhaus/ Der Club
17.05. Frankfurt/ Cooky's
18.05. Nürnberg/ Klüpfel
19.05. Karlsruhe/ Common Ground
20.05. Saarbrücken/ Ballhaus
21.05. München/ Backstage
22.05. Tübingen/ Epplehaus
28.05. Krefeld/ Kulturfabrik

ATTILA THE STOCKBROKER
28.04. Kiel/ Hansastr. 48
29.04. Kiel/ Universität
30.04. Rensburg/ T-Stube
01.05. Lübeck/ Alternative
02.05. Hamburg/ Marquee

RICHIES + GIGANTOR
02.04. Ehingen/ Jugendhaus
03.04. Baden-Baden/ JZ Alter Bahnhof (mit Elvis Imitator NEVREZ)
04.04. Bochum/ Planet (mit Elvis Imitator NEVREZ)
05.04. Duisburg/ Metalunas
06.04. Köln
09.04. Hamburg/ Marquee
10.04. Wunstorf/ JZ

WEEP NOT CHILD
14.03. München/ Parkcafe
15.03. Köln/ Luxor
16.03. Frankfurt/ Musichall
17.03. Trier/ Exil
18.03. Münster/ Odeon
19.03. Hannover/ Weltspiele
20.03. Magdeburg/ Talente Impro
21.03. Hamburg/ Große Freiheit
22.03. Berlin/ Loft
23.03. Chemnitz/ Haus Einheit

ACID RAIN DANCE
26.03. Hanau Metzgerstr.
27.03. Steffi Karlsruhe

LOKALMATADORE
20.03. Rheinhausen/ Festival
23.03. Oberhausen/ Old Daddy
26.03. Ratingen/ Manege
27.03. Wattenscheid/ Bahnhof
03.04. Essen/ Zeche Carl
07.05. Kiel/ Hansastr.
08.05. Hamburg/ Marquee

ANACHRIST ACADEMY
13.03. Leipzig/ mit IQ
20.03. Iserlohn/ JUZ
26.03. Aachen/ AJZ
11.04. Pforzheim/ Schlauch mit CAREFREE
12.04. Filderstadt/ mit D.O.A.
24.04. Dessau
07.05. Köln/ Rhenania
09.06. Siegen/ VEB mit ZERO BOYS

DAS EFX/ REDMAN
13.04. Hamburg/ Markthalle
14.04. Berlin/ SO 36
15.04. Braunschweig/ FBZ
16.04. Arnsberg/ Cult
17.04. Emmendingen/ Oktan
18.04. München/ Panzerhalle Halleluja

SWOONS
14.03. Bielefeld/ Elfenbein
02.04. Weimar/ Kasseturm
03.04. Marburg/ Unwetter
04.04. Hanau/ Metzgerstraße
08.04. Raden/ Klimperkasten
11.04. Gelsenkirchen/ Kaue
16.04. Ilsede/ Badehaus
16.05. Filderstad/ Z
20.05. Arnstadt/ JUZ
22.05. Nürnberg/ Juz Coburg

SILLY ENCORES
06.04. Solingen
09.04. Berlin
12.04. Schwerin
13.04. Hamburg

SLIME
13.03. Rostock/ Mau Club
18.03. Hamburg/ Markthalle
11.04. Düsseldorf/ Phillipshalle
29.04. Gießen/ Mensa
30.05. Zürich ? (Was ist mit Homburg ? Ihr Säcke)

THE TOMMYKNOCKERS & THE EMBRYONICS
05.03. Köln/ Underground
09.03. Düsseldorf/ Purple Haze
12.03. Celle/ Exil
13.03. Hamburg/ Marquee
14.03. Berlin/ Huxley's neue Welt
16.03. Frankfurt/ Negativ
17.03. Ulm/ Cat Café
18.03. Bern
19.03. Nürtingen/ JAB
20.03. Luzern
21.03. Nürnberg/ Trust
22.03. München/ Feierwerk
23.03. Wien
24.03. Dornbirn

FLEISCHMANN
13.03. Köln/ Rhenania
14.03. München/ Backstage
20.03. Rostock/ Mau Club
23.03. Hamburg/ Marquee

ANTISEEN
22.03. Velbert/ Peggy Lane
23.03. Köln/ Underground
24.03. Heidelberg/ Schwimmbad
25.03. Berlin/ KOB
26.03. Dortmund/ F.Z.W.
27.03. Bremen/ Wehrschloß
29.03. Hamburg/ Fabrik
30.03. Frankfurt/ Negativ
31.03. München/ Kulturstation
01.04. Stuttgart/ Blumenwiese

TELEVISION PERSONALITIES
26.03. Freiburg/ Jazzhaus
27.03. Backnang/ JZ
28.03. München/ Station West
29.03. Frankfurt/ Cookys
30.03. Münster/ Subway
31.03. Berlin/ Huxleys Jr
01.04. Gießen/ Jugendhaus
02.04. Bremen/ Wehrschloss
03.04. Krefeld/ Kulturfabrik

COLOGNE CITY ROCKERS
11.03. Köln/ Luxor
13.03. Solingen/ Stadthalle Wald
26.03. Köln/ JZ Brück
25.06. Köln/ Rhenania
26.06. Aachen/ AZ

LA CRY
19.03. Winsen-Luhe/ Juz
20.03. Lüneburg/ Nordlandhalle
09.04. Hamburg

THE NOTWIST & CRAZY ALICE
24.03. London/ Powerhouse
25.03. Den Haag/ Paard
26.03. Groningen/ Siplon
29.03. Amsterdam/ Melkweg
29.03. Übach-Palenberg/ Rockfabrik
30.03. Hannover/ Flohzirkus
31.03. Heidelberg/ Schwimmbad
01.04. Bochum/ Zwischenfall
02.04. Belgien
03.04. Belgien
04.04. Frankfurt/ Negativ
06.04. Kassel/ Spot
08.04. Arnsberg/ Kult
09.04. Wien/ WUK
10.04. Linz/ Stadtwerkstatt
11.04. Stuttgart/ Blumenwiese
13.04. Köln/ Luxor
14.04. - 18.04. England

SHOCK FACTOR
19.03. Kamen/ Juz
20.03. Neumünster/ Kulturzentrum
03.04. Berlin/ Insel

RUMBLE ON THE BEACH
26.03. Heiligenhaus/ Der Club
27.03. Trier/ Doc Saal
28.03. Gießen/ Bizarre
29.03. Dormagen/ Kulle
30.03. Märschendorf/ Musicus
31.03. Paderborn/ Kulturladen
01.04. Halle/ Turm
02.04. Cottbus/ Glad House

HALLRAKER:
21.03. Essen-Dellwig/ Zensur
23.03. Duisburg/ Ifendi
03.04. Duisburg/ Fabrik
11.04. Gelsenkirchen/ Kaue

CANCER + guests:
24.03. Wien/ Rockhaus
25.03. Wels/ Schlachthof
26.03. Gammelsdorf/ Circus
27.03. Berlin/ Huxleys jr.
28.03. Frankfurt/ Negativ
29.03. Halle/ Easy Schorre
30.03. Stuttgart/ Blumenwiese
31.03. Essen/ Zeche Carl

CIRCUS LUPUS
23.03. Bochum/ Zwischenfall
24.03. Bremen/ Wehrschloss
25.03. Hamburg/ Flora
26.03. Berlin/ Ex
27.03. Bielefeld/ AJZ
28.03. Hannover/ Glocksee
29.03. Essen/ Fritz
30.03. Frankfurt/ Koz
31.03. Waiblingen/ Villa Roller
01.04. München/ Kulturstation
02.04. Linz/ Stadtwerkstatt
03.04. Wien
04.04 Ulm/ Cat Cafe

BLECHREIZ
15.03. Wermelskirchen/ AJZ Bahndamm
16.03. Frankfurt/ KOZ
17.03. Hannover/ Flohzirkus
18.03. Hamburg/ Störtebecker
19.03. Aurich/ Schlachthof
20.03. Berlin/ SO 36
21.03. Magdeburg/ Kellertheater
22.03. Göttingen/ JUZ
23.03. Jena/ Kassa Blanca
24.03. Erfurt/ Engelsberg
25.03. Dresden/ Scheune
26.03. Saalfeld/ t.b.a.
27.03. Chemnitz/ Kraftwerk

COFFIN BREAK "13":
16.03. Hannover/ Flohzirkus
17.03. Bielefeld/ AJZ
18.03. Bochum/ Zwischenfall
19.03. Hengelo/ Metropol
20.03. den Bosch / Willham 2
22.03. Aachen/ Rock Fab.
23.03. Köln/ Underground
24.03. Heidelberg/ Schwimmbad
25.03. Saarbrücken/ Ballhaus
26.03. Ehingen/ Juz
27.+28.03. Italy
30.03. Spain
04.04. Belgien, Edegem/ Make my day Festival
06.04. Saarbrücken/ Ballhaus
07.04. Wangen/ Juz Tonne
08.04. Gammelsdorf/ Circus
09.04. Dresden/ Scheune
10.04. Berlin/ SO 36
11.04. Lugau/ Koma
12.04. Müllrose/ Zur Fähre
13.04. Kiel
15.-25.04. Denmark-Sweden-Finland
26.04. Kopenhagen

DIDJITS/ NOISE ANNOYS
16.03. Ulm
17./18.03. Österreich
19./20.03. Schweiz
22./23.03. Frankreich
24.-27.03. Spanien

DIE STERNE& FLOWERPORNOES
16.04. Jöllenbek/ Zak
05.05. Gelsenkirchen/ Kaue
18.05. Paderborn/ Kulturwerkstatt

YOUTH BRIGADE:
20.04. Hannover/ Flohzirkus
21.04. Bremen/ Schlachthof
22.04. Gelsenkirchen/ Die Kaue
23.04. Bielefeld/ AJZ
24.04. Köln/ Underground
28.04. Koblenz/ Subkultur
29.04. Amsterdam/ Milky way
30.04. Den Bosch/ Willem 2
01.05. Wuppertal/ Die Börse
02.05. Frankfurt/ Negativ
03.05. Übach-Palenberg/ Rock Fabrik
05.05. Heidelberg/ Schwimmbad

CRIVITS
26.03. Ilsede/ JZ Badehaus + NOFALL
27.03. Leipzig/ Zorro + NO FALL
17.04. Coburg/ JZ Domino
28.05. Stuttgart

THE BUSTERS
02.04. Aschaffenburg/ Aula Hösbach
03.04. Hamburg/ Markthalle
17.04. Rhead-Wiedenbrück/ Stadthalle
29.09. Tübingen/ Zentrum Zoo
28.05. Wiesloch/ Open Air
29.05. Ulm/ Donau-Zelt Festival
11.06. Jübeck/ Open Air
03.07. Durmersheim/ Open-Air
24.07. Murnau/ Open Air

THE TOASTERS
23.06. Freiburg/ Zeltfestival
24.06. Heidelberg/ Schwimmbad
25.06. München/ Backstage
26.06. Karlsruhe/ Uni-Fest
27.06. Frankfurt/ Nachtleben
28.06. Hamburg/ Markhalle
29.06. Wuppertal/ Börse
02.07. Hameln/ Sumpfblume
03.07. Potsdam/ Lindenpark
04.07. Dresden/ Star Club

DOWN BY LAW/ Los Angeles
20.04. Hannover/ Flohzirkus
21.04. Bremen/ Schlachthof
22.04. Gelsenkirchen/ Kaue + SAMIAM/ SKINNY NORRIS/ YOUTH BRIGADE
23.04. Bielefeld/ AJZ
24.04. Berlin/ SO 36
25.04. Hamburg/ Fabrik
27.04. Köln/ Underground
28.04. Interview Day
29.04. Amsterdam/ Milky Way
30.04. Den Bosch/ Willem 2
01.05. Hengelo/ Metropol
2.-14.04. England
20.04. Koblenz/ Subkultur
21.04. Schweinfurt/ Schreinerei
22.04. Ulm

BAILTER SPACE
16.03. Köln/ Underground
17.03. Münster/ Gleis 22
19.03. Enger/ Forum
20.03. Dresden/ Star Club
21.03. Berlin/ Die Insel

IQ
16.03. Saarbrücken / Ballhaus
17.03. Frankfurt / In der Au
18.03. Kassel, Spot

BADTOWN BOYS /
NO USE FOR A NAME
05.04. Hamburg/ Fabrik
06.04. Frankfurt/ KOZ
07.04. Heidelberg/ Schwimmbad
08.04. Stuttgart/ JH Höfingen
09.04. Ulm/ Cat Cafe
10.04. Köln/ Rhenania
11.04. Hannover/ Flohzirkus
12.04. Enger/ Forum
14.04. Münster/ JIB
15.04. Berlin/ KOB
16.04. Bremen/ Wehrschloß
17.04. Dortmund/ FZW

NAKED LUNCH
26.03. Tittmoning/ Blue Velvet

ACKERBAU & VIEHZUCHT
18.03. Hannover/ Glocksee
26.03. Plauen/ Malzhaus
03.04. Stadthagen/ Alte Polizei
28.04. Gießen/ Bizarre
07.05. Schwerin/ Busch-Club
20.05. Gießen/ Bizarre
21.05. Wilhelmshaven/ Kling Klang
22.05. Hamburg/ Honigfabrik

LEEWAY
18.03. Potsdam/ Fabrik
19.03. Chemnitz/ AJZ
20.03. Ulm-Langenau/ Jugendhaus
21.03. Frankfurt/ Negativ

SLAPSHOT
26.03. Chemnitz/ AJZ
27.03. Berlin/ SO 36
28.03. Hannover/ Flohzirkus
29.03. Bielefeld
30.03. Bremerhaen/ Roter Sand
06.04. Homburg/ AJZ
07.04. Kassel/ Juz
08.04. Schweinfurt/ Schreinerei
13.04. Leonberg/ Juz
14.04. Karlsruhe/ Steffie
22.04. Koblenz
23.04. Essen
24.04. München/ Kulturstation
27.04. Potsdam/ Fabrik
28.04. Berlin/ Knaak

JONAS JINX/
BALANCE
01.04. Alfeld/ Landvolk Café
02.04. Wolfsburg/ JZ Ehmen
03.04. Halberstadt/ Zora e.V.
07.04. Erfurt/ AJZ
08.04. Minden/ FKK
10.04. Kiel/ Alte Meierei
11.04. Weimar/ Sozi
14.04. Dortmund/ FZW
15.04. Hamburg/ Marquee
16.04. Lübeck/ Treibsand
17.04. Hannover/ Glocksee
19.04. Wangen/ JZ Tonne
24.04. Esslingen/ JZ Koma
26.04. Essen/ Club Fritz
27.04. Heidelberg/ AJZ
28.04. Kulmbach/ JZ
29.04. München/ Ballroom
30.04. Berlin/ Insel
01.05. Göttingen/ AJZ
02.05. Goslar/ TBA
04.05. Bad Gandersheim/ Palaver
05.05. Münster/ Gleis 22
06.05. Oldenburg/ Alhambra
07.05. Bremen/ Wehrschloß
08.05. Ilsede/ Badehaus

CHUMBAWAMBA
26.04. Innsbruck
27.04. Wien/ WuK
28.04. Wien/ WuK
29.04. Budapest/ Blackhole
30.04. Linz/ Wels-Alter Schlachthof
01.05. Linz/ Wels - Alter Schlachthof
02.05. Prag/ 007
03.05. Nürnberg/ Komm
04.05. München/ Parkcafe
05.05. Lindau/ Club Vaudeville
06.05. Ulm/ Roxy Foyer
07.05. Suttgart
08.05. Hanau/ Alter Schlachthof
10.05. Kassel/ Spot
11.05. Oberhausen/ Musik Circus
12.05. Hannover/ Glocksee
13.05. Hamburg/ Fabrik
14.05. Berlin/ SO 36
15.05. Bremen/ Schlachthof
17.05. Kiel/ Alte Meierei
23.05. Lübeck/ Alternative
24.05. Bielefeld/ AJZ
25.05. Köln/ Rhenania
26.05. Bochum/ Uni

D.O.A.
03.04. Bremen/ Schlachthof
05.04. Hamburg/ Fabrik
06.04. Göttingen/ Juzi
07.04. Hannover/ Glocksee
08.04. Bielefeld/ AJZ
09.04. Köln/ Rhenania
10.04. Berlin/ SO 36
11.04. Frankfurt/ Exzess
12.04. Stuttgart-Bernhausen/ Juz
14.04. Ulm-Langenau/ Juz
15.04. München/ Kulturstation
16.04. Berln
17.04. Lindau/ Vaudeville
18.04. Linz/ Stadtwerkstatt
19.04. Wien/
21.04. Budapest/ Tilos A2A
22.04. Innsbruck
11.05. Bochum/ Bahnhof Langendreer
12.05. Münster/ JiB
13.05. Siegen/ Uni Mensa Foyer

ANIMAL NEW ONES
19.03. Rüsselsheim/ Das Rind
20.03. Hanau/ Metzgerstr.
26.03. Aalen/ Juze
27.03. Crailsheim/ Juze
08.04. Rosenheim/ Vetternwirtschaft
09.04. Usti/ Fukam (Ex-CSFR)
10.04. Teplice/ Club Knak (Ex-CSFR)
11.04. Prag/ Bunkr (Ex-CSFR)
17.04. Lindau/ Vaudeville
23.04. Markdorf/ Kultur Kessel
14.05. Frankfurt/ Juze Bockenheim
15.05. Kaiserslautern/ Rock gegen Rechts Festival

CAREFREE
26.03. Differdang (Luxemburg)
27.03. Frankfurt/ Au
29.03. Bad Ischl/ Kurhaus
30.03. Wien/ Flex
01.04. Kassel/ Spot
03.04. Münster/ Triptychon
08.04. Karlsruhe/ Steffi + INSTIGATORS
10.04. Siegen/ VEB
11.04. Pforzheim/ Schlauch + A. ACADEMY
12.04. Espelkamp/ Juze
14.04. Trier/ Exil
15.04. Heidelberg/ AZ
16.04. Iserlohn/ Juze
17.04. Wermelskirchen/ AJZ
27.04. Lüdenscheid/ Juze Schiller-Bad

VENUS PRAYER
20.03. Straßburg
02.04. Schwenningen/ Jugendhaus
30.04. Trossingen/ Canape
22.05. Garrebourg (Frankreich)

SHEER TERROR
14.05. Leipzig
15.05. Berlin/ SO 36
16.05. Aurich/ Schlachthof
18.05. Bielefeld/ t.b.a
20.05. Essen/ Zeche Carl
24.05. Köln Ehrenfeld/ Bürgerzentrum
25.05. Frankfurt/ Negativ
29.05. München/ Kultur Station
30.05. Wertheim/ Black Cat

MOVING TARGETS
28.04. London/ Arrival
29.04. London/ Underworld
30.04. Zeklo/ Beukenhof
01.05. Enger/ Forum
02.05. Kontech/ BC

9,9 5,4 10,0 HARDSCORE

LP

1.(3)UGLY - LIFE BUT HOW TO LIVE IT (RTD)
2.(1)III - EROSION (We Bite)
3.(2)THANKS FER NUTHIN' - SHEER TERROR (Blackout)
4.(5)SOULS AT ZERO - NEUROSIS (Alternative Tentacles)
5.(4)SCHAUSPIELE - EA 80 (EfA)
6.(11)MELTING RESISTANCE 12" - ACID RAIN DANCE (Skuld Releases)
7.(9)DON'T MISS THE TRAIN - NO USE FOR A NAME (New Red Archives)
8.(6)JOE - SPERMBIRDS (X-Mist)
9.(7)WORLDWIDE - PARTY DIKTATOR (X-Mist)
10.(14)INTRICATE (Snoop)
11.(15)TAKE A STAND - YOUTH OF TODAY (Lost & Found)
12.(8)CIRCA, NOW! - ROCKET FROM THE CRYPT (Headhunter)
13.(10)STRIKE THE MATCH - NATIONS ON FIRE (X-Mist)
14.(19)PARLAMI ANCORA - KINA (X-Mist)
14.(12)SUBWAY ARTS/NO MORE Split LP (Per Koro)
15.(17)VIVI E DIRETTI - LION HORSA POSSE (Leonkavallo)
16.(13)EATING GLASS - SPERMBIRDS (X-Mist)
17.(--)FREMD IM EIGENEN LAND 12" - ADVANCED CHEMISTRY (Mzee)
18.(18)FEAR AND LOATHING - BAD TRIP (Wreck Age)
19.(--)MINDS OVER MATTER - OSSDORP POSSE (Djax)
20.(--)AM RANDE DES ABGRUNDS - ANARCHIST ACADEMY (Wolverine)

7"

1.(1)APOCALYPSE IS NEAR - HAMMERHEAD (Amok)
2.(2)PARTISANEN GEGEN DEUTSCHLAND (Boot)
3.(7)YOU'VE BEEN WARNED - YUPPICIDE (Wreck Age)
4.(4)A NEW DIRECTION - GORILLA BISCUITS (Boot)
5.(-)BURN AGAIN - NATIONS ON FIRE (Strive/X-Mist)
6.(3)MAGDALENE - ALICE DONUT (Alternative Tentacles)
7.(5)CRY OF TRUTH - WARHEAD (Amok)
8.(-)TURNER RAUS - Compilation (A.Föcker)
9.(6)GOODBYE TO ALL THAT - SCHWARTZENEGGAR (Allied)
10.(-)SCHADE EIGENTLICH - KORRUPT (privat)

Tapes

Mangels Nennungen entfällt diese Abteilung bis auf weiteres.

Zines

2.GAGS AND GORE #8
3.OX #13
4.ANTIFA INFO #21
5.KIX #16
6.HEFT #8

Zappicide

"Funny Frisch" Chips & Flips
Käpt'n Blaubär
AGNOSTIC FRONT, live in Dortmund, FZW 4.2.93
Super Mario Land 2 (Game Boy)
Tapesampler basteln
Flight 13 Mailorder
HASS, Ratingen, 15.1.93
PARKER LEWIS, der Coole von der Schule (Pro7-Serie)
Der erste halbwegs richtige Schnee in Schleswig-Holstein
ZAP-CUP 93 in Leipzig
MAJORITY OF ONE, live in Kassel, 19.12.91 (??? - Emil)

Mit "UGLY" ist zum ersten Mal in der ruhm-reichen Hardscore-Geschichte eine über Rough Trade vertriebene Platte an der Spitze. Dafür sind X-MIST, WE BITE und die Zap-Leser verantwortlich, von denen SVEN KNOPP (Liebenburg) und ANETTE BEHR (Voerde) je 2 CDs erhalten. Sie schrieben nämlich ihre 10 liebsten Hardcore-Schoten auf eine Postkarte und schickten diese an Emil, Riedstr.213, 4352 Herten. So auch ihr jetzt, aber dalli!

03.05. Köln/ Luxoer
04.05. Hamburg/ Markthalle
05.05. Berlin/ Huxley
06.05. Dresden/ Starclub
07.05. Bremen/ Wehrschloss
08.05. Krefeld/ Kulturfabrik
09.05. Frankfurt/ Negativ
11.05. Le Havre/
12.05. Anger/ Salle de L'Arceon
13.05. Lyon/ Le Local
14.05. Bern/ Isc
15.05. La Chaux de Fonds/ Le Bikini
18.05. Stuttgart/ Blumenwiese
19.05. Heidelberg/ Schwimmbad
20.05. München/ Kulturstation
21.05. Wien/ Wuk
22.05. Salzburg/ Arge Nontal int.
24.05. Nürnberg/ Trust
25.05. Wuppertal/ Börse
26.05. Hannover/ Bad
27.05. Groningen/ Vera
28.05. Enschede/ Atak
29.05. Haarlem/ Patronat
30.05. Venlo/ OOC
01.06. London/ Powerhouse
02.06. London/ Peel Session int.
03.06. London/ Departure

U.A.N./ Ulrike am Nagel
19.03. Leipzig/ Zorro
28.03. Hermsdorf mit THINK ABOUT MUTATION

ARCHBISHOP KEBAB/ TROTTEL
01.04. Karlsruhe/ Steffi
02.04. Mannheim/ Juz 0.48
03.04. Bern/ Reithalle
04.04. Zürich/ Wohlgroth
06.04. Wuppertal/ DADA
07.04. Münster/ Gleis 22
08.04. Düsseldorf/ AK 47
09.04. Oberhausen/ Cafe Druckluft
10.04. Hannover/ Glocksee
11.04. Berlin-O./ SEK
12.04. Berlin-O-/ ?
13.04. Oldenburg/ Alhambra
14.04. Bochum/ Zwischenfall + KOMMERZINFARKT
15.04. Bremerhaven/ Roter Sand
16.04. Minden/ FKK
17.04. Köln/ Rhenania
18.04. Liege (Bel.)/ La Zone

GALLON DRUNK
23.04. Münster/ Gleis 22
24.04. Dresden/ Star Club
27.04. Berlin/ Loft
28.04. Düsseldorf/ Haus der Jugend
29.04. Bietigheim/ Kultur und Kommunikationszentrum
30.04. Blaubeuren/ Haus der Jugend

19.03. Hammerhead & Not The Same
29.03. Naine & Wedding Tackle
6.04. Slapshot & Panic Crowd
24.04. Inferno & Sattler
13.05. Heiter bis Wolkig

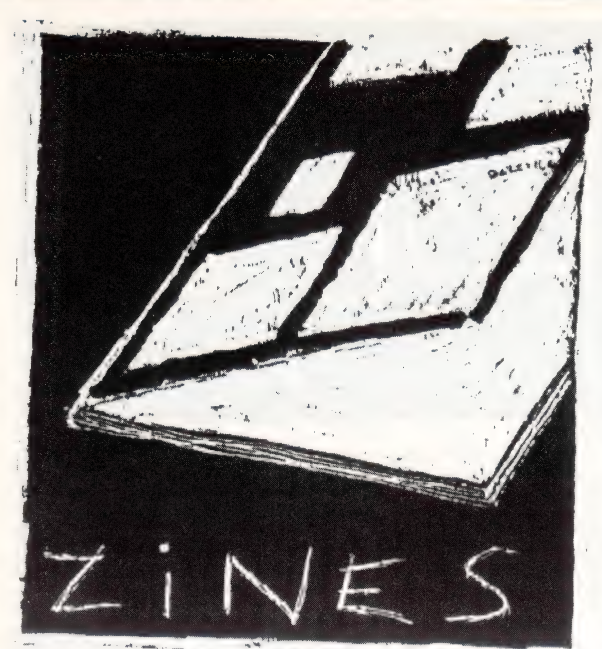
PLAYLISTS

Playlist FRANK SCHÜTZE
JUGHEAD'S REVENGE - Are you lonesome to night (Song)
PAPA RICKIE - Lu sole mio Maxi
SUD SOUND SYSTEM - Fuecu Maxi
LION HORSA POSSE - live
HARALD SACK ZIEGLER - Kaum kaubar (Song)
REAL HATE to: Alle sogenannten Antisexisten, die Konzerte der LION HORSA POS-SE abgesagt haben, ihr selten dämlichen Analgeburten!!!

PLAYLIST Emil Elektrohler
BELLY - Star (CD)
CONSOLIDATED / YEAS-TIE GIRLZ - You suck (CD-Track)
LOKALMATADORE - Arme Armee (CD + T Shirt)
mit MARTIN + MOSES beim Italiener in Bochum
MYSTERY MACHINE - Glazed (CD)
PRINZ EISENHERZ #7 (Co-mic)
SHAMEN - Baseballkappe
STRELNIKOFF - Heavy mentally retarded (CD)
X - Wollmütze
ZAP-Jacke

Gonzo's Playlist:
NO REMORZE Compila-tion-Tracks
GROOVE. Gesamtwerk
ADVANCED CHEMISTRY im "Mittagsmagazin" der ARD
CHOKEHOLD 7"
STATE OF DEPART-MENTZ Compilation-Tracks
ESKANDALO PUBLIKO 7"
INTEGRITY CD Neues Outfit

PLAYLIST Moses
Hassen
Boxen
YUPPICIDE You've Been Warned 7"
POISON IDEA We Must Burn LP
ICE - T Neue LP
Nach Rostock Fahren



ONE VOICE # 1
Gratulation zum hervorragend gelungenen Debut! Das Heft schwankt zwischen Hardcore und Skinhead-Musik der besseren Sorte - also Ska und korrekter Oi-Punk. Erwähnenswert auch die kämpferische Einstellung gegen die in der Koblenzer Gegend - von da kommt ONE VOICE - wütende Nazipest. Gefeaturet werden mit ansprechendem Layout KILLING TIME, HEITER BIS WOLKIG (das einzig Negative an diesem Zine, denn HBW sind sowas von langweilig und absolut nichtwitzig!), OFFSIDE, SLAS u.a. Gutes Heft! (3.- DM. Thilo Schenk, Gondorfstr. 11, 5413 Bendorf 3. Hey Thilo, so schlecht waren MY LAI in Siegen nun wirklich nicht! Ganz im Gegenteil, verstimmter Bass hin verstimmer Bass her! Gruß!!!) Frank Schütze

KOPFZERSCHMETTERN # 9
Die auf dem Titelblatt verwendeten Bezeichnungen "Hardcorepoesie und Metallyrik" haben nun sehr wenig mit dem Inhalt zu tun. Dieser kann sich trotzdem sehen lassen. Es werden Gedichte von verschiedenen Undergroundpoeten abgedruckt, bei denen eine gewisse KERSTIN FLENTER qualitätsmäßig besonders herausragt. Herausgegeben wird das Heft von Deutschlands Undergroundpoeten Nr.1: ROBSIE RICHTER. Dieser Name steht schon für Qualität. Absolut unterstützenswert! (2.50 DM bei Robsie Richter, Friedrich-Engels-Str. 23 A, 6450 Hanau 1) Frank Schütze

Jörg Weber
"DIE ERDE IST NICHT UNTERTAN - Grundrechte der Natur"
Dieses Buch beleuchtet die Geschichte der deutschen Justiz im Umgang mit Umweltschutz auf allen Ebenen (Luftverschmutzung, Rechte für Tiere und Pflanzen etc.). Daneben liefert Jörg Weber auch eine Chronik der Umweltverschmutzung von den Ursprüngen der Menschheit bis heute - alles hervorragend recherchiert und an Beispielen belegt, weshalb dieses Buch wohl zurecht den "Deutschen Umweltpreis für Publizistik" erhielt. Der Rückblick deckt vielsagende Tatsachen auf: Erst mit dem Beginn der Zivilisation, also in der Antike, begann der Mensch, die Natur systematisch auszuschlachten und zu zerstören. Zivilisation ist damit gleichzeitig auch ein kranker Prozeß der Selbstzerstörung. Das Buch legt traurig dar, daßdie Menschheit am Ende des 20. Jahrhunderts keinen Deut dazugelernt hat, sondern trotz allem Geschwafel zum Thema Umweltschutz fast schon mutwillig dem eigenen Untergang entgegensteuert.
Nein, diese These ist nicht neu, aber Jörg Weber deckt auf, daßdie Justiz mit längst veralteten, sturen Urteilen im Dienste des Profits maßgeblich an dieser Ruinierung beteiligt ist: Die Umweltgesetze stehen ganz im Dienste der Industrie. Für Flüsse, Pflanzen und Tiere gibt es keine Möglichkeit, Rechte einzuklagen. Die Natur ist dem Menschen hilflos ausgeliefert. Auch dann, wenn Menschen (wie z.B. Greenpeace) im Namen der Natur Rechte einklagen. Die Einsicht, daßNatur allen gehört (schon eine dumme Formulierung: der Mensch i s t Natur, wie kann sie ihm also gehören?), führt zu der perversen juristischen Schlußfolgerung, daßRechte für die Natur nicht eingeklagt werden können - nur individuell geschädigte Menschen haben ein Klagerecht. Und wer ist schon individuell von der Verklappung der Nordsee, dem Massenmord an Robben und Fischen betroffen? Nicht einmal der Fischer Heinz Oestmann, der 1988 versuchte, juristisch gegen die Nordseeverschmutzung anzukämpfen, weil er durch das vergiftete Gwässer seine Berufsgrundlage verlor. Das Urteil: "Gegen eine Verschmutzung, die `nur' Fische, Robben oder Pflanzen trifft, die keinem gehören, kann in der Bundesrepublik kein Mensch vor Gericht vorgehen. Es nutzte dem Fischer nichts, daßer vorbrachte, er habe seine Berufsgrundlage verloren (...). Die Richter befanden, er könne schließlich auch anderswo seine Netze füllen."
Die Machtlosigkeit gegenüber bornierter Rechtsauffassung zieht sich wie ein rotes Faden durch das Buch. Weber zeigt, daßunser ganzes abendländisches Denken darauf ausgerichtet ist, der Natur ihre Rechte abzusprechen, Tiere als Gegenstände zu behandeln. Anders läßt sich nicht erklären, daßder sich tierlieb gebende Landwirtschaftsminister Kiechle 1986 eine Mindestfläche von 450Quadratzentimetern für Hühner in Legebatterien festschrieb - eine Fläche, die nur 3/4 so groß ist wie ein DinA-4 Blatt. Das Buch glänzt in seinen Fakten und Beispielen, zwingt die LeserInnen quasi, zu Vegetariern zu werden. Provozierend genug ist es allerdings nicht geschrieben, taktiert zu viel und zeigt nur selten mit dem Finger auf Verantwortliche. Der journalistische Stil des "Let's do something" suggeriert zu sehr, daß LeserIn schon einen guten Beitrag geleistet hat, Müll zu trennen und kein Fleisch mehr zu essen. Daßaber auch die Zerstörung alles nicht profitablen Lebens Hand in Hand geht mit diesem Staatssystem (Boehringer und Hoechst nützen Deutschland mehr als eine aussterbende Schmetterlingsart), daßalso nur eine radikale Veränderung des Staates, eine Absage an den Kapitalismus, die Naturzerstörung aufhalten kann - so weit wird in diesem Buch nicht gegangen. In so einem Fall wäre es wohl auch kaum preisgekrönt worden. Dennoch: Als Informationsquelle unschlagbar und griffig geschrieben.
(170 Seiten; Eichborn-Verlag) Martin Büsser

DER PAPIERTIGER
Zine, Februar 93
DinA 4-Heft ohne Klammer, das für zwei Mark recht wenig Eigenes zustande gebracht hat. Nichts gegen die Verwendung von Zeitungsartikeln, Zitate aus anderen Fanzines - aber wenn 80 % fremdes Material sind, wird's doch ein bißchen arg. Der GUNS 'N' ROSES-Artikel wurde dem ANTIFA JUGENDINFO entnommen, der DEUTSCHE TONTRÄGER VERTRIEB-Text kommt aus dem ZAP, ein Willy Wucher-

Nichtleser sind dümmer

Den angekündigten Bericht über die Bücherschau in Essen vom 12.-14. Februar erspare ich mir. Es ist wohl besser einen Mantel des peinlichen Schweigens über diese absolut mies organisierte und schlecht angekündigte Veranstaltung zu legen. Dafür im folgenden ein paar wichtige und ein paar schlechte Produktionen aus dem literarischen Abgrund.

Eine der "Panne-Produktionen" der letzten Wochen ist das **RAY Nr.7 72 SEITEN A5 PREIS 4.—DM (Peter Weinstein/Auricher Str.6/8500 Nürnberg 90).** Absolut die Finger von lassen, so ein Unsinn ist mir nun schon seit Monaten nicht mehr unter die Augen gekommen. Solche Heftchen sind wohl genau der Grund, warum potentielle InteressentInnen von unabhängiger Literatur immer wieder abgeschreckt werden. Storys ohne Pointen, ohne Spannung und ohne eine Idee. Ich würde mal sagen, "gewollte Literatur", verkrampft, schäbig. Deutsch, ernst. Bis vor ein paar Jahren war dies noch der vorherrschende Stil in der unabhängigen Literaturscene, "Neue Deutsche Weinerlichkeit", buäh.
Vergesst es einfach. Dazu Zeichnungen die einen fragen lassen, ob die Leute ihre Zeit nicht mit netteren Dingen verbringen könnten. Wie wäre es mit Kinder bekommen? Auch ein Robsie Richter kann da die Karre nicht mehr aus dem Dreck ziehen. Zwar sind seine Gedichte im "Post-Bukowskystil" wie immer ein großer Spaß für Augen, Hirn und Magen, aber ein guter Richter macht noch kein gutes Urteil (Ha, was haben wir wieder gelacht!).

Auch der sonst für großartige Produktionen bekannte KRASH-Verlag hat mit seiner neusten Publikation gründlich in die Scheiße gegriffen. Die **"1 BAYERISCHE DYNASTIE" von ENNO STAHL (28 SEITEN A5 PREIS 4.50 DM bei KRASH-VERLAG/ JÜLICHER STR. 24 A/5000 KÖLN 1)** ist vor allen Dingen ersteinmal 1 große Peinlichkeit. Sagen wir mal eine Abschrift der allsamstaglichen bayrischen Nacktspielchen aus den 70ern auf SAT1 und RTL. Soweit wäre es ja mal ein netter Gag, aber Enno ist halt kein Meister der langen Geschichten. Nach spätestens fünf Seiten wird die Story unerträglich. Da nutzen auch Beschreibungen wildester Fickereien wirklich nichts mehr und auch das Bild vom Meister in Aktion auf dem Cover macht aus einem schlechten Gossenheft nur ein noch schlechteres. War seine letzte Publikation "Trash Me" noch so etwas wie eine Heiligenerscheinung auf der Toilette, mit Stories, kurz, schmerzend, schreiend und einfach auf den Punkt gebracht, so ist dieses erste Groschenheft von Enno Stahl, naja sagen wir mal ein Ausrutscher, aber mit der Nase direkt in die Scheiße. Hoffentlich 'ne gute Kur.

Ganz anders dagegen **"TV-GETIEREN" von K. Girod 32 SEITEN A5 Preis 2.—DM (MANANA-VERLAG POSTFACH 3000 619/5090 LEVERKUSEN 3).** Yeah, das ist Reality-Literatur pur. Ein Typ setzt sich mit 'nem Diktiergerät vor die Glotze und beginnt mit dem wilden Channel-Surfin. Das Ergebnis bringt er zu Papier und so landet es in unseren Händen. Eine unendliche Aneinanderreihung von völlig Belanglosen Zitaten, Situationen und Gesprächsfetzen. Oft ergibt sich ein krotesker Zusammenhang. Ab und zu erkennt man gewisse Dinge wieder, oder Schlagworte fallen auf. Da kann man es sich selbst ersparen den Apparat anzuschalten, oder besser noch, da wird das Lesen endlich wieder zur gleichwertigen Konkurrenz!

Gewinner der Woche ist aber **"GERMAN FRIED MOVIE & BARSCHEL-MORD IN GENF" von Uwe Ball (200 SEITEN PREIS 19.80 DM bei Adresse s. o.).** Es ist ein Buch über die Filme, von den Filmen und der Filme "German fried movie" und "Barschel-Mord in Genf". Beide sind von Uwe Ball und Frank Lustig als B-Filme gedreht und produziert worden. Dazu wird auch noch hinter die Kulissen der deutschen Filmförderung geschaut und gesehen wie dort, wie sonst überall auch, eine Hand die andere wäscht. Die Drehbücher zu den Filmen lassen erahnen was für geniale Filme mit feinen Lachern die beiden da auf die Welt gesetzt haben. Vor allen Dingen "German fried movie" als deutsche Ausgabe des "Kentucky fried movie" muß ein königlicher Spaß sein. Ich lag jedenfalls schon beim Lesen der Szenen oft genug neben dem Bett. Dazu wird einem der Genuss dieses Buches noch weiter versüßt, da die beiden wohl nicht nur schöne Filme drehen, sondern dazu auch noch einen schönen, lockeren und gewitzten Schreibstil gespickt mit allerhand spitzen Bemerkungen haben. Es werden Haufenweise Hintergrundinformationen zur Entstehung der einzelnen Szenen gegeben, wie diverse Utensilien besorgt werden usw. Zu guter letzt wird dann auch noch der gesamte Stress mit der Vermarktung der Filme dargestellt, die Uwe und Frank auch alleine durchgeführt haben. Ich hoffe sie landen mal den großen Coup. Ein feines Buch für den Hass auf den kommerziellen deutschen Film.

Alle zwei Jahre treffen sich in Mainz am Rheinufer in mehreren Zelten die Kleinverlage aus ganz Europa und stellen einem doch recht großem Publikum ihre mehr oder weniger gelungenen und mehr oder weniger wichtigen Publikationen vor. Was mal als Alternative Bücherschau in den 70ern geplant war hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt von Schicki-Micki und BetroffenheitskünstlerInnen und VerlegerInnen gewandelt. Um das zu ändern haben einige Leute einen Fuß in die heiligen Organisationsräume der Messe bekommen und so sind auf der 12. Mainzer Minipressen Messe vom 20. bis 23. Mai 1993 endlich mal wieder verstärkt auch wirklich unabhängig arbeitetende Kleinstverlage, AutorInnen und Fanzines vertreten. Was sich in den Zelten und in Mainz im Rahmenprogramm der Messe in Mainz von Donerstag bis Sonntag so abspielt jetzt im einzelnen und folgenden.

DONNERSTAG 20.MAI
Der Donnerstag gehört der Presse, normalerweise einer der schlimmsten Tage, da sich alles versucht auf's peinlichste zu profilieren. Um dem zu entgehen treffen sich alle Fanziner und Kleinstverlage ab 15.30 Uhr im


© By CONTROPOTERE

Mainzer Volkspark zum Fußballspielen auf Einladung des Dreieck-Verlages, der die Sache Nutzt, um seine neuste Publikation "Reality-L.I.T." (eine Literaturpublikation auf einem Notizblock) vorzustellen. Nach diesem feuchtfröhlichen und hoffentlich auch schweißtreibenden Ereignis dürften die hinderlichen Schranken des gegenseitigen Fremdseins gefallen sein. Zur Nacht lädt die Messeleitung zum berühmtberüchtigten Druckerball ins Mainzer KUZ ein, auf dem dann das unweigerliche Zusammentreffen mit den elitären Alternativ- und Kunstverlagen nicht mehr zu umgehen sein wird. Dazu gibt sich zweifelhafte Mainzer Kultur- und Politprominenz die Ehre. Also eine glänzende Gelegenheit, um sich unbeliebt zu machen, oder wie es im Geschäftsdeutsch heißt "Kontakte zu knüpfen".

FREITAG 21.MAI
Zu Mittag öffnet die Messe ihre Tore für den Mob. So bleibt nur wenig zeit den Rausch auszuschlafen. Neben anderen Ausstellungen und Workshops gibt es im Druckladen die "Lost Book Show" von Dietmar Pokoysky, die auf jeden Fall einen Besuch Wert ist. Dietmars Buchobjekte sind Minus-Bücher, schwarze Löcher der Buchmarktgalaxie, voller Witz und Phantasie. Sie sind bissige Satire und Angriff auf den kommerziellen, bürgerlichen Buchmarkt. Verrückt und logisch. Also mehr als eine Ausstellung von Büchern, sondern ein Erlebnis von Buchobjekten, Objektbüchern, Objekten, Textskulpturen und Videoskulpturen. Am Abend gibt's dann im KUZ "Fünf-oder die Elemente" ein Live-Hörspiel von A.J. Weigoni über das Selbst-Verständliche. Eine poetische Reflexion über die veränderte Wahrnehmung in der durch elektronische Medien dominierten Wirklichkeit, dem Verlust der Wirklichkeit in der westlichen Zivilisation.

SAMSTAG 22.MAI
Am zweiten Publikumstag warten einige großartige Veranstaltungen auf das Publikum. In der Stadt gibt es ab 15.30 Uhr in den Proberäumen des darK e.V. eine fünfstündige Performance unter dem Titel "Die andere Seite der Angst". Eine Interaktion für Bildprojektionen, Cello und drei KünstlerInnen. Begleitet von einer Austellung von Fotos des nordamerikanischen Fotographen Andrew Pile unter dem Thema "The other side of fear". Mit dabei ist das allseits beliebte und bekannte Art-Core Fanzine The Mower, welches u.A. einen Haufen Dias zum Thema Angst für diese Performance zur Verfügung stellt. In einem Prozess der gegenseitigen Beeinflussung von Klang, Bild, Gestaltung und Raum wird so eine sich ständig wandelnde Ausstellung erarbeitet. Am Abend dann der Höhepunkt mit den deutschen Literaturmeisterschaften im KUZ. Die Samstagabendshow, um Literatur, Preise, Stories und AutorInnen. Ein großer Spaß für Jung und Alt, bei welchem die hoffnungsvollsten deutschen NachwuchsautorInnen gekürt und geehrt werden.

SONNTAG 23.MAI
Der Sonntag wird mit dem üblichen Wehklagen über schwere Köpfe usw. beginnen. Die beste Möglichkeit über das Messegelände zu schlendern, einzukaufen, Gespräche zu führen und sich für den schweren Abschied am Abend bereit zu machen.

Jens Neumann

Interview (wenigstens mit eigenen Einleitung versehen) stammt aus dem Nazi-Blatt ENDSIEG. Die Liste ließe sich fortsetzen: Völlig überflüssig, diese Art, sich mit fremden Federn zu schmücken. (2.- bei Sielwallhaus / Sielwall 38 / 2800 Bremen 1) Martin Büsser

ANSICHTEN EINES EIGENBRÖDLERS
Heft
Das Ego-Zine von TUBERKEL Knuppertz liefert neben einem ziemlich umfangreichen "Fanzine-Check" ausschließlich Gedichte und Kurzerzählungen. Apokalyptische Schlagwort-Lyrik im Stil von "Ratten als lebendig-gebliebenes Zeugnis / Einer ehemals menschlichen Zivilisation / Unterjocht von "Big Brother"", kann ich einfach nicht ab. Das Zeug hat mich schon in Schülerzeitungen immer genervt. Ich kenne jede Menge Leute (darunter auch Jens Neumann mit seinem vorbildlichen Fanzine-Vertrieb), die an eine eigenständige Underground-Literatur glauben. Mir ist jedoch bisher noch kein Beispiel begegnet. Die jungen Dichter im HC-Dunstkreis tun sich allesamt schwer, über Weltschmerz-Parolen hinauszugehen. Ausnahmen wie das MOWER-Heft bestätigen die Regel. Nein, sorry, ich kann damit nichts anfangen - in Sachen Dunkelheit ziehe ich da doch den ollen, zur Schullektüre pervertierten Franz Kafka vor. Bei dem gehts nämlich wirklich düster zu. (2.50 bei TUBERKEL Knuppertz / Brabantstr.40 / 5100 Aachen) Martin Büsser

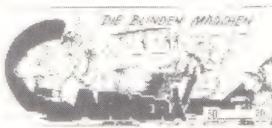
AER SELBSTERREG: Kekse (84 Seiten A 6, handgedruckter Umschlag, 7 Zeichnungen für DM 6,60 bei: A. Erbsch, Wittekindstr.1, 3300 Braunschweig) Das "Besprechungsexemplar für ZAP #58" (A.E.) kommt zeitgleich mit meinem ZAP 60 Exemplar, so much for the Schnelligkeit of the hoffnungsvolle Literaturunderground. Die Kapitel heißen hier "Level" und die Helden u.a. "Adelheid", die sich dadurch auszeichnet, daß "du dich mit Adelheid, einem siebzehnjährigen naiven Nichts(?), identifizieren mußt" (Anleitung). Komisch, dachte immer, die könnte man sich aussuchen, mit denen man sich identifiziert oder infiziert. Scummiges Gehampel zwischen Glücksrad und aufgesetzter Toughness in einer ansatzweise spannenden Story, die durch die etwas hölzernen Akteure merklich an Schwung verliert. Da helfen auch kaum die herbeigeschriebenen Promis. Empfehlenswert für Jens Neumann und in vergleichbaren literarischen Gewichtsklassen kämpfende Zappies. (Emil)

ERIC FREY: Clintons Amerika. Präsident einer neuen Generation. (Eichborn, 189 S., DM 19,80) Der neben Cassius Clay berühmteste Vietnamverpisser wird zum ersten Vertreter einer neuen Generation hochgejubelt, weil er deren Präsident ist? Sind damit die Alten ausgeschlossen? Hat er Amerika erfunden? Waren das nicht die Indianer? Fragen über Fragen, auf die das Buch keine Antworten gibt.
Quickie des Redakteurs für Außenpolitik der Wiener Tageszeitung DER STANDARD. On 45 werden hier die wichtigsten Aspekte amerikanischer Innen- und Außenpolitik angerissen, teilweise kundig, teilweise hemdsärmelig (auf Jesse Jackson hört kein Farbiger mehr, nur noch Weiße von Gestern), teilweise überholt (Zoe Baird war ja die erste Pleite in Clintons Team und wird hier noch als die große Sensation gefeiert). Okay, wer 'nen schnellen Überblick über Amiland braucht und tiefgehende Analysen nicht herbeisehnt, der kommt hier prima zurecht. Wem journalistische Kaffeesatzleserei und wackelige Prognostik im Waschzettelton auf den Sack gehen, der setzt hier ein Buch aus. (Emil)

Die Comics aus dem **HETHKE**-Verlag dekken wieder einmal eine breite Revivalpalette ab. In handlichen Viererpacks kommen die Piccolo-Reprints von **FALK**, **RIKKO IM WILDEN WESTEN** und **CARNERA**



(jeweils Nr.29-Nr.33). Mit dem aktuellen Piccolo, KIX, haben die Klassiker nur das Format gemeinsam. Bei ihnen geht dagegen die Story durch und hört eigentlich - bei den guten - nie auf. Ein Climax pro Heft und dann wird auf den nächsten Höhepunkt (im nächsten Heft) vorbereitet. Ideal gelöst bei FALK (blonder Eisenherz, deutscher Jungritter ohne Tafelrunde), etwas albern bei RIKKO, der das Manko aber mit eindrucksvollen Farbzeichnungen wettmacht.



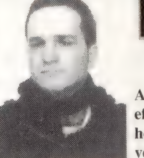
CARNERA, ein Max Schmeling Clone in "Pünktchen und Anton" Story, fällt da schon weit ab.
JIM DER COWBOY, Band 7 ("Der neue Sheriff"), verrät fast schon alles im Titel. Weiterhin schwach.



TOM MIX, Nr.7 (von 1953), "Die Bildserien-Jugendzeitschrift", ist eine Höhepunkt des Paketes. Voll coole Strips, ein ultradoofes Quiz und hinten zwei Autos

forgesetzt auf seite 32

Fricks fröhliche Fanzine-Kiste



As seen here, the effects of long-term heroin usage can be very, *VERY* ugly...

Und wieder mal ein Bummel durch Fanzines und Zeitschriften aller Art. Adressen sind jeweils genannt, die Reihenfolge ist alphabetisch.



BASTA - 2

"BASTA!" nennt sich im Untertitel "Das ultimative Comic-Zine", prunkt mit einem umlaufenden Vierfarb-Cover (daher der hohe Preis von fünf Mark), kann den hohen Anspruch aber nicht einhalten. Hübsche Fan-Comics und der Nachdruck einiger Tom-Berry-Seiten (in den 70er Jahren bei Pabel erschienen) reißen's nicht unbedingt raus. Der Eindruck bleibt eher halb-gar. Die 40 A5-Seiten gibt's bei Ralf Leismann, Oberbecker Str. 51, 4600 Dortmund.

DUNKEY DE SILVER - 2

"The Lonesome Drinke A Long Way from Home" heißt diese Fanzine-Serie (40 Seiten, A 4, 4,80 DM pro Ausgabe) im Untertitel: lesbare Unterhaltung, deutlich alkoholbefeuchtet, die Herausgeber-Truppe um Winfried Brand, Rambouxstr. 277, 5000 Köln 60 steht offensichtlich auf Kölsch. Niveau sollte man da nicht erwarten (das hatten die Herausgeber aber garantiert nicht im Sinn).

I'M THE DIRT UNDER YOUR NAILS - 2

Seit Dirk Ridder, Dingworthstr. 33, 3200 Hildesheim, aus dem schwäbischen Maichingen ins niedersächsische Hildesheim gezogen sit, hat er sich (leider?) keinen Deut gebessert. Das riecht man sogar, denn die zweite Ausgabe seines Punkrock-Fanzines ist mit einem widerlichen Spray oder sonstwas ver"duftet" worden (Intimspray?). Wer den Brechreiz überwunden hat und das Fanzine liest, stellt dann fest, daß es nicht mal so schlecht ist (Punk-Rock halt) - aber wer schafft das schon? Ein doppelter Korn hinterher ist trotzdem zu empfehlen! Ach ja: 24 Seiten, Preis unbekannt, wohl ne Maak.

HIRNGESPENSTER - 1

Der Versuch von Ralf Leismann (Oberbecker Str. 51, 4600 Dortmund), ein Comic- und Literatur-Fanzine zum aktuellen politischen Thema, nämlich dem neuen Faschismus in Deutschland, zu machen: Cartoons, Comics, Zeichnungen auf 36 A5 Seiten (4,70 DM) alles recht ansprechend und auch zum Nachdenken anregend (sofern man das bei diesem Thema nicht eh schon gemacht hat), dabei aber nicht nur alte Tiraden wiederholend. Auf dem Cover vereinen sich Nazi-Gruß, Hakenkreuz und Schwarzrotgold. Antesten!

M.D.W. 11

Ingo Grabenhorst (Egartenstr. 8, 7024 Filderstadt) und seine Kumpels sind alle um die 17 bis 20 Jahre alt, sie machen ein Fanzine names M.D.W., und sie spielen in einer Band namens M.D.W. Wenn man dann noch weiß, daß sie aus Filderstadt kommen und ständig im "Z" in Bernhausen (bester Pogo-Ort im Stuttgarter Umland, und das seit sechs oder sieben Jahren) rumhängen bzw. abliegen (so gut kenne ich die nicht), dann weiß man auch schon, wo's inhaltlich lang geht: Plattenbesprechungen, Konzertberichte, Comics, Chaos, Spaß. Die 20 Seiten A 5 sind natürlich ungeheftet, der Preis ist mir unbekannt, eine Mark plus Porto dürften passen.



IMPRESSUM 11/12 1992 & 1/2 1993

Der "literarische Pressedienst für Autoren und Verleger" geht nun auch schon ins siebte Jahr; diese Ausgabe hat 52 Seiten im A 4 Format und kostet - da Doppelnummer - stolze 8,50 DM. Neben mehr oder weniger brauchbaren Informationen für Autoren und manchmal peinlichen Manuskript-Angeboten gibt es Kolumnen, Rezensionen, ein Interview mit einer Krimi-Autorin, einige Gedichte und Geschichten (zwischen brauchbar und unerträglich schwankend, oft sehr betroffen und bemüht), eine bissige Satire zur Rechtschrei-Reform und zahlriche Anzeigen. Bestellen bei Josef Wintjes, Böckenhoffstr. 7, 4250 Bottrop. (Der Mann ist eh der Hit: seit den 60er Jahren in der "alternativen" Literatur-Szene tätig! Natürlich war's mal ein Hippie, aber einer von denen, für die es nicht nur Show war. Für ihn sind "Underground" und "Independent" keine Worthülsen).



FANTASMA - 1

Gregor Beckmann (Ruhrallee 1, 5804 Herdecke), "Underground"-Autor und Produzent von Hardcore-Platten, jetzt auch im Comic-Genre - dieses Mal mit Comics für Erwachsene. Gregors eigener Horror-Comic bleibt etwas sehr einfach, was Handlung und Grafik angeht; einige amerikanische Comics kommen reichlich derb; dazu gibt es Besprechungen anderen Comic-Werke sowie Zeichnungen und Comic-Stories von Leuten, die in der "Szene" schon ein bißchen bekannter sind. Front- und Backcover sind vierfarbig, was den hohen Preis von 5,80 Mark für 48 Seiten A5 erklärt (aber eigentlich nicht entschuldigt).

PINHEAD - 8

Süddeutschlands sympathisches Punker-Blatt aus dem Sindelfinger Dunstkreis. Enthalten sind auf 40 A5-Seiten für zwei Mark Interviews mit den Lost Lyrics (Kassel), Simons (Sindelfingen), 999 (England) und den Lokalmatadoren (Ruhrpott), dazu allerlei Quatsch, Zeichnungen, Comics und so. Gibt's bei Arvind Batra, Salzäckserstr. 108, 7000 Stuttgart 80.

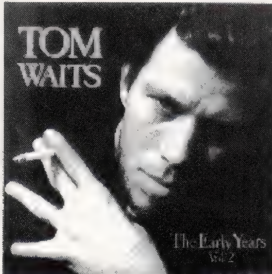
RIßZEICHNUNGS-JOURNAL 82

Rißzeichnungen sind was seltsames, das muß ich erst erklären: Also, in den PERRY RHODAN-Heften gibt es ja immer so große Raumschiffe. Und damit sich die Leser diese Dinger einigermaßen vorstellen können, gibt es immer technische Zeichnungen von denen, so eine Art Mischung aus Bauplan und freier Grafik. Dafür gibt's sogar Fans - und für diese Fans gibt es das "Rißzeichnungs-Journal", neben PERRY RHODAN geht's auch um den "Terminator" und die "Terranauten", alles für beinharte Fans. Das Fanzine hat 58 Seiten im A4-Format, ist originellerweise quer-geheftet, damit die Zeichnungen besser zur Geltung kommen, und kann für 9,50 Märker bei Georg Joergens, Schützenstr. 18, 4000 Düsseldorf 1, bezogen werden.



PAPA RICKIE - Lu sole mio Maxi

Mit Maxi-Singles ist das so eine Sache, gerade wenn die Spieldauer durch verschiedene Versionen des gleichen Songs gestreckt wird. Das scheint in der italienischen Hip Hop- und Ragga-Szene leider gang und gebe zu sein. Ich weiß, daß die diversen Instrumentalfassungen gerne für Partys benutzt werden, um dort aus dem bestehenden Material neue Songs zu kreieren. Wenn man aber selbst nicht als DJ, Rapper oder in sonstiger Funktion in der Szene involviert ist, dürften diese zusätzlichen Versionen nicht gerade Begeisterung auslösen. Warum fährt man nicht eine bilaterale Strategie, bei der konventionelle Singles mit 2 Songs für das normale Volk veröffentlicht werden, und darüber hinaus die für die Rap- und Ragga-Szene wichtigen Maxis mit den unterschiedlichen Fassungen auf den Markt gebracht werden? Wie dem auch sei, PAPA RICKIE dürfte dem einen oder der anderen durch das ZAP-Inteview bekannt sein. Auf dieser Maxi legt er mit "Lu sole mio" eine hinreißende Reggae-Schnulze vor. Auf der zweiten Seite wird dann mit dem typisch italienischen Squater-Ragga-Song "Comu tà cumbenato" restlos abgeräumt. Dieses Stück dokumentiert die lebendige Leidenschaft dieser italienischen Underground-Ragga-Legende. Wirklich phantastisch. Hätte Platte des Monats werden können, wenn nicht das Ding mit den verschiedenen Versionen wäre. (Century Vox Records, Via Dello Scalo 11, 401 38 Bologna, Italia) Frank Schütze



TOM WAITS The Early Years Vol.2 CD

Die hier neu aufgelegten Aufnahmen stammen von 1971 und erschienen ursprünglich auf ZAPPAS "Bizarre"-Label. Daß sie bisher völlig vom Erdboden verschwunden waren, hat seinen Grund: Sie haben wenig mit dem rauhen Grunzkopf Waits, wie man ihn heute kennt, gemeinsam. In seinen Texten war Waits zwar schon damals der ewige Streuner ohne Himmel und Glück, aber gebenüber Platten wie "Rain Dogs" und "Swordfishtrombone", sind die frühen Aufnahmen noch relativ harmlos und nicht markant. Sie lassen den späteren Waits höchstens erahnen. Seine Stimme war damals noch relativ clean und gefestigt (kaum wiederzuerkennen), auf den Stücken hat er sich selbst mit Klavier oder Akustik-Gitarre begleitet. Damit kein falscher Eindruck entsteht: Dies ist eine solide Folk-Platte, melancholisch und mehr als bloßer Standart. Am späteren Tom Waits gemessen sind das allerdings nur Lehrjahre gewesen.
(Edsel / RTD) Martin Büsser



DIE STERNE Wichtig CD

Treffender Titel: DIE STERNE nehmen sich nämlich allzu wichtig. BLUMFELD brachte im letzten Jahr den Stein ins Rollen, doch diese Lavine, in der auch DIE STERNE mitkugeln, ist echt nicht nötig. Zur Abteilung Texte fällt mir echt nix mehr ein: Braucht jemand diese studentischen Quergedanken, dieses ungriffige Gefasel? Runterholkommando für Leute mit Intelligents-Komplex? Schade, schade, denn in der Abteilung Musik laufen DIE STERNE einem Trend entgegen, der mir eigentlich ganz lieb ist: Sie haben den Groove der Siebziger, sie spielen mit Funk und Soul (aber eben nicht mit dem 90er CHILI PEPPERS-Funk, sondern mit dem von Pionieren wie FUNKADELIC), sie kitten kurz die HENDRIX-Gitarre ein und lassen die Orgel glühen. Diese Musik habe ich immer geliebt, sie war der Soundtrack zu den Fernsehkrimis, mit denen ich aufgewachsen bin ... aber zu so etwas passen Texte wie "Oh Baby" einfach besser als überdrehte Wichtigkeit.
(L'Age D'Or / Polydor) Martin Büsser

O.T.R. - Ragga no droga Maxi

Bezüglich der Dub-Versionen gilt für diese Maxi das gleiche wie für die PAPA RICKIE. Die beiden richtigen Songs, die sich auf der Platte befinden, können aber als gelungene mixtur zwischen Ragga und Hip Hop vollends überzeugen. Vielleicht gehören O.T.R. musikalisch nicht gerade zur Spitzenklasse der neuen italienischen Bands, aber trotzdem reicht es qualitätsmäßig allemal. Natürlich stecken sie auch in diesem für den Stiefel typischen Network von Autonomen, Squats, Linken etc. Sympathisch! (Century Vox) Frank Schütze

SUD SOUND SYSTEM - Fuecu Maxi

SSS sind neben ASSALTI FRONTALI die mit Abstand beste italienische Hip Hop-Band. Eigentlich sollten sie letztens mit der LION HORSA POSSE auf Tour kommen, aber leider blieb uns aus unerfindlichen Gründen der Genuß dieser phantastischen Band vergönnt. Schade! Die hätten live mit Sicherheit für Furore gesorgt. Somit ist dann auch (vorerst) mein Interview mit ihnen geplatzt. SSS existieren schon etwas länger als die meisten anderen Italo-Bands und haben im Laufe der Zeit schon das eine oder andere Stück Vinyl auf den Markt gebracht. "Fuecu" ist ein wahrlich wunderbares Kleinod. Kreative Samplings treffen auf äußerst talentierte Rapper, welche dann auch für einen melodischen und einprägsamen Refrain sorgen. Italienischer Hip Hop der allerersten Sahne. Pflicht! (Century Vox. Hier nun noch weiter Adressen von italienischen Labels, die gute Platten veröffentlichen: Vox Pop, Via Begognone 31, 20144 Milano/ Wide Records, PO Box 309, 56100 Pisa/ Helter Skelter, Piazzale Delle Provincie 8, 00162 Roma/ Irma, Via Dè Carracci 6, 40129 Bologna/ Crime Squad, Via R. Ruggiero 16/D 80125 Napoli) Frank Schütze

BILLY CHILDISH Der Henkermann - Kitchen Recordings LP

"Kitchen Recordings" ist ernst gemeint - spröde Aufnahme (wahrscheinlich Mono), ganz im Alleingang zwischen Spülen und Abtrocknen eingespielt. Aber, Mensch, gerade dadurch ein geniales Scheibchen, das so ganz die Qualität des Rock'n'Rollers Billy Childish rauskehrt: Einfache, spröde Songs mit extrem intimer Atmosphäre. Das reiht ihn ein zwischen die ganz großen einsamen Sänger des Rock'n'Roll, vornean Jonathan Richman, der keine bessere Platte hätte machen können. Diese Solo-Nummern mit Gitarre oder einfach nur Stimme und Händeklatschen, mal Blues, mal Rock, sind mehr als nur ein Sammlerstück im großen Output von Childish-Veröffentlichungen. Sie präsentieren den Liebhaber des zeitlosen Songs von seiner Honigseite.
(Tom Tom / PO Box 717 / CH - 8026 Zürich) Martin Büsser

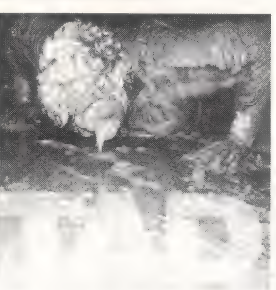
FORMER FRANKS Honey Hair CD

Auf dem liebenswerten Tom Tom-Label, der schweizer Firma für den einfachen Beat, hat diese heimatliche Band eine CD veröffentlicht, bei der mir die Füße abfaulen. Kein noch so gutes Label ohne Ausnahmen. FORMER FRANKS sind so eine Ausnahme, das Info geht mit NEIL YOUNG betteln, die CD selber erweist sich als ein typisch durchschnittliches Independent-Produkt, in dem Low Beat, Gitarrengeschröngel und ein paar flüchtige Pop-Melodien allerhöchstens für den Hintergrund oder für Hochzeitsbälle taugen.
(Tom Tom, Adresse siehe oben) Martin Büsser



NATIONS ON FIRE Burn Again ... MLP/ MCD

Das Ding geht nur eine gute Viertelstunde und doch bist du danach im eigenen Schweiß ersoffen. NATIONS ON FIRE haben hier die Bombe geliefert ! Während sich "CONFRONTATION"-Autoren hier in Korrektheit baden können und jede Textzeile dazu benutzen, alte S.E.-Diskussionen neu aufzuwärmen, halte ich es lieber mit der Musik. Klar, "who cares about a bandname / Who cares about a shirt / who cares about Nations On Fire ... When / Racism hurts !!" Aber mußman sich deswegen immer wieder um Texte kümmern, die 86er-Plattituden gekoppelt mit derbstem Predigerton aufspielen? Daß TV nur Scheiße liefert, wissen wir seit BLACK FLAGs "TV Party", wenn nicht noch früher, und daß "Meat" gleich "Murder" ist - also echt, muß uns das noch jemand sagen? Müssen wir uns ständig solche Gebetsmühlen abspulen? Der Komplex, das "politically correct" Satz für Satz aufs Neue zu beweisen, ist spätestens 1993 höchstens noch Sandkastenspiel für Menschen mit gestörtem Selbstbewußtsein.
Aber die Musik ! Eine Explosion, sage ich euch ! Dieses Sänger-Gespann, diese Energie ! Dieser derbe Wechsel zwischen markerschütterndem Geschrei und sofem Chorus, dieser depressive Touch, der sich in Kraft umwandelt und die Gesetze der Physik über den haufen wirft ! Für mich die HC-Veröffentlichung der Saison, ohne Zweifel, auch wenn die Lyrik von der Kanzel runterkommt.
(X-Mist) Martin Büsser



SUB POP - MAXI HITS

TAD "Salem" EP/ MiniCD

Schwergewicht TAD, wie immer mit Sinn für reizvolle Covergestaltung, boxt sich mehr und mehr durch auf seinem Weg zur Heavy Metal-Ikone. Ohne Albini am Produzentenregler, ohne jegliche Anzeichen für Grunge und Rock'n'Roll, greift sich TAD hier an die Glocken und haut drei neue Stücke runter, die ihn auf dem Weg zum präzisesten Metalstar seit Elvis ein Stück weiter bringen.

FASTBACKS "Gone To The Moon" EP / MiniCD

Wer die RAMONES mag, wird auch die FASTBACKS mögen. Deren Vorteil allerdings: Wunderbare Girl-Stimme (ja, liebe FrauenrechtlerInnen, ich schreibe Girl, weil diese Stimme nach Girl und nicht nach Frau klingt), mit der die fetten, harten Punkrock-Riffs einen sanften und poppigen Gegenpart gefunden haben. Die FASTBACKS sind definitiv eine Teenager-und Party-Band. Aber die beste Teenager-Band, die ich in dieser Saison gehört habe. Auch hier: Kein Seattle-SUB POP-Grunge-Klischees, sondern klare Surf-und Tanzknaller.

THE WALKABOUTS "Jack Candy" EP/MiniCD

Die lasche Band, für mich immer Meilen hinter Folk-Größen wie GIANT SAND zurückgeblieben, hat sich extrem gemausert und mit dieser EP vier wirklich wüstenreine Songs abgelegt. "Jack Candy" (die einzige Eigenkomposition), ist stimmungsvolle Fernweh-Musik, die uns nach Amerika lechzen läßt, aber natürlich nicht nach Clynton, Kermit und Groby, sondern nach Kakteen und Klapperschlangen. Der Rest besteht aus Coverversionen, "Yesterday is here" von TOM WAITS (allein deshalb so interessant, weil das Reibeisen hier überzeugend von einer sanften Frauenstimme übernommen wird), "Like A Hurricane" von NEIL YOUNG und das Traditional "Prisoner Of Texas", Highlight der Platte, ein Stück, das mit seinem spärlichen Arrangement an die COWBOY JUNKEES erinnert. Wenn die WALKABOUTS auf diesem Niveau weiterarbeiten, sich also vom poppigen Schrummelsong weiter entfernen hin zu schlau aufgebauten, stimmungsvollen Arrangements, dann wird das Wörtchen Folkrock auf sie angewandt kein Schimpfwort mehr sein.
(Sub Pop) Martin Büsser

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN Tabula Rasa LP/CD

An grauenvoller studentischer Hochnäsigkeit, an akademischen Wortspielereien und an Gesülze aus dem Fremdwörterlexikon wurde bei "Tabula Rasa" wieder mal nicht gespart. Tausend Gründe, die NEUBAUTEN und vor allem Blixa Bargeld wieder mal als Haßobjekt für sich zu entdecken. - Aber ich bin diesmal vorsichtig, traue dem ersten Eindruck nicht. Denn "Tabula Rasa" ist auch noch etwas anderes: Souveräne Musik, eine Art klingendes Theaterstück, Prosa aus Rhythmus und Blech, sehr gezielt und schlau eingesetzt. Dazu ein weiteres Plus für die NEUBAUTEN: Statt eines Konzeptalbums über das neue, faschistische Deutschland, überraschen die ersten sechs Stücke, denn es sind ... wer hätte das gedacht: Liebeslieder. Neben dem verbalen Germanisten-Schwachsinn gelangen Blixa dabei sogar richtig lyrische Zeilen, deren Klarheit ihn eigentlich selber erschrecken müßte: "Von hier bis Mars war näher / als von mir bis zu dir". Oft klingt seine Stimme wie die von Rio Reiser, Blech und Getöse erscheint nur noch am Rande, setzt Akzente, ist Kommentar. Der Rest: immer mehr Pop und als Übergang zum letzten Stück dann noch "Wüste", mit Streichern eingespielt, das musikalisch überzeugendste Stück; fast rührselig. Teil Zwei nun, "Headcleaner", ist tatsächlich eine zwölf Minuten lange Auseinandersetzung mit dem Faschismus, der die NEUBAUTEN auch musikalisch dazu veranlaßt, zu ihren Anfangstagen zurückzukehren: Ein trümmernder, fast punkiger Songs wie zu "Kollaps"-Zeiten - "die hälfte meiner träume kahlgeschoren / gewalt / warten / das erste treten gegen die tür". Wenn Blixa mal nicht auf dem Germanistik-Trip ist, gelingen ihm sogar Texte, die die Gewalt unserer Tage ganz ohne Klischees in Bilder fassen können. So schlecht, wie die EINSÜRZENDEN NEUBAUTEN gerne gemacht werden, sind sie gar nicht.
(Our Choice / RTD) Martin Büsser

EARTH Earth 2 CD

Spinnt SUB POP nun völlig? Da erhalten zwei Verrückte aus Seattle, alleine mit Gitarre und Bass bewaffnet, einen Plattenvertrag und dürfen sich siebzig Minuten lang (bei nur drei Stücken) an den Verzerrern austoben. Die "special low frequency version" (so der Untertitel der CD) treibt das, was die MELVINS begonnen haben, auf eine schmerzende Spitze, oder besser - in die Tiefe: Siebzig Minuten lang monotones Gebrumm und Gezerre. Vielleicht war diese Platte nötig, um einen Endpunkt zu markieren. Doch der Effekt der Folter verwandelt sich sehr schnell in Langeweile.
(Sub Pop) Martin Büsser

THE EDSEL AUCTIONEER Simmer LP/CD

Sie wurden zu Lieblingen von John Peel und erhielten dadurch auch gleich 'nen Plattenvertrag. Das hat nichts zu heißen, denn irgendwie scheint ja der alte Peel alles zu lieben, was als Band auf diesem Planeten krabbelt, vom öden Gitarrenwave bis zum tausendsten Death-Wiederkäuer. THE EDSEL AUCTIONEER sind nun auch nicht die bombige Neuentdeckung, aber wenigstens haben sie Stil. Das Info vergleicht sie mit DINOSAUR, völliger Quatsch, wenn schon: das ist 100% HÜSKER DÜ. Ich finde das nicht schlimm, denn ich liebe HÜSKER DÜ, doch es ist eine anstrengende Liebe, denn keine Band hat so viele Kinder hervorgebracht wie die Ehe von Grant Hart mit Bob Mould. Muß man, wenn man die Väter gerne hat, denn auch all die kreischenden Nachkömmlinge, von denen täglich mindestens fünf das Licht der Welt erblicken, mitadoptieren? Nein, das führt zu weit. Ich will ja nicht gerade auf Abtreibung bestehen, aber Bälger vom Schlag EDSEL AUCTIONEER sind eben bloß artige Nachkommen, die ihre Papis imitieren, kein Dienst für die Evolution.
(Decoy / EfA) Martin Mengele

TEARJERK Dreammachine 12"

Auf Vinyl only beliefern uns die Schweizer mit dunklem Rock, der sehr schwül, sehr wattig und traurig in unsere Zimmer tappst. Besonders schön, wenn die Sängerin den

Part am Mikro ergreift. Der Musik fehlt es an Rückgrat, also an ganz persönlichem Wiedererkennungswert, die vier Songs im Dienst der NICK CAVE-Ästhetik klingen zu bekannt, zu eingeölt. Die hübsche Textzeile des Monats - "My heart is like a Chewing-Gum" - verbreitet dann allerdings wieder so viel Stimmung, daß ich dieser Band doch noch einiges auf ihrem weiteren Weg zutraue.
(TapVinyl / PO Box 2254 / CH-8200 Schaffhausen) Martin Büsser

KARLHEINZ STOCKHAUSEN Michaels Reise - Solisten Version CD

Campino von den TOTEN HOSEN hat es demletzt im STERN bei seinem Gespräch mit Paul McCartney sehr schön gesagt: Stockhausen war vor Wochen mal wieder in einer Talkshow gewesen, aber keiner hat ihn so richtig verstanden. - Es ist doch sehr seltsam: Obwohl Karlheinz Stockhausen eine Art Ikone in der Musik der Gegenwart ist, erscheint vorliegende CD nur in einer Auflage von fünftausend Exemplaren. Die BEATLES hat er tief beeinflußt, CAN, ZAPPA und sogar Mick Harris von NAPALM DEATH, ganz abgesehen davon, welchen Einflußseine experimentelle Klangerforschung für weite Teile von Jazz, Industrial und Techno gehabt haben mag. Aber man mußhier zwischen Urheber und Wirkung trennen. Stockhausen ist noch immer ein schwer zugänglicher und damit konsequenter Komponist, der vielleicht gerne Populist wäre, aber es nie sein wird. Campino wollte dem Vater der Neuesten Musik in Europa gar nicht böse, als er sagt, daß ihn niemand in der Talkshow so richtig verstanden habe. Dies ist nur leider die Isolation, in die ein Musiker unfreiwillig gerät, wenn seine Ideen (bei Stockhausen besser sogar: Visionen) das Mittelmaß, das Gefällige, überschreiten. Nein, Stockhausen sollte man nicht glorifizieren. An diesem Mythos arbeitet er selbst schon hartnäckig genug. Aber, alleine die Musik betrachtet, gehört er nach wie vor zu den ganz wenigen neuen Komponisten, die für Überraschungen (und damit für das wirklich Neue) sorgen. "Michaels Reise" ist so ein Fall, ein Stück für Bläser. Percussion und Synthesizer, im Mittelpunkt die Trompete, gespielt von Stockhausens Sohn Markus. Wer auf dieser imaginiären Reise über unseren Planeten für Momente glaubt, Miles Davis spielen zu hören, liegt vielleicht gar nicht so falsch: Stockhausen, der Komponist auf der Suche nach dem neuen Klang, arbeitet hier sehr stark mit altbekannten Harmonien, mit einer fast wehmütigen Ruhe, mit warmen Klängen. Und all das ist doch keine Anpassung, Anbiederung an unsere Ohren: Wenn man Stockhausen von allem theoretischen, zum Teil religiösen Ballast trennt und seine Entwicklung als Musiker verfolgt, dann ist "Michaels Reise" eine schöne Wanderung zwischen Jazz, Folklore und Neuer Musik.
(ECM New Series) Martin Büsser

JAWBOX/TAR Static Split-7"

DISCHORD und TOUCH & GO haben gemeinsame Sache gemacht: die beiden Bands kamen auf die Idee, sich gegenseitig zu covern, weil jede von ihnen - ganz unabhängig voneinander - einen Song mit dem Titel "Static" im Programm hatte. Und als Coverheld (Kult !) ist außerdem ein etwa vierzigjähriger Banker verewigt, sicher der älteste und kurioseste Fan dieser Bands. Beide bands liefern gewohnte Töne ab: New american Grunge-Emo-Gitarrengerocke.
(Dischord, Touch & Go / EFA) Martin Büsser



ALLOY 7"

Der Hardcore Professor ist wieder da. UNTIED und HARD RAIN sind zwei Knaller im ALLOY Stil, die noch mehr Richtung FUGAZI tendieren und uns Vic Bondis Statements zurückrufen. Sollten auch mal wieder auf Tour kommen.
Plastic Head Moses

CRANE 345' S - E.p. Collection CD

CRANE waren des öfteren Vorband von NOMEANSNO und FUGAZI und man hört es auch. Die drei hier zusammengefassten E.p.'s zeigen deutlich die Entwicklung von einer gewöhnlichen Garage-Rockband zu ausgefeiltem (ach, ich hasse das Wort, aber mir fällt in solchen Fällen nie ein anderes ein) Emo-Core. Schon die zweite E.p. ist deutlich D.C.-lastig und auf der dritten haben sie es ansatzweise geschafft, FUGAZI-Elemente nicht mehr einfach nachzuahmen, sondern in ihren eigenen, sehr rockigstraighten Stil zu packen.
(Elemental / EFA) Martin Büsser

INFECTIOUS GROOVES Sarsippius' Ark LP/ CD

Mike Muir, bekannt von SUICIDAL TENDENCIES, hat hat hier gemeinsam mit dem Gitarristen Robert Trujillo eine Nebenband und spielt dementsprechend auch "Nebenmusik". Der Bassist hat mal wieder 2 Daumen zuviel, der Gitarrist spielt den Funk, der in den 90ern so vom breiten Publikum verlangt wird, aber sie kennen ihre Wurzeln, so wird das funky "Fame" von BOWIE und LED ZEPPELINS "Immigrant Song" gecovert. Trotzdem (oder gerade deswegen) möchte ich LED ZEPPELIN- und BOWIE (aber auch SUICIDAL)-Fans von diesem Produkt abraten. Für 35 .- in jedem korrekten CD-Laden.
(Sony Music) Erwin "Ei" Ernst

KINA Parlami Ancora LP/ CD

Der neue Longplayer kommt druckvoll, als wärs eine Live-Aufnahme - schnörkellos und voller Emotion. KINA sind eine Stimmungs-Band, sie erheben (abgesehen von den italienischen Texten) keinen Anspruch auf Originalität, sondern schaffen mitreißende Songs mit donnerndem, oft mehrstimmigem Gesang. Die Richtung hat sich auf "Parlami ancora" nicht geändert - da fegen Gassenhauser durchs Zimmer, ein leichter DC-Einfluß ist zu vernehmen - solide Arbeit, auch wenn "Questi Anni"-Hymnen fehlen. Trotzdem wäre es ungerecht, KINA vorzuwerfen, daßihnen die Luft ausgeht, denn gerade die Beilagen (zweisprachiges Textblatt und ein "Partisanen"-Heft) machen Mut in unseren dunklen Tagen: Hier nähert sich eine Band den Themen Faschismus und Widerstand ganz ohne Plattheiten. Schon dafür muß man KINA loben.
(X-Mist) Martin Büsser

13 Head Like A Hole CD

Die CD erreichte mich direkt aus Neuseeland - vier Tage war sie unterwegs, das ist schneller als so mancher Brief von Bexbach nach Gau-Odernheim (schlappe hundert Kilometer). Die CHILI PEPPERS-und MUDHONEY-Trend ist auch an Neuseeland nicht spurlos vorbeigegangen, die Bandphotos sind selten dämlich (nackte, langhaarige Jungs im Schlamm - Mensch, seid ihr toll), aber was'n Glück, musikalisch wird hier eine ganz andere Schiene gefahren: paranoider Rock mit kurzen Speedmetal-Einlagen, mit BUTTHOLE SURFERS-Unsinn, Fuzz und Trash, ein bißchen Grebo und Glam. Unterm Strich nicht schlecht, aber doch eher ein Knallfrosch, der schnell verpufft.
(Wid Side Records) Martin Büsser

CROWBAR Shap Shap Nahoo Wap Wap Na Na LP/ CD

Die Riffs der Holländer sind an KING CRIMSON angelegt: Mühselig zusammengebastelter Progressiv-Core, zappelig und breakreich, in Ansätzen originell und eigen. Doch das große Aber kommt jetzt: Ein Hardcore-Trio, das versucht, aus den limitierten Schemen auszubrechen, sollte dazu auch das spieltechnische Zeugs haben (siehe z.B. MINUTEMEN) und nicht wie bei CROWBAR klingen, als würden die Musiker ihr Zeug mühevoll vom Blatt abspielen. Zweitens braucht eine solche Musik entsprechend druckvolle Produktion - die fehlt hier ganz (manche Proberaum-Aufnahmen klingen da plastischer) und drittens fehlt es an einem Sänger, der dieser Musik den letzten Schliff gibt. Das hier ist dann doch noch zu konventionelles Geshoute. Kurz: Es groovt nicht, wo es grooven sollte. Bei CROWBAR war der Wille da, immerhin, mehr aber nicht.
(X Mist) Martin Büsser

RAPOON Dream Circle CD

RAPOON ist ein SOVIET FRANCE-Ableger, der das hohe Niveau der Industrial-Avantgarde-Band auf ganz anderer Ebene weiterführt. Zwar sind mir die verschlungenen Klangwelten von SOVIET FRANCE sympathischer, aber auch RAPOON geht völlig eigene Wege: Tanzmusik der ganz eigenen Kategorie. RAPOON sampeln indische Musik und schneiden die Folklore auf einen harten, monotonen Beat zurecht, ohne das beschwörerische, trancehafte der Originalaufnahmen zu zerstören. Im Gegenteil: Sie erhöhen Intensität bis hin zu einem Strudel aus Rhythmus und Intensität. Während gewöhnlich unoriginelle Techno-Bands ethnische Musik mit stampfendem Beat unterlegen und damit kaputt machen, haben sich RAPOON dem Material sehr sensibel genähert, sind in diese Musik eingedrungen, haben ihre Gesetze erforscht. Für Grenzgänger mit Lust auf das Ungewöhnliche sehr empfehlenswert.
(Hyperium /RTD) Martin Büsser



YOUTH BRIGADE Come Again

Gut wie immer, kommen auf Tour und haben ihre Schulden bei uns immer noch nicht bezahlt.
BETTER PAY YOUR SCHULDEN ORGANISATION Moses

HORIZON 222 Through the round window CD

Nordengland, Gegend der Mythen: Acid-Techno-Klänge im Frequenzbereich von 20 Hz bis 20 KHz werden hier verwoben in ein rauschhaftes Geblubber, in Stimmungsbilder, ethnische Sprengsel wie aus einem Tolkien-Roman. Leider nicht mit der Konsequenz und musikalischen Eigenwilligkeit wie bei RAPOON (s.o.), sondern zu effektlastig, zu sehr auf den tanzbaren Beat abgestimmt. Damit sind HORIZON 222 in der Techno-Disco zwar immer noch oberstes Niveau, als Avantgarde-Band, wie das Info ankündigt, allerdings zu wenig originell.
(Hyperium / RTD) Martin Büsser

EXTREMA Tension at the Seams - CD

"Eine extrem gute Funk-Trash-Metal-Band aus Italien" (Promotext) gehört so ungefähr zu den letzten 10 Dingern, auf die wir hier warten.
(Contempo/SPV) Emil

LEATHERFACE Minx - CD

Ist okay, keine Frage, trotzdem machen sie es BAD RELIGION nach: der einmal sich als halbwegs erfolgreich erwiesene Sound wird ohne eine einzige Variation über 'ne ganze LP-Länge gejuckt. Gut, bei dem "Let there be rock" Riff habe ich gelacht, die Vorabcassi sogar zwei Mal gehört, der eine Covertrack ("Can't help falling in love" - Andy Williams? Burt Bacharach?) kommt ganz gut (diese hämmernde Gitarrenwand, die vocals halten die Melodie und machen nur so das Original erkennbar). Naja, genau wie bei BAD RELIGION langt's damit für die Philipshalle, am 11.4., auch das ist nicht schlimm, warum ich aber beim Abhören die ganze Zeit an STIFF LITTLE FINGERS denken muß, das weiß nur, ja wer eigentlich? (Roughneck/RTD) Emil

MYSTERY MACHINE Glazed - CD

Sie "kommen dank großem Presseerfolg in England und Frankreich schon bald auf eine Europatournee" (Info) - unglücklicher kann man als Band kaum angepriesen werden. Haben die sonst keine Böcke? Spielen die da nur für die Presse? Haben sie gerade beim Publikum keinen Erfolg?
Dabei ist die Scheibe gut, richtig gut. Das kanadische Quartett klingt sehr britisch (neue Jammergitarren u.ä. a la TEENAGE FANCLUB bis SUEDE) und die jungen Männer (keiner über 21) wissen, was 'nen geiles Riff und was 'ne nette Melodie ist. Manchmal klingt's derbe schräg und dann summt man auch schon wieder mit. Erinnert fast an die (angenehmen) Qualitäten der SMITHS und die Wavegötter der frühen 80er. John Peel hätte diese Band vor drei Jahren sicherlich gepusht, wenn nicht, dann macht er es vielleicht jetzt. Klingen jedenfalls so interessant, daß ich bei einem Erscheinen der Band in hiesigen Gestaden vermutlich mal wieder den Arsch hoch-

kriegen werde. Und dazu bringen mich nicht mehr viele.... (Play it again Sam/Nettwerk) Emil

PSEUDO HIPPIES 7"

Hähä, 'ne Gitarre dabei, die mal 'n bisschen wie 'ne Fiedel daherfiedelt. Sympathisches Trio aus London mit guter Laune und Melodie. Interessant auch gerade dadurch, daß der Mix nicht megaperfekt ist. Frisch und fröhlich, so in Richtung GOOBER PATROL, nicht umsonst als Inspirateure erwähnt. (Nasty Vinyl) Hille

SCHLEIMKEIM Abfallprodukte der Gesellschaft - LP

Alte Zonenhelden, die '92 'ne LP mit altem Material einspielen (84-90), dabei beim Deutschpunk der Zeit bleiben, als die 2.Liga noch zweigleisig war. Allenfalls 2.Liga-Niveau hat auch das Material, da weder musikalisch was besonders Knalliges herausragt, noch wenigstens der eine oder andere Text mit Witz oder Treffsicherheit was rausreißt. Geniales Coverphoto. (Höhnie Records/ Nasty Vinyl) Hille

SOUNDS FROM THE STREET - Vol.3 Compilation - EP

Aktuelles Material von Nasty Vinyl Bands: Die SWOONS gefallen mit double female vocals auf schrägem Popnoisze. Daß Klaus (Kinski), wenn er tot ist, nicht back kommt, klingt logisch. VULTURE CULTURE covern den Klassiker "Take me home country roads" (vergleiche auch Ratefuchs Pälzer auf'm ZAP-Cup). THE INFENSI fahren fort mit 'nem schönen 77er Teil, das jeder gute Konservative begrüßen wird, nur CRASSFISH sind hier überflüssig. Kittner, bleib bei deinen Tauben und lass uns mit dem belanglosen Kram in Ruhe. (Nasty Vinyl) Hille

STRELNIKOFF Heavy mentally retarded - CD

Slowenisches Killerkommando, bewaffnet mit Mördergitarren, Drumcomputer, Saxophon und tierischen Vocals, macht sich auf die Suche nach Opfern: hier muß schon mal "Too drunk too fuck" dran glauben, bald baumelt sicherlich auch Jello Biafras Skalp an ihren Gürteln. Alle anderen Wimps, die meinen, sie wären die Harten, sollten schon einmal den nächsten Bunker aufsuchen. Aber auch das wird vermutlich nicht helfen. Sie werden euch erwischen! Die vier akustischen Schlitzer aus Celje machen aus LAIBACH eine armselige Tanzkapelle und so den Kauf dieser Scheibe zur Pflicht, und das schreibe ich nur selten! (Onomatopoeia; Rec Rec, P.O.Box 717, CH-8026 Zürich) Emil

STROBE Maya CD

Diese langweilige englische Post-Acid-Band soll also laut Info den Geist von CAN wiederbeleben. Verschont uns doch von solchen Psychedelic-Wiederbelebungen in laschem Sound, die sogar noch unter Drogeneinfluß höchstens als Schlafmittel dienen. Eine Beleidigung für CAN und ein derber Ausrutscher auf dem sonst eher kraftvollen Big Cat-Label.
(Big Cat / RTD) Martin Büsser

CRYPT RECORDS

THE NEW BOMB TURKS
Destroy-Oh-Boy! LP/CD
SHAFTMAN LP & 7"
TALKIN'TRASH LP

THE NEW BOMB TURKS, das ist die CRYPT-Fraktion der Neunziger, ein Volltreffer in Sachen Trash und Rock'n'Roll. Die New Yorker krachen kurze, punkige Rock'n'Roll-Songs runter, rumpelig produziert, so, wie es für diese Musik nötig ist: Die RAMONES dürften schwach werden, denn das hier sprengt wirklich die Bude. THE NEW BOMB TURKS sind frei vom kaputten PUSSY GALORE-Image, von der New Yorker Vorzeige-Härte. Spielfreude statt Image - das isses. (und ein Bonus-Track auf der LP, hähä).

SHAFTMAN (Funky Finger Records 67-71) ist Musik-Sampler und Hörspiel zugleich. Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: Es geht um den Privatdetektiven Shaftman, dessen einziges Lebensziel das Ficken und das Gerede darüber ist. Eine derbe, prolige und sexistische Schote jagt die andere, vom Niveau her nicht nur unter der Gürtellinge, sondern tief unterm Gully. Passend dazu absolut geniale Seventies-Funk-Kracher, statte Bläser, groovende Sänger, weite Hosenbeine und glitzernde Amulette. James Brown-Stoff bis zum Abwinken. Ja, das ist "a man's word" - bitte nicht zu ernst nehmen.

TALKING TRASH ("Greasy Rhythm & Blues With Attitude '54 bis '63") gehört in die Reihe der genialen CRYPT-Sampler ("Jungle Exotica" und "Las Vegas Grind" unbedingt auch austesten), die die Looser von gestern neu auflegen. Aber was heißt hier Looser? Eben jede Menge Rock'n'Roll zwischen Dilettantismus und Irrsinn, dessen unfreiwillige Komik Leute wie Bill Haley blaß erscheinen läßt. Diese Sampler sind absolute Party-Hits. "Talking Trash" vereint Größen wie JOHN TEE, HONEYBERS, SONNY BOY, MORINE & THE ZER-CONS, die Songs heißen "Look to Jesus" oder "I no longer believe in Miracles". Gospels und Blues-Songs, die allesamt abgedreht rüber-kommen, ein Zeitdokument, das man sich auch anhören kann.
(Crypt / EFA) Martin Büsser

LIFETIME Ghost 12"

Auch diese Band kann man getrost in die Reihen der Post-S.E.-Combos einordnen. Sie verlegen sich dabei mehr auf die melodiöse Seite, verleugnen aber durchaus nicht ihre Roots. Auf jeden Fall sind die sechs Songs hier um einiges besser als ihre Debut-7" auf NEW AGE. Sie liegen so musikalisch in etwa zwischen HDQ und den neuen Herrschern GROOVE., haben also einen mit genügend Kanten versehenen Sound. Der Gesang neigt leider etwas zum Seiern, aber ist noch ganz gut. Inhaltlich geht es um persönlichzen Kram und ein paar Szene-Dinge in einer verständlichen Sprache.
(BREAK EVEN POINT/Via Vallebona 28/00168 Roma/Italia)
GONZO

CHOKEHOLD 7"

Vielleicht kennt der ein oder andere noch diese kanadische Band von ihrer letztjährigen Split-7" mit den ONE BLOOD-Nachfolgern CRISIS OF FAITH. Geboten wurde damals im Schnitt liegender S.E.-Core mit allerdings doch recht engagierten Texten. Auf der eigenen 7" ist man dieser Linie größtenteils treu geblieben, hat sie jedoch noch ein wenig weiter entwickeln können, in die jeweilige Richtung. Und musikalisch ist man da gleich noch ein wenig vielfältiger geworden, mal klingt es mehr nach Industrial-Hate-Core, mal sind ein paar mehr Anarcho-Prügel-Sequenzen vertreten. Im ersten Song "Do It Yourself" fängt man mit dem NIRVANA-Riff an, und haut dann mehr auf das Gaspedal. Die etwas unin-spirierte aber durchaus schöne Artwork des Covers rundet einen guten Eindruck ab.
(ARM'S REACH/P.O.Box 4/Sta."C"/ Toronto,Ontario;M6J 3M7/Canada)
GONZO

THAT'S REAL UNDERGROUND Compilation CD

100 % German HipHop, steht hier noch auf dem Cover und steckt dann natürlich auch auf dem Silberling. Vom BAD-Magazin präsentiert versuchen fünf deutsche Possees sich hier dem bisher unbedarften Hörer zu präsentieren. Zwei davon droppen ihren Shit auf deutsch, die drei anderen machen's in English. Davon kann man aber dann getrost schon wieder gleich zwei Bands abziehen. Denn was 2 LO hier verbrechen ist einfach unterster Durchschnittsversuchs-Hardcore-HipHops mit einem gar fürchterlichen Akzent. Da hilft auch nix, das da einer ab und zu für IQ an den Turntables steht. SUCH A SURGE schaffen es immerhin, von ihren drei Songs einen halbwegs guten hinzu-kriegen. Stilistisch liegen sie irgendwo zwischen ANTHRAX und BIOHAZARD, da es sich bei ihnen eigentlich um eine Metal-Band handelt, die irgendwann mit dem Rapper Crash zusammen kam. Der Sound klingt auf jeden Fall ziemlich Klischeebe-laden in meine Ohren und lockt hoffentlich nicht mehr alzu viele von euch hinter dem Ofen hervor. DIE COOLEN SÄUE aus Köln machen es, wie zu vermuten ist, auf deutsch. Zusammen mit den, ich traue mich gar nicht das hier hin zu schreiben, PHANTASTISCHEN VIER und anderen gehören sie zur "Deutschen Reim-Achse". Und textlich sind sie auch in ein paar Lines recht ähnlich zu den komischen Jungs da, kriegen aber immer irgendwie die Kurve, das es mir doch noch ganz gut gefällt. Zum großen Teil liegt es auch an der Musik, keine Kom-merzkacke, sondern gut abgehangen abgehackt. Gesampelt wird vor allem aus deutschen Quellen, etwa IDEAL in dem Song "Definition der Monotonie". Wie gesagt, sie verstehen einen zu begeistern, sofern man nicht immer auf das hochpolitische aus ist. Ihr "Ausbruch" ist eines der drei besten Lieder der CD. Auch Klasse sind die STATE OF DEPARTMENTZ, die ebenfalls auf deutsch rappen, und eigentlich noch recht junge Charaktere sind, aber dennoch schon seit 1987 bestehen. Ihr Sound und Style geht in etwa in die Richtung des "80.000.000 Hooligans"-Projektes, und vor allem mit Rhyme-Kanone Reen hat man einen sehr guten Rapper in den eigenen Reihen. Absoluter Höhepunkt des Samplers sind aber zweifelsohne die Bremer NO REMORZE. Was sie hier an Brit-Core in die Welt hinaus schicken ist absolut phantastisch und stellt so manches von der Insel in den Schatten. Der Song "Da day da lites went out" ist so mit das Härteste, was ich in diesem Bereich jemals gehört habe und die Stimme ist mindestens so brutal wie SILVER BULLET. Wenn GUNSHOT auf Tour gehen, sollten sie auf jeden Fall diese Jungs hier mitnehmen. Alles in allem hat man 8 von 12 guten Songs am Start, so das dieser Sampler durchaus okay geht mit mir. 3 DM des Erlöses gehen übrigens an LIFE AIDS.
(RAP NATION Rec.)
GONZO

GRAND PUBA Reel To Reel CD

Wieder mal so ein Ding, was uns den neuen guten Mann im HipHop bringen soll. Anders aber wie neulich beim REDMAN, klappt das hier für meinen Geschmack nur ansatzweise. Nein, die Scheibe ist schon Klasse, aber man vermißt sie eigentlich nicht allzu sehr. Jedenfalls, GRAND PUBA gehört eigentlich zu den BRAND NUBIANS und von denen kenne ich eingestanden-ermaßen nur den Hit "Punks jump up to get beat down". Aber so in etwa in diese Richtung geht auch das Solo-Werk des Pubas. Teilweise klingen da noch so irre Vibes mit, wie bei CYPRESS HILL, also eigentlich ziemlich cool. Doch so ganz kriegt der Sound den Arsch nicht hoch, ist aber Klasse zum locker durchs Zimmer schlumpfen und dabei rumzuräumen. Einen Totalausfall gibt es mit 'nem Ragga-Pop-Stück, aber das kann man angesichts des Restes durchaus verzeihen.
(RUSH)
GONZO

X MARKS THE SPOT Compilation 7"

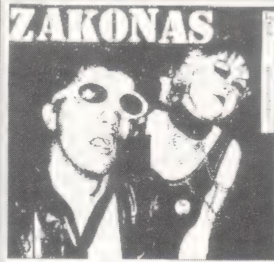
Wieder mal ein Stück S.E.-HC-Geschichte, das erneut das Licht der Welt erblickt. Erstmals im Jahre 1987 herausgekommen hat dieser Sampler fast schon das HC-Renten-Alter erreicht und kann getrost als einer der Veteranen dieser Abteilung abgetan werden. Bei der Neuauflage liest man auf dem Cover ein paar Worte vom damaligen

fotgesetzt auf seite 34

333 MAL HOCH UND RUNTER - DIE PUNKROCK-SINGLES-SERIE

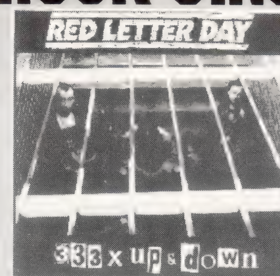
Singler-Serie sind derzeit nichts seltenes. Fast scheint es, als kämen sie im Zug es Vinyl-Niedergangs stärker "in Mode". Und es sind nicht die schlechtesten Labels, die hier mitmischen: Die Seven-Inch-Single-Reihe aus dem Hause X-Mist ist - trotz aktueller Pause - hierzulande wohl die bekannteste Reihe, international dürfte es "Sympathie For The Record Industry", kurz SFTRI, sein. In Sachen klassischem Punk-Rock gibt in Deutschland das Stuttgarter Label Incognito Records den Ton an - und hier gibt's die Reihe "333 x up & down". ZAP-Reporter Klaus Enpunkt Frick sprach mit Label Chef Bernd "Barny Stult" Schmidt.

Die Mädels kommen aus der Daimler-Benz-Stadt Sindelfingen und gelten - nicht zu unrecht - als Punkrock-Combo Nummer eins im Stuttgarter Raum; die Zakonas aus den romantischen Ruhrpott-Metropolen Duisburg und Mühlheim halten im Revier die '77er Fahne hoch; Red Letter Day gehören zu den klassischen Vertretern des OI!-Sounds mit "Working Class"-Einschlag; die Triebtäter spielten als frühe Deutschpunk-Kapelle ihre Songs 1982 ein; Funeral Dress kommen aus Belgien, und die Broken Toys verschlägt's regelmäßig punk-mäßig aus Ami-Land nach Groß-Germany.



Und was haben all diese Bands gemeinsam? Richtig: Sie haben in der Single Serie "333 up & down" je eine Single bzw. EP veröffentlicht, streng limitiert (natürlich handnummeriert) auf exakt 333 Stück.

Auf die Schnapsidee mit dem Namen kam Barny, der - wie man in Stuttgart munkelt - schon 1977 mit grünen Haaren aus England zurückkam, zu einer Zeit also, als Teile der aktuellen Straight-Edge-Generation noch in die Windeln schiß und sich kaum darum scherte, ob's beim Alete-Brei auch politisch korrekt zuging. "Den Namen hab ich mir halt so ausgesucht, er hat keine eigentlich tiefere Bedeutung. Auf schwäbisch heißt 'up & down' ja 'nuff ond wieder na', und so geht ja eigentlich der Pogo."



de Idee, die nicht verwirklicht wurde. Die Covers der einzelnen Singles hätten nämlich - wie ein Comic quasi - zusammenpassen sollen: "Ich wollte ursprünglich, daß ein paar Leute, vielleicht die Böblinger Pogo-Front, auf und ab hüpfen sollten - und daraus hätte ich dann die Covers gebastelt." Die großen Zeiten der Böblinger Pogoisten-Truppe - Mitte der 80er Jahre - sind mittlerweile vorbei, also wurde nichts aus der Idee, weshalb die Plattenhüllen "normal" gestaltet wurden.

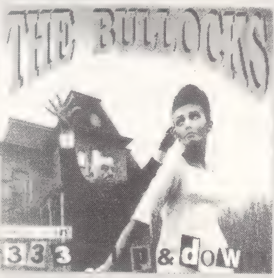
"Warum ausgerechnet 333?" will ich wissen. "Da gibt's keinen großen Hintergrund, ich wollt halt nicht viel machen, weil ich keine Zeit dafür habe, ein richtiges Lael mit höheren Auflagen durchzuziehen. Die 333 kriege ich auf jeden Fall los."

Wie sieht's denn mit der Limitierung aus, will ich wissen. Man weiß ja, daß das manche Labels nicht soooo arg streng nehmen - und dann tauchen Jahre später, wenn die Platten teuer sind, plötzlich wieder Exemplare auf. Kenne wir ja, Barny nimmt's locker. "Es ist natürlich schwierig, genau 333 zu machen, eigentlich sogar unmöglich. Im Preßwerk kriegt das ja keiner so genau hin, die dürfen laut Vertrag sowieso auch an die zehn Prozent mehr liefern und in Rechnung stellen." Barny hat Beziehungen, sonst würde die "blöde Auflage" ohnehin nicht klappen. "Ich mache wirklich nur 333, der Rest wird definitiv eingestampft. Natürlich werden vorher die Teile mit Kratzern und so raussortiert."

Die bisher produzierten Bands wählte Label-Chef Barny aus. Das Kriterium: "Die Band muß mir halt gefallen." Einen Teil der Bands kennt er selbst, "da müssen mir die Leute sympathisch sein". Einige Bands schicken Demo-Bänder ein, aus denen er dann auswählen kann, darunter viele Bands aus dem ehemaligen Ostblock. Ausnahmen gibt es: "Ab und zu schreibe ich aber auch mal die Bands an".

Weitere Bands sind geplant, beispielsweise Disgrace aus Frankreich im März. Für die Deutschpunk-Fans gibt's im Frühjahr 1993 gleich einen doppelten Leckerbissen. Barny hat vier alte Stücke aufgetrieben, die von den Münchner Marionetz zu Beginn der 80er Jahre aufgenommen, aber nie produziert wurden - die kommen raus. Der Hammer: Unter dem Namen Marionettes waren dieselben Leute schon Ende der 70er Jahre aktiv und haben damals eine Single gemacht, "mit leichtem Ultravox-Touch", wie Barny einräumt. Und die gibt's eben bald auch, ebenso wie den Briten Wat Tyler, die Tscheschen von Zona A oder die norddeutsche Band Bratbeaters.

"Es gibt so viele gute Bands weltweit, die sich halt nicht verkaufen", die will Barny gerne rausbringen. Er ist selbstkritisch: "Klar, es wiederholt sich alles, wir machen halt Punk-Rock, aber dafür gibt's eine bestimmte Schicht von Fans, für die wir die Serie machen." 100 Exemplare von jeder Platte gehen an die Band, der Rest wird "so" verkauft, an Abonnenten der Serie wie auch im freien Handel. Einige Platten sind schon ausverkauft, bei den anderen geht's nicht mehr lange, bis sie alle sind.



Ich frage, ob es nicht sinnvoll sei, einige der Platten mit höherer Auflage rauszubringen. "Gut, einige könnten es vielleicht auf 1000 Exemplare schaffen, aber dann hätte ich wieder voll den Label-Streß, den ich nicht will, ich hab' nicht die Zeit, mich um 'nen großen Vertrieb zu kümmern. Mein Ziel ist einfach, Bands zu fördern, die keinen Plattenvertrag haben." Eventuell aber könnte es mal eine CD mit Highlights der Single-Serie geben - aber das ist Zukunftsmusik.

Apropos Zukunft: "Wir machen das Ganze, solange es geht, das ist klar", versichert Barny. Ein Ende hat er sich selbst gesetzt: "Bei Nummer 333 hören wir auf jeden Fall auf." Bis dahin ist noch 'ne Menge Zeit: im Moment ist die Serie bei Nummer 15 angelangt.

CONCRETE SOX JAPAN REPORT

Anfang November '92 absolvierte die englische Hardcore/Trash Band CONCRETE SOX (sicher den meisten Lesern ein Begriff durch LP Veröffentlichungen wie 'Your Turn Next', 'Whoops', 'Sorry Vicar', 'Sewerside' und ihre legendäre Split LP mit HERESY) eine 2wöchige Japan-Tour. Nach ihrer Rückkehr erklärte sich Bassist und Sänger Les bereit, fürs ZAP einen Tourbericht zu verfassen. So here we go:

Der Flug von Heathrow nach Tokio dauerte 13 Stunden, inklusive 2 Stunden Wartezeit und Wechsel in Moskau. Außerhalb von Tokio wurden wir dann von Yumikes und seinem Freund Mori in einem Kleinbus vom Flughafen abgeholt. Es war verdammt heiß, und wir waren ziemlich aufgeregt, weil wir nicht wußten, was uns erwarten würde....

Die ersten 3 Gigs fanden alle in Tokio statt, der erste zusammen mit den japanischen Bands PILEDRIVER/ NIGHTMARE und GAUZE, die mit einem 30 Minuten Set den Gig einleiteten. Etwa 250 Leute waren erschienen, und wir waren ein wenig nervös: Es war unser erster Gig in Japan, und wir hatten keine Ahnung, wie unsere Musik ankommen würde; außerdem kamen wir als Dreierbesetzung rüber, und alle mir bekannten japanischen Thrash/Hardcorebands spielen in Viererbesetzung mit einem Frontmann. Egal, wir machten unsere Sache jedenfalls gut. Ich denke nur, daß das Publikum etwas verwirrt war, da unsere Musik langsamer und heavier ist als die der anderen Bands. Doch wenigstens war der erste Gib überstanden......

Auf dem zweiten Gig spielten nur wir, und es erschienen nur etwa 150 Leute, doch die Stimmung war besser, und wir absolvierten einen guten Auftritt mit 'ner Menge Stagediving.

Der dritte Gig in Tokio war mit uns, BASTARD/ WARHEAD und DEATHSIDE. Etwa 200 Leute sahen zu, wie die Bands ihr Set in einer Wahnsinnsgeschwindigkeit herunterdonnerten - und wieder waren wir nervös, weil wir mit den anderen Bands mithalten wollten und es sehr heiß war. Wir hauten jedenfalls unser Intro Tape rein und bereiteten uns auf den Gig vor. Nun, es ging besser, als wir gedacht hatten: Wir knallten unser Set ohne Pause herunter und gewannen schließlich den Eindruck, daß unsere neuen Songs wie 'Bitter End', 'The Hate I Create' und 'Senile' den Punkt getroffen hatten.

Tokio war nun geschafft, wir hatten eine großartige Zeit und hofften, daß der zweite Teil der Tour noch besser werden würde. Bevor wir Tokio verliessen, warfen wir noch einen letzten Blick auf die Stadtmitte mit ihren unzähligen Lichtern in der Nacht und einem 15 Meter großen Fernsehbild, das auf einem Hochhaus installiert war. Wir wunderten uns, daß so wenig Leute in einer Stadt mit 12 Millionen Einwohnern zu unseren Gigs erschienen waren, aber uns wurde erzählt, daß die Popularität von Hardcore/ Thrash-Musik in Japan in der letzten Zeit rapide gesunken ist. Doch wenigstens hatten wir erstmal das japanische Bier kennengelernt, das fast so gut ist wie das Deutsche, und einen Club, der vor 7 Jahren umgerechnet stolze 25 Millionen DM gekostet hatte! Am nächsten Tag ging's nach Nagoya, und als wir dort ankamen, trafen wir Kenichi, den Sänger einer Band namens S.D.S. Diesen Abend hatten wir keinen Auftritt, deshalb gingen wir mit ihm und dem S.D.S.-Gitarristen in eine Bar. Zum ersten Mal probierten wir Sake.... Nie wieder! Ich habe diesen Abend einen kompletten Idioten aus mir gemacht!

Den folgenden Gig hatte ich einen fürchterlichen Kater, doch nach drei japanischen Kopfschmerztabletten war ich wieder fit. Der Club namens 'Huck Finn' lag in einem japanischen Mafia Territorium, und das in rote Jackets gekleidete Personal stand in den Straßenecken, um vorbeigehende Passanten in den Club zu befördern. Der Laden war sehr klein, aber es sah nach einem großartigen Gig aus, weil der Konzertsaal schließlich bis zur Decke hin gefüllt war. NIGHTMARE/ WARHEAD und OUT OF TOUCH spielten ihr Set mal wieder in rasender Geschwindigkeit herunter, und es war der bis dahin heißeste Gig. Unser Auftritt war jede Sekunde wert; unser bester Gig bis jetzt! Doch sollte es auf eine 10 Stunden Fahr gehen, doch wir entschlossen uns, zuerst einaml etwas zu essen und dann zusammen mit NIGHTMARE und WARHEAD eine örtliche Bar zu besuchen. Es wurde eine extrem lustige Nacht, weil der Alkohol uns ein wenig entspannte und wir schließlich an einer Karaoke Session teilnahmen: Der erste Sänger war Matsuko, der Bassist von NIGHTMARE, er schmetterte ein traditionelles japanisches Lied ohne Gnade herunter und ließ die anderen lauthals einstimmen. Als nächstes war June dran, der WARHEAD Sänger, und auch er gröhlte eine alte japanische Ballade und ließ den Rest von uns den Refrain mitsingen. Zwei Stunden später machten wir uns auf den Weg nach Hiroshima.

Nach einer 10 Stunden Fahrt fast ohne Schlaf erreichten wir Hiroschima. Yumikes zeigte uns einen Fluß, der sich mitten durch die Stadt windet; dann erzählte er uns, daß alle Leute während des Atombombenangriffs zu diesem Fluß gerannt sind. Im 'Peace Park' trafen wir uns dann wieder mit NIGHTMARE und WARHEAD, und wir entschlossen uns, erst einmal das Kriegsmuseum zu besuchen. Es war eine traurige Atmosphäre dort, und es war schwer für uns, zu glauben, daß wir uns in diesem Moment in Hiroschima befanden.

Es war das erste Mal, daß eine westliche Hardcore/Thrash-Band dort spielte, und das machte uns etwas nervös. WARHEAD und NIGHTMARE spielten wieder ihr übliches Set herunter und bekamen viel Anerkennung vom Publikum. Mehr als 200 Leute tauchten auf, und alles wartete gespannt, als wir unser Intro-Tape spielten. Nachdem wir unseren zweiten Song beendet hatten, war noch keine Reaktion aus dem Publikum zu spüren, also machten wir weiter, doch als nach der Hälfte unseres Programms noch immer keine Reaktion kam, verkürzten wir unser Set, sagten ärgerlich 'Good Night' und verliessen die Bühne. Wir waren verwirrt, da es uns vorkam, als hätten wir nutzlos einen guten Gig gespielt. Uns wurde danach erzählt, daß das Publikum nicht wußte, was zu erwarten war, doch in unseren Augen war es undankbar, was wir dann auch einigen Leuten mitteilten. Danach gingen alle Bands in eine Bar und besoffen sich, außer mir, da ich noch immr etwas verwirrt war. Naja, jedenfalls fuhren wir am nächsten Tag 8 Stunden lang nach Osaka, der zweitgrößten Stadt Japans.

Nach unserer Ankunft in Osaka guckten wir uns den Konzertort an, der recht vielversprechend aussah, und entschlossen uns, erstmal für etwa 4 Stunden im Bus zu schlafen. Als wir aufwachten, machten NIGHTMARE und WARHEAD gerade ihren Soundcheck, und die ersten Leute trafen am Konzertort ein. Danach machten wir unseren Soundcheck, bis wir einen guten, harten Sound hatten; das beruhigte uns, denn dieser Gig sollte für eine Live-CD aufgenommen werden. Diesen Aben spielten 7 Bands, und als die erste Band anfing, hatten sich etwa 150 Leute eingefunden. Als DEATHSIDE spielten, waren es schon 200 Leute, und noch immer sollten 4 Bands danach auftreten. CONCRETE SOX sollte als letztes spielen, doch wir entschlossen uns, NIGHTMARE als letztes spielen zu lassen, da Osaka ihre Heimatstadt und es sowieso der letzte Gig war; sie waren jedenfalls erfreut darüber. WARHEAD und BASTARD rasten unerbittlich durch ihre Sets, und ich hatte Visionen, daß dieser Gig vielleicht so wie der in Hiroschima enden würde. Die Publikumsreaktion auf diese beiden Bands war hektisch und energiegeladen. Ich trank noch ein Bier, um meine Nerven zu beruhigen; es schien, als ob mich alle Leute anstarren würden, deshalb entschloß ich mich, meine Gasmaske auf der Bühne aufzusetzen.

Es wurde Zeit, wir betraten die Bühne, schnappten uns unsere Ausrüstung, hatten eine 10 Sekunden Rückkopplung und starteten. 'Eminent Scum' war unser erster Song, und ich konnte sogar durch die Gasmaske Bewegungen in der Menge ausmachen. Danach wechselten wir sofort in 'Subliminal' über, einen unserer neueren Songs, noch immer war die Menge am tanzen, und wir gewannen noch mehr Selbstvertrauen. Zu diesem Zeitpunkt schwitzte ich wie verrückt und fühlte mich sehr schwach, doch ich knurrte und schrie noch immer aus voller Kehle, sprang herum und knallte meinen Kopf endlos nach vorne, als wäre es die letzte Tat meines Lebens. Dann war es Zeit für die zwei DISCHARGE Coverversionen 'Is This To Be' und 'Death Dealers': Die Sänger von WARHEAD und NIGHMARE kamen auf die Bühne, und beide sangen die Refrains in japanisch mit. Es war ein großartiger Gig zum Abschluß unserer Tour, und als wir halb ohnmächtig von der Bühne stiegen, bekamen wir viele Handschläge von den anderen Bands und von vielen Leuten aus dem Publikum. Ich hielt meinen Kopf erstmal unter kaltes Wasser, schnappte mir ein Bier und wartete darauf, daß NIGHTMARE anfangen.

Es war unglaublich, daß noch immer Energie in der Menge vorhanden war, denn es war total heiß. Musikalisch erinnerten mich NIGHMARE an die alten POISON IDEA, vermischt mit typischem Japan Thrash. NIGHTMARE waren exzellent, und sogar Andy (unser Schlagzeuger) und Stuart (unser Manager) machten beim Stage Diving mit. Es war ein großartiger Gig; alle waren zufrieden, aber ich war müde wie nie zuvor - ich setzte mich hin und konnte mich nicht mehr bewegen.

Am nächsten Tag gingen wir in ein Studio, um die Live-CD abzumischen; sie wurde besser, als wir gedacht hatten: Alles ging voll nach vorne los, und wir benötigten schließlich nur 8 Stunden für den Mix. Am folgenden Tag ging es nach Kyoto, der früheren Hauptstadt Japans. Viele Touristen waren dort, und es war seltsam, so viele westliche Leute in einer einzigen Stadt zu sehen. In Kyoto hieß es dann Abschied nehmen von den Leuten, die die Tour organisiert hatte; außer dem Gig in Hiroschima hatten wir es überall sehr genossen. Die Japaner waren sehr freundlich zu uns, aber sie brauchten wohl etwas Zeit, um sich an unseren Musikstil zu gewöhnen - es schien, als ob sie keine langsamen Parts in ihren Songs hatten: Jede Band war durch ihr Set gerast, ohne Pause und ohne Abwechslung in der Geschwindigkeit. Ich denke, daß viele japanische Leute von unserem Sound verwirrt waren, doch ich genoss den Gedanken ein wenig.

Nun ging es auf einen Nachtzu nach Tokio und zum Flughafen. Morgens um 6.30 Uhr trafen wir einen Freund, der uns bei der Tour geholfen hatte, und der sich darum kümmerte, daß wir den richtigen Flug zurück erwischten. Auf dem Flughafen fanden wir einen zollfreien Laden, und ich kaufte einige Kartons Sake für zu Hause und 200 starke japanische 'Peace' Zigaretten. Wir sagen 'goodbye' zu Kuna, der uns so freundlich in Tokio empfangen hatte und gingen an Bord; doch zuvor wurde Andy noch von der Flughafenkontrolle durchsucht, weil er unbedachterweise seine Tätowierungen gezeigt hatte - in Japan herrscht die öffentliche Meinung, daß viele tätowierten Leute Kriminelle und Gangster sind.

Nach zwei Stunden Flugzeit hatten wir es geschafft, uns mit dem russischen Bordpersonal ein wenig anzufreunden, und drei Leute von uns bekamen Freibier und Whisky am Ende des Flugzeugs. Und damit endete unsere Japantour: Wir flogen nach Moskau, um dort auf einen Flug nach London umzusteigen; fast zwei Wochen waren vergangen, aber alles ging so schnell vorbei.

Les (Concrete Sox)

Übersetzung: Björn Fischer

PASS THE MIC TO ME

Lünen, 23.2.1992. Tja, was sind das nur mal wieder für Eindrücke, die man in diesen Tagen sammeln kann. Heute kam der erste Lichtenhagener Ex-Glatzkopf vor das Gericht. Immerhin wegen versuchten Mordes. Aber natürlich war dies nur relevant, weil er es dabei auf einen echten deutschen Polizisten abgesehen hatte. Mit Sicherheit war der Knabe aber noch an ganz anderen Attentatsversuchen beteiligt, beziehungsweise des Geremmse mit den Bullen war doch nur fesches Beiwerk. Und jetzt fängt man mit den Anklagen ausgerechnet mit solchen Vorwürfen an, obwohl es mit Sicherheit nicht daran liegen kann, das man die Brandschätzer und Steinewerfer nicht identifizieren könnte. Allzu tief brauch man sich dafür doch gar nicht in die Archive begeben. Es geht viel mehr wieder darum, ein Exempel zu statuieren, mit Hilfe der Staatstragenden Medien den Eindruck zu vermitteln, es würde etwas passieren. Dabei schlägt man gleich wieder mehrere Fliegen mit einer Klappe. Denn dadurch wird das Problem gleich wieder in die Ecke der Gewaltfrage gedrängt, so getan als sei das Problem mit den "peinlichen" Deutschen nur eines mit der steigenden Gewaltbereitschaft. Das mag zwar dazu gehören, was dieser Staat und seine Lakaien aber versuchen ist, dies mal wieder als vornehmlich dringend darzustellen. So kann man auch weiterhin die Hetze gleich weiter auf die Linke ausbreiten, auf diejenigen, die sich wehren. Radikal, das ist alles was jenseits der sogenannten Mitte liegt. Doch dabei wird ganz bewußt außer Acht gelassen, das die gültige Einordnung längst überholt ist. War man früher mit gewissen Standpunkten noch in der hoffähigen Parteienordnung vertreten, ist man heute schon radikal, ohne das man seine Standpunkte wesentlich verändert hätte. Wo die etablierte Politik sich samt und sonders nach rechts dreht, da kommt man als standhafter Linker ganz flott aus dem konsensfähigem Spektrum heraus. Und noch viel schlimmer, die Insignien und Rituale der Konsensgesellschaft werden als allumfassende und uneingeschränkt gültiger Moralkodex angesehen. Wer sich gegen Lichterketten wendet, der ist staatsgefährend, ist Feind der Massen, wird von den ausführenden Mächten auf die selbe Ebene gestellt wie die hassverzerten Fratzen. Uns, wenn ich mal wieder von einem Wir-Gefühl des Undergrounds ausgehen darf, sollte es kein Problem bereiten, als radikal im Sinne der bürgerlich-staatlichen Moral zu gelten, schließlich steckt in dieser Anti-Haltung doch hoffentlich noch mehr als purer jugendlicher Entbindungswille. Doch so mancher sieht sich da plötzlich vor einem Problem, das ihm so gar nicht bewußt gewesen wäre. Plötzlich ist er an einer Stelle, an die er gar nicht hin wollte. Außerhalb der Gesellschaft zu stehen, das ist für den "normalen" Menschen eben immer noch nicht erstrebenswert, trotz aller individualistischen Entwicklungen der letzten 25 Jahre. Die meisten werden dem allgemeinen Druck wohl eher nachgeben, zumeist sowohl die Situation wie auch die Entscheidung gar nicht bewußt wahrnemend. Was das nun bedeutet mag? Darüber kann ich mir noch keinen klaren Kopf machen. Wahrscheinlich ist aber, das es ein Potential ist, das "uns" verloren geht, beziehungsweise das sich wieder unserem Zugriff entzieht. Vielleicht sollte versucht werden, dem entgegenzuwirken, gerade jetzt mehr Öffentlichkeit zu suchen. Immer wieder sich klar machen, das die Aktion, so wichtig sie zur Zeit auch sein mag, allein nicht reicht, es bedarf auch der Formulierung und Verbreitung von Ideen. Gerade unter den heutigen Umständen ist es wichtig, das Ghetto endgültig hinter sich zu lassen, Berührungsängste abzubauen, nachdem uns schon vor einiger Zeit klar geworden ist, das Selbstbeweiräucherungszirkel uns nicht weiter bringen. Ich weiß nicht, wie dies zu realisieren ist, ohne an Glaubwürdigkeit zu verlieren, bzw. ohne sich gegen seine Prinzipien (nicht Dogmas) zu stellen.

Die Entwicklung, die HipHop-D'land gerade erfährt, und schürt, finde ich da eher nicht so gelungen. Denn obwohl die Leute ja auch nicht müde werden, ihr antirassistisches Bild mit einzubringen, wird das Ganze doch mehr als Mode stilisiert, inklusive auch der richtigen Klamotten und dem Pipapo. Doch was bleibt dann, wenn der Trend vorüber geht? Und mit dem absolut gewaltfreien, konsensfähigem Bild, was die Szene da von sich abgeben läßt (das sie auf die Berichterstattung eher minderen Einfluß haben, steht wohl außer Frage), ist sie doch eher willkommende Schau, quasi als Vorzeigeobjekt das es mit dieser Gesellschaft doch funktioniert, das es doch was anderes als einen Rechtstrend in D'land gibt. Quasi als die Lichterketten der Jugendbewegung. Wohl gerade weil sie sich dafür sehr gut eignen, ist die Präsenz in allen Medien sehr groß. Allein mit guter Marktstrategie ist es wohl sonst kaum zu leisten, denn die hat auch hinter anderen Modewellen gestanden. Und ebenso die Suche nach dem ewig neuen Trend erklärt das "Phänomen" nicht, bringt höchstens den Stadtblatt-Kontext aber noch lange nicht Auftritte im "Mittagsmagazin" oder in den Regionalmagazinen des Fernsehens (uns Emil gelangt da auch nur beruflich hin). Wir wollen sehen, wie die Entwicklung weiter geht, für den Augenblick stelle ich fest, das der Anfang etwas mißlungen ist. Vielleicht, weil es mehr Leute bräuchte, die weitergehende Ziele im Auge haben.

Den Gedanken wollte ich hier nur mal in den Raum stellen, in der Hoffnung das er von einigen aufgegriffen wird und wir uns Gedanken darüber machen könne, in wie weit das wirklich sinnvoll ist (ich lasse mich gerne noch vom Gegenteil überzeugen) und wie die Umsetzung aussehen könnte.

Mal klarstellen möchte ich an dieser Stelle, das ich diese Zeilen hier immer quasi als Bestandsaufnahme meiner Innen- und Umwelt runtertippe. Sicherlich wird hier selten etwas arg neues propagiert, und zumeist sind auch die hier geäußerten Thesen nicht sehr radikal oder weitgreifend. Aber ich versuche halt immer so das im Auge zu behalten, was uns umgibt, wie sich die jeweilige Entwicklung auf die ganz "normale" Umwelt überträgt. Egal, wie weit wir auch immer in alternative Strukturen eingebunden sind, an vielen Stellen gibt es Berührungspunkte zu einer Gesellschaft, die mit unseren Ideen nicht vertraut ist, wo ganz andere Denkvorgänge sich ereignen. Und auch mein ganz persönliches Background ist einfach der eines weißen, männlichen, mittelständigen Kleinstadtbewohners, was ich versuche mit den später angeeigneten Vorstellungen und Ideen in Verbindung zu bringen. Wenn ich dann auch neulich beispielweise mich von Emil dazu inspiriert sah, darauf hinzuweisen, das wir nicht in eine Paranoia verfallen sollen, ist das von diesem Standpunkt aus. Das hat nix damit zu tun, das ich mich differenzieren will von unseren bewußt offensiven Vorstellungen, sondern geht davon aus, wie sich unsere Welt, unsere Ideen in das sonstig vorhandene Gesellschaftsbild einfügt. Ich will nicht den Multi-Kulti-Vorstellungen und Heucheleien das Wort reden, sondern sie gegenüberstellen, Ansatzpunkte suchen. Meine Grundhaltung ist stark anti-nationalistisch und ich habe kein Vertrauen in die Prinzipien und Instrumentarien der bundesrepublikanischen Demokratie. Doch bei bestimmt 80 % der Leute, mit denen ich zu tun hat, ist das überhaupt kein Thema, die Grundlagen dieses Staates sind ihnen eigen. Auf die möchte ich einfach auch nicht den Zugriff verlieren, auch weil auf der persönlichen Basis gerade hier viel wichtigere Beziehungen bestehen. Das wollte ich hier nur mal darstellen, damit nicht vielleicht falsche Eindrücke aus einzelnen meiner Äußerungen gezogen werden, von Leuten, die einen übergreiferenderen Standpunkt haben, die Konsequenzen weiter ausleben (wobei ich aber glaube, das eigentlich die Mehrzahl sich da zu einem gewissen Teil mit sich selbst nicht ausreichend auseinander setzt).

GONZO

AUTOTONOMIE
TIPMONAT FEBRUAR
MIT X-MIST LOTTO

Da geht er hin, der schöne Vorsprung. Mit einem weiteren Kraftakt schließt Sven Brux zum Führungsduo auf, was mit einem katastrophalen Tipmonat die Verfolgerherzen höher schlagen läßt. Im hinteren Tipperfeld findet man viel Prominenz aus der Spitzengruppe der Gesamtwertung, das Monatsergebnis fällt aber insgesamt nicht aus dem Rahmen: Nach 8 x 0 P., 8 x 1 P., 9 x 2 P., 6 x 3 P., 2 x 4 P., 6 x 5 P. kommen die Monatsbesten Martin Jurisch (6), Christian Schmidt (6), Andreas Bürkle (6), Andreas Hildebrand (7), Adrian Frick (8), Sven Brux (9) und der Monatssieger Holger Tripp (9): er hatte München-Uerdingen als einziger und MSV-Rostock mit mehreren richtig, bei BVB-Bochum ahnte er den Dortmunder Sieg, wenn auch etwas zu hoch. 3 mal fett Vinyl für Holger!
Die “9” wurde beim X-Mist Lotto auch am häufigsten genannt. Die glückliche Gewinnerin des Nagolder Singlepaketchens ist Britta Lorenz. Fünf mal Spaß nach Münchingen! Wo auch immer das sein mag.....
Achja, von wegen diverser Anfragen, wir würden auch We Bite Glücksspirale oder Freibank Rennquintett spielen. Schickt mir nur die Sachen zu, den Rest übernehmen wir. Die Platten und CDs für die Monatsgewinner kommen übrigens regelmäßig von Rough Trade. Hollido!

Gesamtwertung nach sechs Runden:

35 Josef Kraus (Etting)
28 Sven Brux (St.Pauli)
28 Ralf Weller (Münchingen)
23 Martin Jurisch (Hamburg)
23 Peter Pirck (Seevetal)
23 Peter Richter (Ankum)
22 Friedrich Albers (Emden)
20 Christian Schmidt (Puchheim)
19 Thorsten Herzog (Düsseldorf)
19 Thorsten Layer (Jever)
18 Dirk Berling (Ankum)
18 Dirk Helf (Berlin)
18 Kai-Uwe Schladetzky (Kiel)
17 Klaus Siffrin (Freiburg)
16 Matthias Lang (Kindsbach)
16 Stefan Müller (Elmshorn)
16 Ralf Wonneberger (Berlin)
15 Andreas Hildebrand (Wolfenbüttel)
14 Peter Jannek (Düsseldorf)
14 Jörg Lanver (Rheine)
14 Sven Limberg (Bremen)
14 Anja Schäfer (Warstein-Belecke)

Spielregeln:
1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis.
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes! Keine Pokalspiele, die haben ihre eigenen Gesetze!
3. Einsendeschluß ist jeweils ein Tag **vor** dem zu tippenden Spiel (Datum des Poststempels). Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
- korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
- korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
- Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
- Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über den aktuellen Stand.
8. Der sechste Tipmonat war der Februar.
9. Der siebte Tipmonat ist der März.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Jena-Düsseldorf! Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Beim X-Mist Lotto tippt ihr die Punktzahl, mit der der Monatssieger seinen Sieg einfahren wird. Unter den richtigen Tips verlosen wir 5 Singles aus der Nagolder Hexenküche.
13. Sämtliche Hilfsmittel sind erlaubt!
14. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

continued from page 25

zum Ausschneiden. Chrysler Im-perial, 8 Zylinder. Sticht!

SUPERMANN, Nummer 44 und Nummer 45, November 1953, haben wir schon beim letzten Mal gelobt. Hier loben wir weiter: "TOM VON MORGEN", "DER FUCHS UND DER RABE", "MIES UND SEPPEL" und "ROTE MASKE" sind kultfähige Comics, an Trashigkeit kaum noch zu überbieten. Knallbunte Colorierung und Vorkriegspapier runden den prima Eindruck ab.

PRINZ EISENHERZ Nr.7 (Juli 1954) läuft außer Konkurrenz. Meine Mama war da gerade mit mir im dritten oder vierten Monat schwanger und reitet auf einem tollen Schimmel gen Bern, um Sepp Herberger.... Neben dem Prinzen und sehr viel BLONDIE taucht hier noch eine College-Knalltüte namens HANS WAGEMUT auf, dessen Story im ewigen Kampf um die Weiber zwischen "Lassie" und "Parker Lewis" liegt. Wenn Henna Peschel von den 70ern die Faxen dicke hat und an dieses Heft gerät, gehe ich jede Wette ein, daß er demnächst ein 50er Jahre Revival ausruft. Wir wären mit diesem Reprintpaket bestens darauf vorbereitet. (Emil)

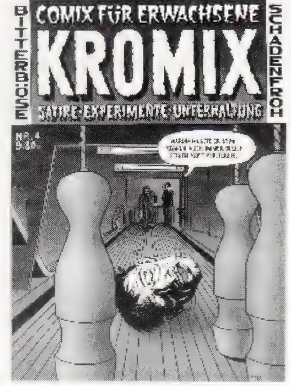
PLASTIC BOMB # 1

Vorsicht ! Keine Verwechslung mit PLASTIC POPULATION bitte. Hier versuchen ein paar alte Hasen ein neues regelmäßig erscheinendes Heft auf die Beine zu stellen. Zwischen NO FX, RICHIES, MOVE ON, LAG WAGON, PIG MUST DIE und WINDSCALE Interviews, Kolumnen und Statements blitzt immer wieder Humor auf und zu den Glanzlichtern dieser Ausgabe gehört zweifelsohne ein unverhofft auftauchendes Helge Schneider Zitat. 60 A 4 Seiten für 4 DM bei Will & Bock GbR / Forststr. 71 / 4100 Duisburg 1. Moses

IRRE - TAPES Newsletter # 24

Diesmal mit rosa Umschlag das Mana für den Tapefetischisten. Auf 8 A 4 Seiten wird getapt, das man kleine Zahnräder in die Augen kriegt. Wie immer umsonst. Schickt aber mindestens eine 60 Pf Marke mit. Das wäre nett.

IRRE TAPES / Bärendellstr. 35 / 6795 Kindsbach. Moses



KROMIX # 4

Lange, lange hat's ja gedauert, bis die # 4 erschienen ist, neben dem schönen Cover, gibt's auch viele schöne Geschichten und sehr viele fundierte gute Reviews anderer Underground Comics. 84 A 4 Seiten für 9.80 mit Künstlern wie Klaus Cornfield, Geier, Kai Reichardt, Markus Grofik, Peter Pubck, Fabian Stoltz, Sebastian Lohfert und vielen anderen. Wirklich empfehlenswert, auch wenn ich gestehen muß, daß wirklich gnadenlos geschmacklose französische Sexcomics wie etwa Sex - Negro wesentlich aufregender sind.

KROMIX, Totenkopf Verlag, Stefan Riedl; Warthestr. 16, 8000 München 81. Moses

DOKUMENTATION "Keine Lager! Keine Abschiebung"

Auf den 48 Seiten kannst Du nachlesen, wie Flüchlinge in 15 Städten bzw. Bundesländern behandelt, eingelagert, bürokratisiert etc. werden. Tieren in Mastanlagen wird es wahrscheinlich kaum besser gehen, der "Rechtsstaat" sorgt sich wirklich vortrefflich um die ungeliebten, unerwünschten "Gäste". Ein bis zwei Seiten dieser Lektüre am Tag reichen locker aus um Dich aus Deiner "Heute-könnte-es-ganz-schon-werden" Laune herauszureißen. Einzelhefte gibt's für 5,- DM plus Porto, 10 kosten 35,- DM plus Porto bei: Anti-Rassismus-Büro, Sielwall 5, 2800 Bremen 1. Bei dieser Adresse gibt's auch die zweimonatlich erscheinende "Gegeninformation" mit Info's zur Lagerhaltung und all den anderen Dingen, die Mensch mit wachem Geist so sieht. Claus Thaler

KÜMMERLING # 4

Immer noch kostenloses Programmheftchen der Berliner OK - Kneipen mit politisch korrektem Hintergrund, wenn man dieses Attribut noch benutzen dürfte ohne sich lächerlich zu machen. Werde ich demnächst, wenn ich in der Reichshauptstadt residiere wohl nicht dran vorbeikommen um nicht zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein. Gibt's im KOB. SO 36 usw. Wie wär's mit einem der beliebten am vergessenen Kneipen-reporte aus unserer Sicht. Also, ladet mich ein, wenn ich in die Stadt komme. Moses

SPLATTING IMAGE # 12

In Berlin ansässiges Zine, welches sich dem fantastischen (und artverwandten) Film verschrieben hat. Für 9.80 DM bekommst Du dann ein geniales 4-Farbcover, 68 total fette Hochglanzseiten mit vielen schleimigen Fotos, Berichten (sehr guter Klaus Kinski Nachruf!), Interviews und Filmreviews. Ob das Preis/Leistungsverhältnis bei einer dreimonatlichen Erscheinungsweise in Ordnung geht, mußt Du wohl selbst entscheiden, ich jedenfalls hatte 'ne Menge Spaß beim Lesen!

SPLATTING IMAGE/ Südwes-tkorso 5a/ 1000 Berlin 41 Claus Thaler

EMIL und die detektive

Willkommen zu **"Emil und die Detektive"** Nummer 50 (in Zahlen: 50). Keine goldene Uhr, danke, da lacht der Moses nur recht säuerlich, frage ich ihn auch besser gar nicht, was auf der Rückseite der Uhr eingraviert ist. Das ist ja das Bekloppte bei den Fanzines, da ackerst du dich dumm und dämlich, und dann so etwas. Martin Büsser zum Beispiel, wenn man dessen bis jetzt im ZAP veröffentlichten Zeilen alle hintereinander legen würde, dann würden die bestimmt von hier bis zum Mond reichen. Aber was sollen wir auf dem Mond? Oder zum anderen Beispiel Frank Schütze, "Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums", was bin ich darauf neidisch, das könnt ihr gar nicht glauben. Das hätte von mir sein können, nein, müssen. Oder Gonzo, Student, aber trotzdem ein prima Kerl, wohnt hier "umme Ecke" (Ruhrgebiet), hat irre lange gedauert, bis ich den mal in echt erleben durfte, weil vor lauter Zapperei keine Zeit für konspirative Treffen war.

Wir alle und noch viel mehr stecken in einem Teufelskreis namens ZAP, aus dem wir nicht wieder rauskommen. Ganz fein hat der Bexbacher Chef sein Netz gesponnen, geknüpft aus Gehirnwäsche, Hardcore, Fußball, und Politik. Ich weiß noch wie morgen, wie mich damals Moses bei unserem allerersten Treffen begrüßte, und der Kopf unter der **CROMAGS** Mütze vor dem Hannoveraner Hauptbahnhof zu mir sprach: "Hallo! Ich bin dein Chef!". Das fand ich lustig, irgendwie, nämlich nicht die Tour, feierliches Begrüßungsprogramm, nee, sind wir so'n Tisch für sein Büro eintüten gefahren. Habe ich mir gedacht, hui, Klasse, fährste 200 Km und dann darfste dir 'nen neuen Tisch angucken, das hat irgendwas, ich wußte nur nicht, was. (Und wenn ich ganz ehrlich bin, weiß ich das bis heute noch nicht.)

Im Hannoveraner-Hardcore-Zoo hat er mir dann aber auch **KARL NAGEL** und **STEFAN HEYER** gezeigt, das war wohl der Promi-Köder, naiv, wie ich nun einmal bin, hat mir das natürlich mächtig imponiert.

Probleme gab es eigentlich nie, halt, doch, eines, aber kein richtiges. Moses ist ja so'n Veggie, mußten wir also unseren Ernährungsplan bei den Besuchen in Herten etwas umstellen. Obwohl, das hat auch irgendwie etwas Gutes, wenn man so Vegetarier zu Gast hat. Kann man den tollen Schinken auf den Frühstückstisch stellen und rausgehen. Kommt man wieder, liegt der gute Schinken immer noch da. Ich finde das ganz praktisch.

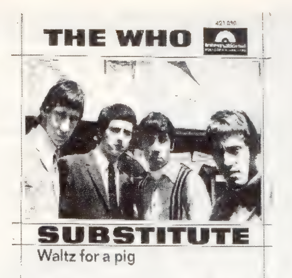
Das waren noch Zeiten, in denen das ZAP nur einen kleinen Teil dessen beackerte, was mittlerweile heute alles zwischen Antifa und Freejazz über diese Seiten zuckelt. Und wenn man mich fragen würde, warum ich das alles machen, ehrlich, ich wüßte es nicht. Höchstens ein schöner Spruch von **UWE MINDRUP** fällt mir dazu ein, der auf eine ähnliche Frage bezüglich seines Zines und Vertriebes antwortete: "Meiner Frau ist das lieber, als wenn ich kegeln gehen würde."

Kein sentimentaler Rückblick, von wegen, das bringt keinen weiter, hat auch keiner nach gefragt. Die häufigste Kolumne? Egal, interessiert mich kaum, kann ich mir nichts für backen. Stolz? Nö, höchstens darauf, daß ich mir einigen meiner Prinzipien treu geblieben bin: keine Witze über und mit Namen; keine Kommentare zu Mitarbeitern an diesem Heft. Obwohl letztgenanntes häufig angefordert wird, auf Gigs oder am Telefon zu erzählen, warum der oder die ZAP-Mitarbeiter das oder jenes verbrochen hat, oder "Der ist ja ganz schlecht!" und so Schoten. Tja, interessiert mich ebenfalls nicht, das ZAP ist ein Fanzine, wir sind Fans von allem möglichen Klimbim, jede(r) bestellt da sein Schrebergärtchen auf seine Weise und jede(r) bekommt seinen Platz. (Okay, nicht jeder, nur sofern er halt Gnade vor Moses' Augen findet, aber Moses trägt ja auch alleine das Risiko. Und so geht es immer noch schneller als mit dumpfem Ausdiskutieren.)

Selbst die Enttäuschung über einige Flops in dieser Kolumne hält sich in Grenzen. "Singles Top 10" und "Deppencharts" sind nur zwei Beispiele, die auf klägliche Resonnanz stießen. Okay, falsch gedacht, nächster Versuch. "Try again" heißt nicht umsonst einer der beliebtesten Hardcore-Schlager. Das einzige, was in dieser Zeit zu lernen war, ist, daß die Leserbeteiligung an diversen Aktionen mit wachsender Preisausschüttung steigt. Der gemeine Zappie ist also gierig! Die meisten Leserzuschriften gab's beim Jubiläums ZAP-Cup per Post, da waren auch die Preise am fettesten; das geringste Echo gibt's auf mickrig belohnte Anregungen in dieser Kolumne.

Gleich mit zwei neuen Rubriken versuche ich, euch hinter dem HC-Ofen hervorzulocken. Die erste ist fies, da könnt ihr euch nämlich nicht gegen wehren. Reviewt wird ja mittlerweile alles, was nicht schnell genug in den Papierkorb flüchten kann, nur um einen "Gegenstand" wird bislang überall ein großer Bogen geschlagen: der Leser/die Leserin! Also aufgepasst, besonders **HILMAR BENDER**, **MARKUS JEROMA**, **ANDREAS HILDEBRAND**, **STEVY PFITZNER** und all die anderen. Ihr seid reif! Ab der nächsten ZAP-Ausgabe bespreche ich keine Warzen, sondern euch! Eure Briefe, eure Schuhe, egal, was ich weiß, was ich glaube, zu wissen. Die anderen schicken mir (Emil, Riedstr.213, 4352 Herten) Photos, Briefe, was weiß ich. Was wißt ihr? Was habt ihr? Was macht ihr?

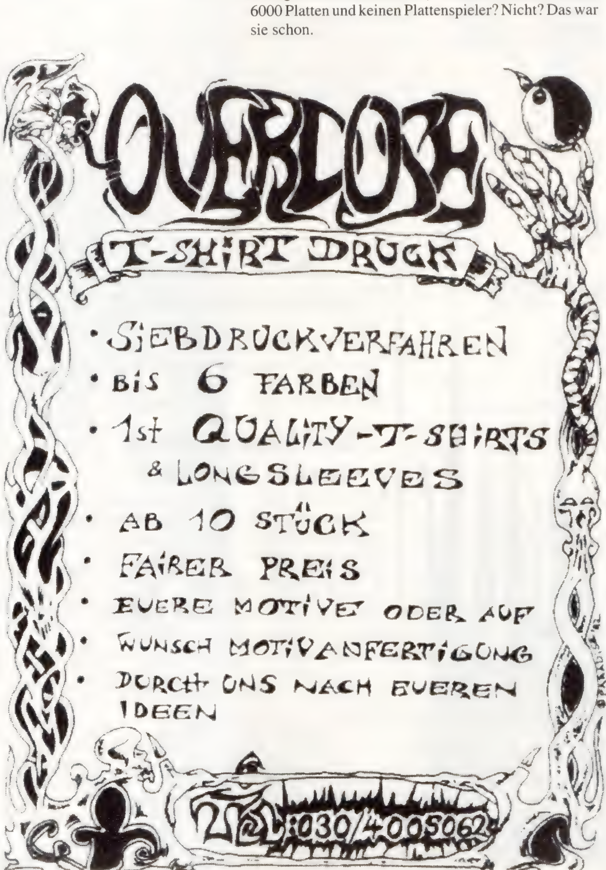
Die zweite Rubrik verläuft sehr viel undramatischer. In **"EVERY SINGLE TELLS A STORY"** bitte ich um eure Stories, die ihr mit einzelnen Singles (nicht unbedingt Songs!) verbindet. Covercopy dabei und ab zur Post. Die Stories sollten aber besser sein als mein bescheidener Beitrag zum Anfang. Und der geht so:



THE WHO
Substitute
(Polydor, 1966)
Meine allererste Single. Vom Taschengeld. DM 4,75. Echt. Immer noch hörbarer Song und folgenschweres Cover: so cool, wie die vier Jungens vom Cover schielen, so cool wollte ich auch aussehen. Die Bilder aus dieser Zeit im Photoalbum meiner Eltern zeigen mich, wie ich angestrengt bemüht bin, mißmutig-hängerig aus der Wäsche zu glotzen. Und das Jahre vor Clearasil und erster Freundin. Gekauft in einem Plattenladen in Essen-West, in dem man noch die Singles über Kopfhörer in Telefonform vorgespielt bekam. Nachmittage habe ich da gesessen.....

THE NORMAL
Warm Leatherette
(Mute, 1978)
Es war in Wolverhampton. Erster oder zweiter England Trip. Erik besucht. Abends Disco in der Poly(technic University). Volle Hacke geil! Bis dann dieser Song kam! Ich bin in meinem ganzen Leben nur ganze drei Mal zu den DJs gerannt, um nach den Songtiteln zu fragen, die ich mir dann am nächsten Tage sofort gekauft habe. Das hier ist die erste dieser drei (die anderen sind "Rock'n'Roll" - HUMAN LEAGUE und "Temptation" - NEW ORDER), auf die ich gerne geschwitzt habe und noch gerne schwitzen würde. England war sowieso super. Am nächsten Tag abends noch im Theater ("Rocky Horror Show") neben Dave Hill von SLADE gesessen und da schon gewußt, mir 'ne prima Scheibe gekauft zu haben.

JOHN'S CHILDREN
Go-Go Girl
(Polydor, 1967)
Collector's item, was hoffentlich deutlich macht, worin sich der 'richtige' Sammler von einem 'pretentious asshole' unterscheidet. Für DM 2,50 'nem Kumpel abgeluchst und bis jetzt Gebote bis zu DM 100 eingefangen. Aber der Jägerstolz ist höher als die Beträge auf den Geldscheinen, mit denen die Geier rumwedeln. Gebe ich nicht ab. Keine Chance! Pre-T.REX mit dem ollen MARC BOLAN ganz rechts auf Farbcover im 1a-Zustand. Der Song? Naja. Ist eigentlich auch egal. Habe ich eigentlich schon die Story von Alfred erzählt? Nein? 6000 Platten und keinen Plattenspieler? Nicht? Das war sie schon.



Herausbringer, der uns erzählt, das es sich hierbei um einen "offiziellen Bootleg" handelt, was auch immer das sein soll. Er spricht davon, das es cool sei, das es immer noch ein Interesse an einer solchen unproduzierten Platte gäbe. Diesem Urteil kann ich mich nicht so ganz anschließen, denn was ist cool daran, wenn fünf Jahre zu spät durchschnittliche Bands in fürwahr unproduziertem Sound nur auf Grund von Gesinnungstaten gekauft werden. In den USA interessiert sich wohl kaum noch jemand für sowas, darum ist auch die Platte bezeichnenderweise mal wieder auf einem deutschen Label erschienen (im Land der kaufkräftigsten und kauffreudigsten Konsumenten, wenn ich das mir unvertraute Japan mal ausklammere). Mit den UP FRONT-Tracks sind die "Highlights" des Samplers in wesentlich besserer Version auf Platte gebannt. Weiterhin vertreten sind noch WIDE AWAKE und PRESSURE RELEASE, die hier nicht wesentlich besser klingen als 10.000 andere Bands. Sicherlich, auch ich bin recht angetan, das ich dieses Teil nun auch mal in die Plattensammlung stellen kann, aber das ist mehr aus Fetischgründen. Und echte Sammler geben sich mit einer Nachpressung ja sowieso nicht zufrieden. Na gut, die eigentliche Arbeit an dieser Platte ist dem Label mit dem komischen Namen aber gut gelungen.
(STRIVING FOR TOGETHERNESS/Udo Meixner/Gottfried-Semper-Weg 36/8580 Bayreuth)
GONZO



BLECHREIZ
Which Side Are You On ?

Musikalisch eine der ausgereiftesten, ältesten und auch authentischsten deutschen SKA - Bands... und tatsächlich finden wir im schönen CD Klappcover der Berliner Formation eine kleine Chronik der 10-jährigen bewegten Bandvergangenheit. Musikalisch macht sich eine entspannende karibische Stimmung breit, nur wenn dann in dem Zusammenhang textlich zumindest bei einem Song mit englischer Arbeitertradition kokettiert wird, klingt es ein wenig unglaubwürdig, oder gerade doch authentisch ? He Moment mal, da sitzt doch Hermann auf der Rückseite des Covers, links außen, das darf doch wohl nicht wahr sein. Der echte Hermann.
Traumton Moses

MERCYLAND
Service Economy EP

Kraftvoller Ami - Punk, der die Einzigartigkeit der frühen HÜSKER DÜ mit der Lebensfreude kalifornischer Bands verbindet.
NASTY VINYL Moses

TATTOOED CORPSE
Louder Than Hell

Wer sich Sgt. Carter, Cary Core und Pain nennt, kann eigentlich keine schlechte Musik machen. Wenn man dazu auch noch ein paar Straßen von POISON IDEA in Portland wohnt und aussieht wie der kleine Bruder von Pig Champion, dann sind beste Voraussetzungen gegeben, um erdigen Punkrock mit einschlägigen Texten zu fabrizieren. Lediglich das Double Bassdrumspiel nervt ab und zu und wirkt unpassend. Die Blueseinflüsse dagegen sorgen für Farbe im Spiel.
NASTY VINYL Moses

HAKUCHI
Fall A Sacrifice to Delightness EP

Siebenmal Japancore vom Feinsten. Erstmal ein langsames Intro zum Eingewöhnen, dann geht die Post ab. Musikalisch geht's in Richtung CONCRETE SOX, textlich gibt's wieder massig merkwürdig klingende Ausdrükke, die ich wohl nie verstehen werde.
(HAKUCHI, c/o Takayuki, 225 Shinmachi Matsuhama, Niigata-City, 950-31, Japan)
Björn Fischer



GRIEF
Dismal CD

Aus den Grüften unter Bostoner Eishockeystadien steigen nicht nur brutale Hardcorerüppel sondern auch finstere Doomrandalierer empor. Diese Mischung aus englischen Mystikdoomern, Industrialschergen und Japanischen Krankcorelern verwandelt einen grauen Sonntagnachmittag in eine farbenfrohe düstere Hölle, die bestenfalls durch ein paar Pinselstriche der frühen MELVINS erhellt wird. SAW THROAT würden sich über sowas auch freuen.
COMMON CAUSE Moses

FUCK YOUR ILLUSIONS - USE THE POWER OF BRAIN
Compilation CD

Das noch relativ junge WOLVERINE RECORDS Labels stellt sich mittels dieser CD vor. Daß dieses Label eine ungewöhnlich breite Spannbreite an Musik umfaßt, wird hier bestens unter Beweis gestellt, das reicht vom 1988 SICK OF IT ALL New York Sound bis zu ANARCHIST ACADEMY, welche mit ihrem Hardcore Rap Stück "How To Kill A Racist" vertreten sind. Dazwischen liegen qualitätsmässig teilweise leider Welten von Unterschieden. Hört euch am besten selbst mal in Bands wie HAPPY KADAVER, THE BULLOCKS, MOVE ON, J.C. SPONSORED, RISIKOFAKTOR, DIE BIERPALETTE (da musiziert der Chef noch selbst), DIE ABGESCHNITTENEN GEHIRNHÄLFTEN und ANTITOX rein. 25 Songs und nach wie vor die Faustregel, daß man bei Compilations eigentlich nichts falsch machen kann.
WOLVERINE RECORDS Moses

T.D.F.
Place Tokyo Under Martial Law EP

T.D.F. versuchen ein wenig krampfhaft, wie DEAD KENNEDYS zu klingen, doch vor allem der Sänger hört sich eher an wie ein japanischer Ringkämpfer, der versucht, seinen Gegner verbal einzuschüchtern. Streckenweise wird's echt komisch dank der Trompeten- und Vogelgezwitschereinlagen zwischen einigen Songs, doch das ist wahrscheinlich auch nicht beabsichtigt.
(Tribal War Records, P.O.Box 20012, Tompkins Sq. Sta., NY, NY 10009, USA).
Björn Fischer

VISION
Just Short of Living CD

Also, wenn 'ne Band mehr als 3 Jahre für ihre 2. Platte braucht, kann auch der Spruch eines gewissen BILLY MILANO (VISION are great, a must have!) im Promoschrieb, kaum noch versöhnlich stimmen! Seltsam, denn die "Blink of an eye" LP (Nemesis Recs.) konnte man getrost als Highlight im Posi-Core Genre werten. An der Spielfreude und der technischen Versiertheit hat die Band dann auch wenig eingebüßt, der 2. Gitarrist fällt nicht weiter groß auf und die Haarlänge hat sich hier und dort verändert. Na, wenn das mal keine guten Nachrichten sind?! Hauptsächlich wird dann auch noch netter Unterhaltungs-Hardcore, Crossoverblabla mit ganz guten Texten gespielt. Manchmal gefällt mir sowas, meistens ist es mir aber doch zu blaß. Der Sänger war übrigens der widerliche Poser, der kürzlich bei KILLING TIME das Micro bedient hat!
CRIMINAL REC./ Busch Plaza, 101, Main Street/ South River, NJ 08882 Claus Thaler

SUNTRIBE
Guts Like Briar 12"

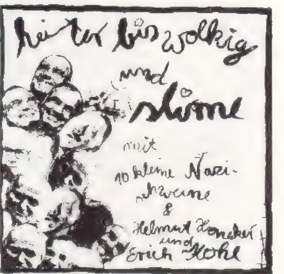
SUNTRIBE ist die ehemalige Band des neuen CHAOS UK Drummers, doch anstatt "Speeeed" wird hier typischer Sub Pop gespielt: NIRVANA Klänge vermischen sich mit RED HOT CHILLIE PEPPERS Einschlägen, und insgesamt klingt die Musik gar nicht mal so schlecht - nur die etwas in die Länge gezogenen Gitarrensoli nerven an manchen Stellen und lassen die Band in einem zu hippiemäßigen Licht erscheinen. Die meisten Parts gehen aber noch in Ordnung.
(B&D Promotions, Box No. 960, Bristol BS 3 1DD) Björn Fischer

ICE - T
Die ausgefallene Platte

Gutes fluchen und ein Skandal alleine genügt leider nicht um eine gute Platte zu machen. Erinnert teilweise zu stark an BODY COUNT Parts. Zu hohe Erwartungen machen dieser Platte das Leben schwer.
Sucht noch ein Label Moses

MELVINS
5" Single

Die MELVINS covern 2 FLIPPER-Songs auf dem wahrscheinlich kuriosesten Vinylformat, das es je gab. "Someday" auf der einen Seite (die Single ist durchsichtig und nicht beschriftet, Wahnsinn!) ist dann auch gleich DER Hit schlechthin: ein ultrasimples, zähes Riff und der kultige Mitgröhlrefrain schlagen ALLES was sich sonst so Punkrock schimpft, genial! "Love Canal" hingegen ist dann etwas ätzender, liegt vor allem an diesem wackligen Gesang. Alles in Allem gesehen ist das hier 'ne wunderbare Sache, auch wenn sie schon ausverkauft und für die meisten Plattenspieler (Abschaltautomatik sucks!) unabspielbar sein dürfte. SLAP-A-HAM Recs Claus Thaler



HEITER BIS WOLKIG / SLIME
Zehn kleine Nazischweine 7"

Damit die Antifajugendfront auf ihrem Weg ins Sommer Zeltlager im Bus nicht immer von irgendwelchen "Mädeln am Donaustrand" singen muß, haben die Kölner Komödianten und Hamburger Polit Punks das rassistische Kinderlied "Zehn kleine Negerlein" etwas modifiziert und somit einen Hit geschaffen, der auch noch in Generationen gegröhlt werden wird. Hoffe ich doch zumindest. Endlich mal ein Song, den jeder in guter alter Prollmanier mit gröhlen kann. Rückseite eher schwach und nicht so lustig sondern flacher Klamauk, das Stück heißt Helmut Honecker und Erich Kohl.
Weserlabel Moses

ROCKET FROM THE CRYPT EP

Dies war mein erster Kontakt mit den schon viel gelobten Kaliforniern und ich kann mich da echt anschließen: das Ding rockt! Natürlich nicht so schlapp, wie sich dein Nachbar jetzt "rockt" vorstellen würde, sondern eben mit HC-Background. Die total sympathischfeiste Stimme und das dufte eingesetzte Saxophon überzeugen dann endgültig! Echter Gewinner. HELTER SKELTER Recs. Claus Thaler



UNCLE SLAM - Will Work For Food (Vorabtape zur LP)

Sicherlich ein Titel, der mittlerweile fester Bestandteil der amerikanischen Alltagsrealität geworden ist. UNCLE SLAM konnten vor fast 5 Jahren mit ihrer damaligen Debut-LP "Say Uncle" für äußerst positive Furore sorgen. Jetzt meldet sich die Band aus dem SUICIDAL-Umfeld mit einer soliden, straighten, 1993 nicht mehr allzu spektakulär wirkenden Metal-Platte zurück. Neben SUICIDAL fallen mir noch KREATOR und die neueren (leider nicht mehr so guten) CRO MAGS als Assoziationen ein. Gewiß rangiert diese Band qualitätsmäßig nicht mehr auf dem Level, das sie bei "Say Uncle" inne hatte, alles in allem kann die auf dieses Stück Vinyl gebannte Energie aber immer noch überzeugen. (Restless Records) Frank Schütze

APEMEN - Shit Sandwich

Guter Bandname, guter Titel - was fehlt, ist die wirklich gute Musik. Die Affenmänner haben hier ein deutlich 60s orientiertes Machwerk vorgelegt, welches sich auch an den einschlägigen Bands des Genres orientiert. FUZZTONES, NOMADS und ähnliche Kaliber gehören sicherlich zu den Einflüssen der Band. Darüber hinaus stellen sich auch gelegentlich Assoziationen zu den BUTTHOLE SURFERS oder ALICE DONUT ein, aber das nur am Rande. Eigentlich nicht schlecht, aber irgendwie fehlt der letzte Kick. (Just send $ 7.00 to 9 Ft. Records, P.O Box 11543 Shorewood, WI 53211 414 372-1993) Frank Schütze

TENEBRA - Among

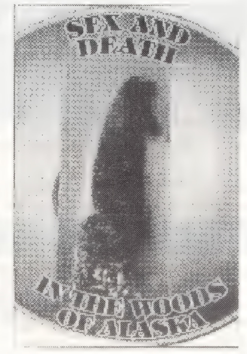
Gutes Metal-Tape! Gewiß ist die Band im Thrash/Death-Bereich anzusiedeln. Es werden auch alle genreüblichen Klischees verwendet - aber was soll ich sagen? - mir gefallen die Aufnahmen. Die Band strahlt eine gewisse Frische aus, die vollends zu überzeugen vermag. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Bands aus dieser Ecke für solch eine positive Energie sorgen könnten. Doch, es ist ein gutes Metal-Tape! Gebt ihnen eine Chance! (Zum Selbstkostenpreis von 5.- DM bei Heiko Schröer, Werraweg 78, 4800 Bielefeld 11.) Frank Schütze

SKIPPY - Through The Looking Glass

Ungestüm lospolternder HC, der für mich recht auffällig nach VERBAL ASSAULT klingt. Rauhe Aufnahmequalität, aber trotzdem gut. (Alex Klotz, Hommerschen 2, 5130 Geilenkirchen; 5.- DM + 1,40 Porto) Frank Schütze

BELOXY BLUE - Six Pack Blue Pixies

Schlecht, einfach nur schlecht! Unglaublich langweiliger Gitarrensound, der mich frapierend an dämliche Schulfest-Blues-Bands aus den 70er Jahren erinnert. Natürlich ist es in gewisser Weise Punk, aber so ungeschickt und hölzern in die Tat umgesetzt, daß es beim besten Willen (und den unterstelle ich mir mal) nicht möglich ist, irgendwelche positive Akzente zu finden. (5.- DM + 1.50 Porto bei Sven Friesenhagen, Rosslenbroichstr. 36, 4047 Dormagen 5) Frank Schütze



SEX AND DEATH In The Woods Of Alaska Tape

Das darf doch nicht wahr sein. Einer der ersten Stirnbandträger meldet sich hier mit seiner neuen Band. Als ich neulich beim Veteranentreff so vor der Pissrinne stehe labert mich plötzlich ein anderer ebenfalls mit Orden behangener hagerer Mensch, ehemals Torwart bei Westend United an. Als mir wenige Tage später das Tape zugeht erwarte ich natürlich jede Menge alte Geschichten von damals, Jaaaa, damals, als wir im Pit vor NEGAZIONE lagen und uns langsam die Mineralwasser - Vorräte ausgingen und Hilfe auch nicht von der nachfolgenden CCM Invasion zu erwarten war. Der letzte Slammer war gerade mit dem letzten Diver ausgeflogen worden. Stattdessen lege ich das Tape auf und höre die mittlerweile viel zitierten deutschen ROCKETS FROM THE CRYPT. Geil ! Send money und Stirnbänder von 1985 an Marcel Immel (ein echt cooler Bruder von damals) Johannisbergstraße 1/6200 Wiesbaden. Moses (dafür erwarte ich mindestens ein Abo Bruder !)

CHOREA MAJOR - Demo

Der Sänger klingt so, als wäre er der METEORS-Revival-Band entsprungen. Die Musik kommt als äußerst schmalbrüstiger, HÜSKERs-beeinflußter, sogenannter Alternative-Rock nicht gerade zwingend daher. (Johannes Bernd, Postfach 12 30, 5450 Neuwied 1) Frank Schütze

HOUSTON OILERS - Asstomp

Heilige Maria Mutter Gottes, endlich mal ein Tape, das rundum zu überzeugen vermag. Brillantester, hochgradig abgedrehter Noise, den man am ehesten mit den ganz frühen BUTTHOLE SURFERS oder den genialen HAPPY FLOWERS vergleichen kann. Ein brachialer Frontalangriff aufs Trommelfell, bei dem der anbetungswürdige Gott des Feedback seinen Segen vollends ausgeschüttet haben muß. In gewisser Weise erinnern die Aufnahmen auch an NEUROSIS, nur daß das hier nicht so fett wie "Souls At Zero" aufgenommen worden ist. Die HOUSTON OILERS haben dazu noch einen äußerst positiven `Drogen-Touch'. Die von ihnen beabsichtigte Generalattacke gegen die langweilige MTV Generation ist vollkommen gelungen. Was für eine geniale Band - das Tape gehört in jeden Haushalt! Das meiner Cassette beiliegende T-Shirt weiß auch durch den Rückenaufdruck zu überzeugen: KILL KILL KILL-Schriftzug mit blutigem Autoreifen. Ganz groß! (Crippled Dick Hot Wax, 804 Mecham Rd., Petaluma CA 94952, USA) Frank Schütze

THE SECOND KIND - Underground Icecream (eigentlich als CD)

Charmante Underground-Popmusik, die man zwischen CHILLIE PEPPERS und SONIC YOUTH ansiedeln kann. Nun bin ich bei weitem kein Freund der beiden genannten Bands, aber trotzdem gefällt mir die mit sensibler Vitalität gesponnene Musik von THE SECOND KIND. Gelegentlich auftretende schrägere, etwas härtere Töne sowie die sympathischen weiblichen B-Vocals runden das positive Bild ab. (D.D.R., Steinrader Weg 8, 2400 Lübeck) Frank Schütze

SHORT CIRCUIT - Demo

Hölzerner Punk-Rock der weniger spektakulären Art. Die Ex-KURZSCHLUß wollten sich weiterentwikkeln - auch durch die Namensänderung - ist wohl aber nicht so ganz gelungen. Insgesamt geht das Teil jedoch in Ordnung! (8.- DM inkl. Porto bei Uwe Peters, Rosenstr. 22, 4574 Badbergen) Frank Schütze

SHREDS & LAUGHTER - Demo

Sehr guter Jazzcore vom Schlage NO MEANS NO und VICTIMS FAMILY plus eine gehörige Brise Humor aus der Stadt des mit Abstand unsympathischsten DFB-Pokalsiegers, den es jemals gab. Kraftvoll und einfallsreich bohren sich diese Aufnahmen in die Gehörgänge. Hervorragend!!! (Bernd Ruhe, Jägerstr. 3-5, 3000 Hannover 1) Frank Schütze

INTERACTIONARY MOVEMENT I'M Tape

Der Sänger singt in einer Sprache, in der "lehangolt szaxofon" "verstimmte Saxophone" bedeutet und "statuszimbolum" ... na, ratet mal. Zumindest ist es ungarisch, was die Ohren gleich weiter aufgehen läßt. Stimmungsmäßig wie auch musikalisch erinnern sie stark an DUNAJ aus der CSFR, weiterhin stark beeinflußt von No Wave-bands wie MATERIAL, verrückte Riffs, fuzzelig arrangiert, sehr perfekter Schlagzeuger, der die seltsamsten Grooves einfach so spielt, als wärs der langsamste Walzer von nebenan. Störend ist der sehr akademische Touch, der sich sowohl durch den Gesang wie durch die stellenweise eingeworfenen deutschen Wotrfetzen ("Expansionspolitik", "Flucht", "Stress") aufdrängt. Nichtsdestotrotz eine tolle Band, die es wert ist, nicht auf dem Demostatus zu bleiben. (Patrick Schimanski / Zenghausgasse 1 / 6520 Worms 1) Erwin "Ei" Ernst

VIBRION Erradicated Life Tape

Die Band aus Buenos Aires hat viel Geld und Schweiß in ihr erstes Demo gesteckt: 24-Spur-Aufnahme, zwar hörbar, aber doch ein bißchen übertrieben für diesen Todesmetal, dessen Grunz-Speed-Aaaargh zwar sauber rüber kommt, mir aber nicht gerade Gänsehaut verursacht. (Simbrion 4304 to "A2 / (1417) Cap. Fed. / Buenos Aires / Argentina) Martin Büsser

YEP deliver Demo

So ganz meine Welle ist das nicht, aber - alle Achtung. Auf Vierspur bringen YEP melodisches Gerocke, das SONIC YOUTH zu "Daydream Nation"-Tagen und frühe JESUS AND MARY CHAIN auf minimalistische Art das Wasser reicht. Fuzz-Teenager-Musik am Rande zum Plattenvertrag. (Lasse Röhl / Osterfeuerbergstr. 97 / 2800 Bremen 1) Martin Büsser

IGNAZ Beware Of The Bass Demo

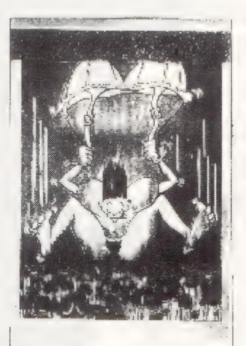
Das süße Cover täuscht: Diese Band haut auf die Felle. Vier Songs groovender, schwerer Core. Textzeilen wie "Hear the warning words: `Save our children's world'" sollte man allerdings U2 überlassen. Ein bißchen blauäugig-bieder das Ganze, auch musikalisch eher ein Versuch, BLACK FLAG zu modernisieren. Wenn ich jetzt ein "gute Ansätze" dahinter setze, klingt das zwar voll nach diplomatischer Floskel, ist aber ernst gemeint. (Helge Jungfleisch / Mozartstr. 17 / 6600 Saarbrücken) Martin Büsser

BE CAUSE Some more ugly puke stories

Im Midtempobereich cruisen BE CAUSE aus Luxemburg auf ihrem 10 Song Tape. Manchmal zu sehr ins Wahwahpedal verliebt, doch im Ganzen wird eine angenehme Atmosphäre verbreitet, unterstrichen von der angerauhten Frauenstimme. Unpeinliche, z.T. selbstkritische Texte in netter (was ja nicht 'aufwendiger' heißen muß) Verpackung. Okay. (für DM 7 - incl. Porto - bei: Brego; 79, Rue d'Esch; L-3921 Monnerich,; Luxemburg) Will ein ZAP mit der Rezi, hat er sich wohl geschnitten?!? Hille

DEFY Radioshow No.1

Sie trägt den Titel "Misstände in der Fleischverarbeitenden Industrie". Würden diese angeprangerten Misstände beseitigt, hieße das jedoch noch lange nicht, daß die fleischvermurxende Industrie beseitigt wäre... Spitzfindigkeit beiseite: Ich denke, jeder Zaplesende Mensch hat zumindest schon mal ein paar Gedanken zum Thema geschoben. Von daher werden die gebotenen Interviewausschnitte (Veterinäre, Schutzbundleute...) sowie "Schlachthausliveberichte" eher die Hausfrau und Mutter nachdenklich stimmen können. Zur musikalischen Untermalung dessen hätte man jedoch nicht HC (Beyond; M.D.C.; Septic Death u.a.), sondern eher WDR4-Mucke gewählt. Trojanische Pferde wirken da wohl besser. Urteil selbst. (2 DM von - geschätzten - 7 DM gehen an die Tierhilfe Lippe. bei: Jan Uekermann, Küsterfeld 10, 4811 Oerlinghausen) Hille



DILDO BROTHERS Dildo Vibrations - C20

Melodischer HC mit unverhohlen vorgetragenen Anleihen bei BAD RELIGION. Den beiliegenden Waschzettel hätte man sich sparen können, die werden auch immer wisch-waschiger und unterscheiden sich nicht mehr von denen aus anderen Genres.

Sound ist sehr okay, Mucke mackenfrei; auf dem Farbcover landet eine dicke, nackte Dame mit gespreizten Beinen in einem Pimmelfeld, dabei ihren BH als Fallschirm benutzend. Vermutlich für Leute, die rudelweise auf den Feldern liegen und darauf warten, daß eine Frau auf sie fällt. Sollen wir denen sagen, daß das so nie klappt? (No Mercy Concerts, Küppersbuschstr. 60, 4650 Gelsenkirchen) Emil

NASTY RAT CAPS 4 Song Demo

Ich behaupte mal, bei den dreckigen Radkappen wären sowohl Betonung und Aussprache als auch die Rechtschreibung ebenso schlecht, wenn sie statt in Englisch Deutsch wären. Übel aufgesetzt weiblicher Gesang auf so 'ner Wavemucke, die allenfalls Zillolesern gefallen mag. Perfekte Produktion, nur, wer will sowas haben? (bei: Elke Habel, Mathildenstr.8, 8510 Fürth) Hille

BOOGEYMAN 3 Song Vorabtape

Neustes Pferd im Stall von NASTY VINYL. Mächtiger Funky Hardcore mit einigen scratches versetzt. Gleitet bei einem Song wie "Don't Pretend" leider zu leicht in die schwülstige Hardrock Ecke ab, die an die CRO - MAGS erinnert zu der Zeit als man merkte, daß mit der Band nicht mehr alles in Ordnung war. Auf die CD kann man trotzdem gespannt sein, auch wenn der Sänger eine äußerst fiese Frisur besitzt. Ich würde sogar fast sagen. Sänger, geh zum Friseur, laß dir Rastalocken ankleben und ihr kriegt demnächst eine gute Kritik.

NASTY VINYL Moses

JOINING FORCES Vorabtape

Die Parallelen der Hip Hop / Hardcore Szene zu den Anfängen der Punk / Hardcore Szene sind wirklich verblüffend. So wie es bei letzteren Anfang der 80er Jahre jede Menge legendärer Sampler mit Combos der ersten Stunde gab, erscheinen nun in der HIP HOP Szene am laufenden Meter Compilations die einen guten Querschnitt durch die Pioniertätigkeit hierzulande zeigen, und werden dereinst sicher so begehrt sein wie die SOUNDTRACKS ZUM UNTERGANG oder KZ36 Sampler. NO REMORZE (haben einen höllischen Oberlippenbart dabei), FAST FORWARD, FEWD, THE MUSICAL PUNISHMENT und die echt fies aussehenden RUDE POETS rappen allerdings leider allesamt in englisch, wenn auch gekonnt und technisch brilliant hätten doch zumindest ein paar deutsche Sprengsel zwischen diesen Hardcorestücken auflockernd gewirkt. Dafür ist das Promophoto aber schön, anscheinend besteht die Hip Hop Szene doch nicht nur aus Karstadt - Weicheiern Sondern teilweise aus wirklich coolen Leuten, wie du und ich.

Sellout Records / MZEE Records

Moses

SLAPSHOT Blast Furnace Vorabtape

Die Schlittschuhe schon geschliffen ? Die Maske schon aufgesetzt ? Den Eishockeyschläger angespitzt ? Nicht ? Dann wird es langsam Zeit, denn der mächtige Choke kommt demnächst auf Tour und bringt diesen Hartgranitpuk mit auf die Eisfläche. Ein Schuß mit dieser Scheibe mitten ins Gesicht kann tötlich enden. Es ist hart, verdammt hart. Nach einigen Verwirrungen, wie öffentlichen Biertrinken, oder dem Besuch von Boston Bruins Spielen hat der Querköpfige Dickschädel wieder ein Team um sich gesammelt um seine Vorstellungen von 1993 Hardcore ins Publikum zu hämmern. Die Musik etwas anders als auf den letzten Veröffentlichungen, im Vordergrund steht jedoch nachwievor die Stimme und die robusten Melodien. Gut. Genaueres später Erscheint am 22.3.93.

WE BITE RECORDS Moses



HIP HOP HURRA !

"Hip Hop aus Deutschland ? NEIN DANKE !"

so unqualifiziert wurden bis vor kurzer Zeit engagierte Rapacts aus unserem Land von den A & R Managern diverser Labels abgeschoben. Doch seit dem, uns allen bekanntem Erfolg der "Retortenrapper" die **FUNTASTISCHEN 4**, aus Stuttgart, hat sich in dieser Richtung einiges grundlegend geändert. Die absolut unqualifizierten Trendscouts nahezu aller Majors haben für sich das neue, doch so tolle Ding entdeckt, was auf Undergroundjams in der ganzen Republik eigentlich schon seit vielen Jahren existiert. Deutschsprachiger Rap! Von der Industrie dazu freigegeben um finanziell genauso ausgeschlachtet zu werden, wie damals die Neue Deutsche Welle oder vor 1 - 2 Jahren Tekkno! Bestes Beispiel hierfür die soeben erschienene Maxi der Ratinger Posse, **FRESH FAMILEE** - kenne ich diese Gruppe aus ihren Demotagen als frisch funkige Band, enttäuschen sie auf "Heimat" (Polygram) mit "Housedancefloor Groove" kommerzieller Machart. Textlich o.k., es geht um den Identitätskonflikt von in Deutschland lebenden Ausländern, erinnert mich das Gesamtbild doch stark an eine "Funtastitische 4 Vergewaltigung" profitgeiler Labelbosse! Die Crew, die sich für diesen Scheiß "blauäugig" hergegeben hat, wird dann mit ein paar Prozentchen abgespeist und schleimige Leute, welche jahrelang heimatlichen Hip Hop ignoriert haben und sich einen Scheiß für die wahren Werte und Ideale unserer Kultur interessieren, sahnen nun groß ab! Jahrelang haben sich idealistische Hip Hopper für die Entwicklung, Förderung und Akzeptanz dieser Kultur in Deutschland eingesetzt, sich den Arsch abgerackert um nun leer auszugehen? Dem gilt es entgegenzuwirken. Deshalb starte ich nun diese Rubrik, um Euch umfassend über die Geschehnisse im brodelnden Untergrund und den originalen Hip Hop zu informieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals auf die **BLITZ MOB EP** des Kölner **BLITZ VINYL** Labels hinweisen. Selbstproduzierter und -veröffentlichter Hardcorehop im Stile der New Yorker Newschool mit gesellschaftskritischen Texten, bieten einen guten Überblick über die labeleigenen Bands (**L.S.D.**, **C.U.S.** und **ÄI-TIEM** aus Köln, **S.B.G.** aus Paris sowie der New Yorker



WEEP NOT CHILD

Kultrapper **KAOS**) und lassen die Compilation schon jetzt zum Klassiker mit internationalem Flair werden. Erste Hip Hop Veröffentlichung auf Ale Sexfeinds (ehemaliger **ZAP** Scherge) Buback Label (demnächst sind noch Maxis mit Cora E. und den Abees sowie ein Hamburger Szene-Sampler geplant) ist die Debüt EP der Ruhrpotter **WEEP ON CHILD**. Vielen wird dieser Name noch nichts sagen, allerdings beinhaltet die Gruppe einen bekannten Szene Aktivisten, den Halb-Nigerianer Duke T..... "From Hoyerswerda to Rostock" überrascht mit ausgeklügelten Jazzbeats in bester Talkin' Loud Manier. Duke legt darüber seine aggressiv politischen Raps in akzentfreiem Englisch und verbreitet u.a. Weisheiten wie One Rascist, One Bullet!

Weiter geht's mit **LYRICAL POETRY** aus Bremen, die Mitte März ihr Debütalbum **"The Smile"** LP (nach der letztjährigen **PSYCOPATH** Maxi) vorlegen. Die Scheibe ist sehr Tekkno und Cozmic beeinflußt und daher nur bedingt zu empfehlen. Wohl mehr was für Extasy zugepumpte Dance Freaks! Ebenfalls für Mitte März angekündigt, die 2. Maxi unserer Raplieblinge **ADVANCED CHEMISTRY** auf **MZEE Records**. Die A-Seite wird "Welcher Pfad führt zur Geschichte?" heißen und über den eingangs erwähnten Ausverkauf handeln, während "An das Publikum" auf der B-Seite einem Gedicht von Kurt Tucholski zu Grunde liegt. Wir hoffen auf ähnlichen Akademikerrap wie "Fremd im eigenen Land". Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Absoluter Sommerhit, das steht jetzt schon fest, wird die auf Move Records erscheinende **GUNSHOT LP "Patriotic Games"** werden. Brutaler, ultraschneller Britcore mit genialen Texten lassen diese Platte zum langerwarteten Meisterwerk werden. Mercury, Alkaline und Wild Child Rix verdrängen damit spielend **HI JACK** und andere Terroristen vom Thron. Vor der LP erwartet Euch allerdings noch eine Maxi der drei East Londoner. Welcher der LP Cuts darauf zu finden sein wird, steht noch nicht fest, ein Hervorheben einzelner Songs bei dieser durchwegs vorhandenen Qualität wird auch nicht gerade leicht fallen. Neben der GUNSHOT Lizenz und dem Augenmerk auf den heimischen Underground, spezialisiert sich Move auch darauf schwer erhältliche europäische Rapproduktionen den deut-



BLITZMOB

schen Fans zugänglich zu machen. Erstes Schnäppchen in dieser Richtung ist das gesamte Programm der italienischen **Helter Skelter/X-Records** Distribution. Ob sich dieser Schritt lohnt, bleibt allerdings fraglich, denn musikalisch können mich Platten von Acts wie **GENERAL BUNNY/ NUOVI BRIGANTI/ BOMBA BOMA** etc. nicht gerade vom Hocker reißen. Da bieten die stark Public Enemy beeinflussten **POSSESSIONE** mit "Fratelli d'Italia" oder die in ZAP schon gefeaturten **LION HORSA POSSE** auf auf **"Vivi e Diretti"** glücklicherweise schon ein gehobeneres Level. Radikaler, rauh produzierter Anarcho Rap aus Mailands Hausbesetzter Szene können durchaus begeistern. Eine wahre Perle entpuppt sich jedoch in der LP der Ex-ONDA ROSA POSSE, **ASSALTI FRONTALI (Frontalangriff) "Terra di Nessuno"**. Sie setzen auf guten Flow in ihren Raps sowie eigene Ideen in der Sampleauswahl und finden in der Hardcore Band **BRUTO POP**, welche einige der harten Beats einspielten, wertvolle Unterstützung. Überhaupt merkt man beim Durchhören italienischer Rapscheiben immer die permanent vorhandene Verbindung zum Punk, den es bei uns erst noch aufzubauen gilt. Mit Grüßen an alle positiven Brüder und Schwestern bin ich für diesesmal draußen. 5000!



just guess...

Schickt Platten und Demos an unsere Redaktion und an **Andreas Purzer / Edlinger Straße 22 / III / 8000 München 90.**

DAS SCHWEIN VOM RHEIN



Für Äußerungen über das Für und Wider der 14-tägigen Erscheinungsweise des **ZAP** ist es nun eigentlich schon ein wenig spät. Anstatt viel um den heißen Brei herumzureden, hat Moses dieses für ihn gar nicht mal so risikolose Experiment kurzerhand gestartet. Ich denke, daß die ersten zweiwöchigen Ausgaben schon gezeigt haben, daß das Konzept gelingen kann. Das Layout zeigt sich insgesamt stark verbessert, die aufkommenden Anzeigen können sinnvoller verteilt werden und die Informationen über das politische Leben jenseits der etablierten Parteien und der ebenso etablierten Medien erlangen einen höheren Aktualitätsgrad. Natürlich soll das ZAP ein intelligent unterhaltendes Musikmagazin bleiben; darüber hinaus besteht jedoch die Chance wenigstens ansatzweise ein kleines Nachrichtenorgan für die relevanten politischen Underground zu bieten. Die Geschehnisse in besetzten Häusern, autonomen Jugendzentren, diversen antifaschistischen Aktionen u.ä. bedürfen unbedingt eines publizistischen Forums, in dem Daten und Fakten das Licht der Öffentlichkeit erblicken, die bei den Themenstrukturierungen der etablierten Medien ganz einfach unter den vielzitierten Tisch fallen. Natürlich sind wir im Rahmen unserer Darstellungen extrem parteiisch - nichts ist uns widerwärtiger, als in ständiger Angst um Ausgewogenheit leben zu müssen wie das bei dem ein oder anderen großen Blatt oder Sender der Fall ist. Wir haben keine Nachrichtenagentur an der Hand, denn die wäre viel zu teuer und natürlich auch bezüglich der Glaubwürdigkeit schon wieder äußerst anzweifelbar. So bleiben unsere Versuche, eine Art unabhängiges Nachrichtenorgan zu instalieren, logischerweise sehr eingeschränkt. Letztendlich betreiben wir nichts anderes als Meinungsjournalismus im Sinne der linken, autonomen, antifaschistischen und antikapitalistischen Szene. Selbst wenn es scheint, als legten wir hier im ZAP präzise Fakten vor, handelt es sich bei den meisten unserer Artikel um tendenziell eindeutig gefärbte Meinungsäußerungen. Das Dilemma des ZAP ist es, daß wir allzu häufig nur in der Position des radikalen Kommentators verbleiben müssen. An qualitativ hochwertig recherchierte Hintergrundinformationen kommen wir nicht so ohne weiteres heran. Die geschätzte Leserschaft des ZAP hat ihre Bereitschaft zur publizistischen Mitarbeit bezüglich politisch relevanter Themen in den letzten Heften zumindest schon ansatzweise gezeigt. Die Artikel, Kommentare und Leserbriefe über den Kampf um besetzte Häuser, autonome Jugendheime, antifaschistische Aktionen u.ä. waren schon ein kleiner Schritt in Richtung unabhängiges kleines Nachrichtenorgan. **EURE** Mitarbeit muß aber diesbezüglich noch wesentlich mehr intensiviert werden. **IHR** müßt unsere Nachrichtenagentur werden. Nur dann hat die zweiwöchige Erscheinungsweise des ZAP ihre Legitimation. Wir benötigen noch viel mehr Hintergundinformationen, Anregungen und Meinungsäußerungen eurerseits, um ein untergrundpolitisches Sprachrohr eines Kampfes gegen diese derzeitig dominaten, inhumanen Bestrebungen in dieser Gesellschaft zu werden. Der News-Block, den Moses seit einigen Monaten journalistisch aufzupolieren versucht, muß einen größeren Raum im ZAP einnehmen. Wir brauchen daher eure Hilfe. Sammelt Fakten, schreibt Artikel oder regt uns dazu an, wenn ihr euch selber außer Stande seht, euch publizistisch zu engagieren.

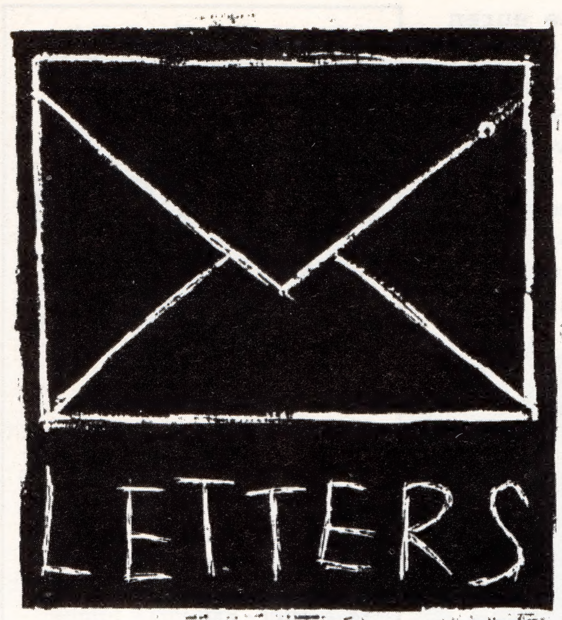
***

Sparen könnt ihr euch jedoch enthüllungsneurotische Sexismusdenunziationen wie im Falle der vor einigen Wochen stattgefundenen **LIONHORSA POSSE**-Tour. Zumindest in Karlsruhe und Hannover wurden Konzerte der italienischen Hip Hopper aufgrund höchst dubioser Gerüchte und meines Erachtens schon Rufmord gleich kommenden Anschwärzungsaktionen abgesagt. Wie oberflächlich agieren eigentlich Veranstalter, wenn sie aufgrund übelster Schauermärchen sofort in einer für die POSSE negativen Weise handeln? Mit den zweifelhaften Sexismusvorwürfen bezüglich der LHP bin ich als Mitveranstalter des Kölner Rhenania auch konfrontiert worden. Daraufhin ist schon zwei Tage vor dem angesetzten Konzert aus unseren Reihen das Gespräch mit den Italienern gesucht worden. Seitens der POSSE wurden die Angriffe meines Erachtens sehr glaubwürdig entkräftet. Vielleicht bin ich ja nur naiv und habe mich von ihnen blenden lassen - wer aber den DJ der Band bei der Plauderei miterlebt hat, der/die würde ebenfalls keinerlei diskreditierenden Verdacht äußern. Der Junge wirkte teilweise absolut gehemmt gegenüber Frauen, weil er ständig befürchtete, sie könnten ihn für sexistisch halten. In seiner Resignation wirkte er nur noch mitleiderregend. Er war sehr müde, sich der wahrscheinlich vollkommen ungerechtfertigten Vorwürfe zu wehren. Ist es das, was ihr erreichen wolltet, ihr unerschrockenen Kämpfer für das antisexistische Wohl, von dem niemand so genau weiß, wo es eigentlich begründet liegen soll? Mein Kompliment, Konzerte absetzen, Touren verhindern, Bands an den Rande des Nervenzusammenbruchs bringen - euch ist einiges gelungen. Warum geht ihr nicht auch in die etablierte Parteipolitik? Dort wird nämlich mit ebenso unsauberen Mitteln intrigiert. Wenn denn die harmlosen Squater von der LIONHORSA POSSE Sexisten sein sollten, dann bin ich stolz darauf, auch einer zu sein!

***

Eine weitere, wirklich verzichtbare Mitarbeit seitens der Leserschaft ist das Schreiben anonymer Leserbriefe. Man muß schon sehr wenig Selbstvertrauen haben, wenn man sich nicht traut, den Namen unter die Meinungsäußerung zu setzen. Dafür habe ich überhaupt kein Verständnis. Eine dieser vollkommen rückgradlosen Gestalten glaubte bezüglich meines **PAPA RICKIE**-Artikels diese achso gewagte Strategie einzuschlagen. Zu diesem Briefchen kann ich nur eins bemerken: der Schreiber oder die Schreiberin hat so rein gar nichts verstanden! Ich bin es leid, mich immer wieder belehren zu lassen, daß jeder Mensch seine subjektive Meinung und individuelle Gefühlswelt habe. Diese **KANTsche** Subjekt-Objekt-Spaltung ist mir in der Oberstufe auch nahegebracht worden. Ich habe diese Thematik sogar verstanden. Nur, wenn ich einen Artikel schreibe oder eine dezidierte Meinung äußere, dann ist diese meine Subjektivität doch obligatorische Grundvoraussetzung - das muß ich doch nicht dauernd wieder feststellen. Wenn es keine radikalsubjektiven, farbenfroh lospolternden Darstellungen mehr gäbe, wäre diese Welt noch öder als sie es ohnehin schon ist. Wenn ich jetzt wieder auf einem **"hohen Roß"** sitzen sollte, dann ist mir das auch egal. Verschont mich jedoch in Zukunft mit diesen zwar recht nett formulierten, doch inhaltlich nur aus den abgenutztesten, bedeutungslosesten Worthülsen bestehenden, binsenweisheitlichen Oberstufenwahrheiten. Außerdem habe ich das "hohe Roß" noch lange nicht bestiegen. Ich sitze momentan noch nicht mal auf einem Pony, allenfalls auf einem Fohlen (ich bin ja auch Fan der Gladbacher Fohlen). Dieses Fohlen kommt mir aber sehr instabil vor, und ich befürchte ständig den mit meinem Absturz einhergehenden Kollaps des armen Jungpferdes. Wenn diese Zeilen jetzt Arroganz ausstrahlen sollten, dann kann ich daran auch nichts ändern. Dann bin ich wohl ein arrogantes Schwein. Doch besser arrogant als anonyme Leserbreife schreiben!

Frank Schütze 3.5.93 3



Ein Brief aus Bielefeld endet folgendermaßen..

..P.S. Übrigens "Take Off" (Plattenladen + Versand) vertreiben in Gütersloh und anderswo jede Menge Nazi - Stuff. Unter anderem bringen sie auch Platten raus, u.a. von "WERWOLF". Nennt sich INDEPEN-DENT / UGROUND" der Laden. Sollte vor gewarnt werden.
XXX

Hallo ZAP !

Da haben wir zwar erst for ein paar Tagen ein Abo bei euch klar gemacht, doch schon heute kündigen wir's wieder. Leider ist uns erst beim dritten - oder vierten Ansehen des ZAP aufgefallen, daß ihr u.a. sexistisches Layout verwendet. Wir versuchen Sexismus nicht als Nebenwiederspruch bei Seite zu tun, sondern verstehen es als einen wichtigen Grundpfeiler der bestehenden Aus-beutungs- und Unterdrückungsverhältnisse. Da das beim ZAP anderes ist, haben wir uns entschloßen, das Abo zu kündigen.
Infoladen

Puh,
haarscharf an der Katastrophe vorbei, da haben Bremer Antifaschisten ja nochmal Glück gehabt, daß sie dank eurer Aufmerksamkeit (immerhin ist euch schon beim dritten oder vierten Mal aufgefallen, daß wir sexistisches Layout verwenden. Was ist das ? Nackte Buchstaben ?) nicht von unserem Seximus unterwandert und somit der antifaschistische Kampf von innen heraus durch uns zerstört wird.
Die "Linke" in Deutschland ist echt klasse.
Weiter so. Moses
(Excuse me...? SEXIST LAYOUT? Please tell me what the fuck you're talking about so I can continue doing it. What's the problem ? Did daddy beat you with a punk rock fanzine when you were a baby? Did you LIKE it? Get a life... LEE)

WANDELT TRAUER IN WIDERSTAND

Staatsanwaltschaft vertuscht Vorgänge um den Überfall auf "Nachtasyl"
Freitag Nacht, gegen 21.30 Uhr startet im Szenekeller "Nachtasyl" eine Konzertveranstaltung einer Punk- und Metalband. Das Publikum war, entgegen Veröffentlichungen in den Medien, nicht ausschließlich der autonomen Szene zuzuordnen. Schon im Vorfeld der Veranstaltung kam es zu einer Provokation durch mehrere Neonazis. Dies wurde durch das Verhalten des Klubbesitzers ermöglicht, der den Faschisten den Zugang durch den Hintereingang ermöglichte, als die erste Band ohne Zwischenfälle gespielt hatte und die zweite gerade im Begriff war anzufangen, kamen meherer "Besucher", die eindeutig der Faschoszene zuzuordnen sind. Besagte Personen wurden schon vorher bei faschistoiden Ausschreitungen und Überfällen gesehen und durch Leute, die sie wiedererkannten aus dem Klub verwiesen. Vor dem Klub kam es nach einer kurzen verbalen Auseinandersetzung zu unkontrollierten Steinewürfen auf die abfahrenden Faschoautos, wobei diese beschädigt wurden.
Nach ca. 20 Minuten erschienen etwa 40 Nazis im Klub, die sofort anfingen, auf das Transportauto der Metalband einzuschlagen und versuchten das Fahrzeug in Brand zu stecken. Der zu diesem Zeitpunkt am Wagen befindliche Fahrer MIKE ZERNA wurde dabei auf brutalste Art und Weise zusammengeschlagen und versucht mit einem Kabel zu erdrosseln. Als dieses fehlschlug, kippten die Nazis das Auto auf den schon schwerverletzten MIKE ZERNA, wobei ihm Lunge, Nieren und die Leber zerquetscht wurden.
Danach stürmte die Faschohorde in den Klub durch Vorder- und Hintereingang. Wahllos schlugen sie sofort auf die Konzertbesucher ein, schleiften sie an den Haaren ins Freie, wo sie weiter getreten und geschlagen wurden. Bei dem Angriff wurden neben Baseballschlägern und Eisenstangen auch Schußwaffen benutzt. Neben dem lebensgefährlich verletzten MIKE ZERNA mußten auch andere Besucher stationär behandelt werden, wovon heute noch zwei im Krankenhaus liegen.
Obwohl der Vorfall mitten in einem dicht bewohnten Stadtbezirk stattfand und viele Anwohner das Gemetzel aus dem Fenster beobachteten, informierte keiner der "braven" Bürger die Polizei. Während der Überfall noch im vollen Gange war, beobachteten Augenzeugen, wie zwei Einsatzwagen der Polizei am Ort der Geschehnisse vorbeifuhren, ohne einzuschreiten. Erst eine halbe Stunde nachdem sich die Nazihorde verzogen hatte, erschienen dieselben Einsatzwagen und der beigerufene Rettungswagen. Die Polizeibeamten ließen sich den Vorfall nur kurz schildern und fuhren wieder weg.
Die bisherigen Ermittlungsergebnisse der Staatsanwaltschaft und der Polizei und das tagelange Geheimhalten der Vorgänge vor der Öffentlichkeit lassen vermuten, daß das Fehlverhalten der Polizei vertuscht werden sollte. Auch wenn einen Tag nach dem Überfall ca. zehn Personen aus der rechtsextremistischen Szene durch die Sonderkommision "Rechtsextremismus" vorläufig festgenommen wurden, ist nicht mit einer wirklich schnellen Aufklärung der Vorfälle zu rechnen. Wie anders läßt sich erklären, daß auch drei Tage nach dem Überfall erst ein einziger Zeuge, der zudem noch nicht einmal bei dem eigentlichen Tathergang anwesend war, vernommen wurde. Selbst der Umstand, daß der Überfall schon seit längerer Zeit geplant war, bewegte die Staatsanwaltschaft nicht dazu, ihre Ermittlungen zu verstärken. Wir gehen davon aus, daß der Vorfall nicht in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt worden wäre, wenn sich nicht einer der Tatverdächtigen, der Rechtsextremist PETER ALICKE, in der Haftzelle selbst aufgehängt hätte.
Warum schritt die Polizei nicht sofort ein, obwohl sie technisch in der Lage dazu ist?
Warum verhinderte die Staatsanwaltschaft die schnelle Ermittlung der wahren Schuldigen?
Warum wurde der Vorfall der Öffentlichkeit verschwiegen?
Wieso schauen noch so viele Bürger tatenlos zu?
Sollte es zu weiteren Angriffen, Übergriffen und Morden an Menschen durch Rassisten und Faschisten kommen, sollte weiterhin Angriffe auf linke Infrastrukturen geschehen, dann sehen wir uns gezwungen, auf eine entschlossene Art und Weise zu antworten. Wir sind an keiner Eskalation interessiert. Zum Schutz von Menschen, der durch die Polizei nicht garantiert wird, ist aber ein entschiedenes Eingreifen gefordert.
Wir bitten die Bevölkerung, sich an den notwendigen Aktionen zu beteiligen.
KEIN PARDON FÜR RASSISTEN UND FASCHISTEN!
Antifa Hoy-Woy

Mike ist mittlerweile an seinen Verletzungen gestorben.
Die Redaktion

ACHTUNG!

Das braune Infotelefon ist da!!!
Im Rahmen der fortschreitenden Organi-sierung der Neofaschisten in der BRD versucht die rechtsextreme Szene schon seit längerem, "effektive" Kommunikations-strukturen aufzubauen. Kreativ wie die "Kameraden" nun mal sind, versuchen sie dabei schlicht und einfach bewährte Modelle des antifaschistischen Spektrums zu kopieren.
Nachdem schon seit einiger Zeit mehrere Antifa-Info-Telefone existieren, konnte es eigentlich nur noch eine Frage der Zeit sein, bis sich auch Nachahmer aus der rechten Ecke finden würden. Genau dies ist jetzt eingetreten!
Bereits in mehreren Presseveröffent-lichungen wurde in der vergangenen Woche auf die Existenz eines solchen Infotelefons hingewiesen. So erklärte in einem Interview mit dem Fernsehsender RTL-plus der "Terrorismus-experte" Rolf Tophoven:"Die extreme Rechte versucht eigene Kommunikationsstrukturen aufzubauen. Zu diesem Zweck unterhält sie mittlerweile ein eigenes Infotelefon. Es nennt sich NIT - Nationales Infotelefon. Es besteht aus zwei Mobiltelefonen und einem festen Telefon, das in Wiesbaden stationiert ist."
Die schönsten Einzelheiten aber verschweigt uns Tophoven, wie auch alle anderen Berichterstatter zu diesem Thema. Nämlich die Rufnummer des "Nationalen Info-telefons" und der beiden Mobiltelefone! Das finden wir ziemlich schade, da wir der Meinung sind, die Verlautbarungen aus dem braunen Sumpf sollten durchaus einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sein. Sehr interessant sind in diesem Zusammenhang vor allen Dingen die Termine und Orte von rechtsextremistischen Veranstaltungen und Aktionen, die über dieses Infotelefon mitgeteilt werden.
Wir haben die Nummer diese Infotelefons recherchiert und machen sie hiermit öffentlich:
NIT - "NATIONALES INFOTELEFON"
TEL.: 0611/ 9490116
Die Nummern der beiden Mobiltelefone, die auch von der Hamburger "Nationalen Liste" (NL) benutzt werden ,sind: 0161/ 2905667 und 0161/ 2905920.
Die Postanschrift des NIT lautet: Postlagerkarte 197301 E in 6200 Wiesbaden.
Wir fordern hiermit alle EmpfängerInnen dieser Mitteilung auf, die Nummer des NIT massiv öffentlich zu machen. Außerdem muß für eine schnelle und breite Bekanntmachung der auf dem NIT enthaltenen Infos gesorgt werden. Lassen wir den Faschisten keine Gelegenheit, sich in Ruhe zu organisieren und ihre Treffen und Aktionen durchzuführen.
Organisiert den antifaschistischen Widerstand !!!
Kommando "Rache für Schwarz - Schilling"

Am **TAG X** -dem Tag der Verabschiedung (dritteLesung) des neuen Asyl(un)rechts soll - darf - kann es keinen normalen Alltag geben !

GEHT NICHT ZUR SCHULE, ZUR UNI, ZUR ARBEIT . . .

Blockieren wir den Bundestag !

Ausgehend von der Solidarität mit den Unterdrückten und Ausgebeuteten, mit den "Verdammten dieser Erde"...
Ausgehend von der fundamentalen Ablehnung dieser alten "Neuen Weltordnung"...
Ausgehend von der Würde des Menschen und dem Streben nach einer Gesellschaft der Freien und Gleichen...

rufen wir alle auf,

- die dem faschistischen Terror Einhalt gebieten wollen
- die wissen, die Gewalt richtet sich gegen alle, die hier frei, gleich und selbstbestimmt leben wollen
- die gegen die zunehmende Kriminalisierung von AntifaschistInnen sind
- denen einfache Lippenbekenntnisse gegen rassistische Gewalt nicht ausreichen
- die genug haben von Lichterketten, bei denen sowieso niemandem ein Licht aufgeht
- die den zunehmenden Rassismus im Alltag unerträglich finden
- die deutlich machen wollen, daß die Anstifter in Bonn sitzen
- die das Menschenrecht auf Asyl verteidigen wollen
- die für ein eigenständiges Bleiberecht für Frauen sind
- die gegen eine Selektierung von Flüchtlingen nach kapitalistischen Verwertungsinteressen sind
- die wissen, daß die Herrschenden hier und weltweit die Armen bekämpfen und nicht die Armut
- die wissen, daß Hunger, Elend und Unterdrückung nur in einer gerechten Weltwirtschaftsordnung beseitigt werden können
- die gegen eine imperialistische Großmacht Deutschland sind
- die gegen eine weltweit operierende Militärmacht Deutschland sind, vor dem Hintergrund der Totalrevision der Geschichte und legitimiert durch eine weitere Änderung des Grundgesetzes
- die nicht vergessen haben, daß von deutschem Boden bereits zwei Weltkriege ausgegangen sind

kommt mit nach BONN !

Treffpunkt am Tag X um 6.00 Uhr (morgens !)
In Bonn an der Bannmeile Konrad Adenauer Allee / Ecke Theodor Heuss Allee

IMPRESSUM

MITARBEITER
Martin Büsser, Emil, Lee Hollis, Frank Schütze, Triebi Mersch, Rainer Sprehe, Sven Chojnicki, der Taxi Driver, Amber, Roland Icking, Björn Fischer. Johnny Moabit, Vera Schneider, Claus Thaler, Andreas Purzer

REDAKTIONSSCHLUß

für # 62 ist der 25.3.93

ANZEIGEN
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.93

REDAKTION
M. Arndt

LAYOUT
Lee Hollis, M. Arndt

ERSCHEINUNGSWEISE
Vierzehntägig zum Preis von 4 DM

DRUCK
Druckerei C.O.D.

VERTRIEB
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen, wende dich an die Kontaktadresse. Noch besser ist es natürlich dich selbst und alle Menschen die du kennst zu einem Abonnement zu überreden. Plattenläden können das Heft über den EFA Vertrieb bestellen.

VERLAG
(Redaktion, Anzeigenleitung)
M. Arndt
Postfach 1007
6652 Bexbach
Tel: 06826 / 81572
Fax: 06826 / 6047

Kontaktadressen:

ZAP New York / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Emil "Gameboy" Elektrohler / Riedstr. 213 / 4352 Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Martin Büsser / Mainzerstr. 52 / 6509 Gau - Odernheim (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 5000 Köln 1 (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion

Friede sei mit euch ! Gott segne euren Weg und habt Mitleid mit den geistig Armen, denn sie wissen nicht was sie tun. Während die skrupellose, großflächige, endgültige Zerstörung der Umwelt in Mitteleuropa durch das Benutzen gelber Müllsäcke bekämpft, und der allgemeinen Sinnentleerung der MTV verblödeten Jugend, eine massenhafte Verteilung von Gameboys entgegengesetzt wird, nimmt der Wahnsinn auch in unserem Alltag seinen Lauf. Gestern hat hier der Staatsschutz angerufen, oder sagen wir, der Mann am Telefon hat sich als Staatsschutzmann ausgegeben, um mich zu einem Termin im Präsidium zu bestellen. Es ginge um den Drohbrief, der vor einem halben Jahr an uns gerichtet war, natürlich ist es jetzt unmöglich den Verfasser zu ermitteln, weil es schon so lange her ist, aber ein Gespräch wäre schon wichtig. Unter anderem ist der Staatsschutz daran interessiert "ob das ZAP links ist ?", "wie hoch unsere Auflage ist ?" , "wo man das Heft kaufen kann ?". Wer Morddrohungen gegen uns ausstößt, daran ist der Staatsschutz natürlich nicht interessiert.
Wieder einmal soll ein "Opfer" bespitzelt werden. Die "Täter" werden gar nicht weiter verfolgt, weil das schon zu lange her ist und sowieso nur reine Vermutungen sind.
Danke, für diese kleine Lektion, in Sachen Rechtsstaat. Die Prinzipien sind uns zwar schon längst klar, werden aber tagtäglich von neuem aufgefrischt, damit man bloß nichts vergißt.
Im nächsten ZAP, welches so gut wie fertig gestellt ist, könnt ihr unter anderem Interviews mit **DIRT**, **FRANZ FLAK**, **IQ** und vieles vieles mehr erfahren.
Hier noch eine wichtige Meldung: Am 22 Mai organisieren die Edelweiß Piraten zusammen mit mehreren polnischen Antifagruppen in Görlitz und Zgorzelec - also beiderseits der Grenze - einen Aktionstag gegen nationalistischen Haß und Nazi - Terror. Es wird Ausstellungen, Demos und Kulturveranstaltungen geben. Dafür werden noch Punk und Hardcorekapellen gesucht. Falls ihr Interesse daran habt dort aufzutreten oder euch irgendwie anders an dem Festival zu beteiligen, dann meldet euch bei den EDELWEISS PIRATEN / Gneisenaustr. 2 A / 1000 Berlin 61. Tel & Fax 030 / 694 67 95

Bye Moses

PS: Rasant, Rasant ! Nachdem 10 % der SPD als "Protestwähler" in Hessen zu den Reps übergelaufen sind, wird sich diese Partei wohl sehr beeilen müßen, um ihren schärfsten Rivalen vor den Bundestagswahlen noch rechts zu überholen.



Völlig neues Programm mit erhöhter Witzfrequenz, schlechterem Geschmack, literarischerem Anspr. & lauter!

DIE TERMINE

30.4. BIELEFELD, AJZ
2. 5. HALLE/Saale, Open Air
6. 5. KÖLN, Live Music Hall
8. 5. MÜNSTER, Sputnik
9. 5. BREMEN, Schlachthof
13.5. HOMBURG, AJZ
14.5. FRANKFURT, Cafe Exzess
15.5. NÜRNBERG, KOMM
16.5. MÜNCHEN, backstage
19.5. ESSEN, Zeche Carl
20.5. BERLIN, SO 36
21.5. BRAUNSCHWEIG, FBZ
22.5. HAMBURG, Markthalle
28.5. DÜSSELDORF, ZAKK
1. 6. BONN, Pantheon
11.6. MINDEN, FKK
18.6. GÜTERSLOH, Weberei
20.6. HEIDELBERG, AZ

T-Shirts, Tonträger und Infos bei:

Weser Label
Postfach 150231
2800 Bremen 15

HbW - Intershop
Dasselstr. 75-77
5000 Köln 1
(02 21) 21 40 91

Neue Single "10 kleine Nazischweine" (HbW & Slime) erschienen. Longplay CD/LP ab Mai '93, watch out!

JOU!



WESTWORLD
PROMOTION · TOURNEEN · BOOKING
PHONE *49-(0)211-16 49 431/5

senseless things

17.4. düsseldorf hdj
18.4. hamburg markthalle
27.4. dortmund fzw

die krupps

11.4. düsseldorf philipshalle
16.4. chemnitz kraftwerk
17.4. giessen bizarre
18.4. detmold hunky dory
19.4. aachen rockfabrik

außerdem demnächst: prime movers, mondo popless und m99 (ab mitte september).